

Straßenverkehr 2007
Selbstständige in der Steiermark 2007
Sportvereine in der Steiermark 2008

Vorwort

In diesem Heft sind drei Analysen zusammengeführt, die der Auswertung von aktuellen Daten des Vorjahres und teilweise auch des heurigen Jahres dienen.

Eine leicht negative Bilanz ist in der Entwicklung der **Straßenverkehrsunfälle** 2007 in der Steiermark zu beobachten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr umfasste annähernd alle Bereiche, sodass die historischen Tiefstwerte des Jahres 2006 nicht erreicht werden konnten. Im längerfristigen Vergleich konnten aber trotzdem recht niedrige Werte erzielt werden. Der Anstieg des Jahres 2007 hat sich im Rumpffjahr 2008 (Jänner bis April) bisher nicht fortgesetzt, es ist anhand der vorläufigen Daten in der Steiermark eher zu Rückgängen gekommen (außer bei den Verkehrstoten!). Weitere Zuwächse gab es wie schon in den Vorjahren im **KFZ-Bestand**, die **Neuzulassungen** sind 2007 leicht zurückgegangen, neu im Bericht ist eine aktuelle Auswertung der PKWs nach Marken mit Vergleich zu 2006 und 1983.

Der 2. Bericht befasst sich mit der Entwicklung und den Strukturen der **selbstständig Erwerbstätigen** und freiberuflich Tätigen in unserem Bundesland, wobei sich die Landesstatistik schon vor dem EU-Beitritt Österreichs aufgrund der in diesem Bereich sehr kargen Datenlage dazu entschlossen hat, eigene Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Interessensvertretungen durchzuführen, um Anhaltspunkte über Verteilung nach Berufsfeld, Geschlecht und Altersgruppen zumindest regional für die politischen Bezirke zu erhalten. Wenn man sich mit der Entwicklung seit 1992 näher beschäftigt, kann man durchaus auch gesellschaftliche Veränderungen mitverfolgen, einerseits aufgrund massiver Zuwächse in dem Gesundheitssystem nahe stehenden Berufszweigen (Hebammen, Psychologen, Psychotherapeuten), andererseits ist es symptomatisch, dass in unserer komplexer werdenden Gesellschaft Berufe wie z.B. Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte ebenfalls immer häufiger vertreten sind.

Seitens der Landesstatistik Steiermark wurde schließlich als letzter Bericht dieser Publikation erstmals eine Abhandlung über die **Anzahl der Sportvereine in der Steiermark** erstellt. In diesem Bericht finden nicht nur die großen Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION) sowie die steirischen Landesfachverbände der Landessportorganisation Berücksichtigung, sondern es wird vor allem den Sportvereinen in den steirischen Gemeinde besonderes Augenmerk geschenkt (Eigenerhebung der Landesstatistik bei allen 542 Gemeinden!). Da die örtlichen Sportvereine erheblich zur jeweiligen Ortsgemeinschaft beitragen und somit auch der Jugend zur Verfügung stehen, lag es auf der Hand, diese wichtige gesellschaftliche Komponente auch einmal aus statistischer Sicht zu betrachten. Die Vielfalt der steirischen Sportvereinslandschaft zeigt sich auch in der Entwicklung der Anzahl dieser Vereine. Waren 1953 etwa 300 Sportvereine zu verzeichnen, so sind es 2008 bereits 2.356 (ohne deren Sektionen).

Graz, im Juni 2008

DI Martin Mayer
Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

52. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: €6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 Zentrale Dienste, Referat Zentralkanzlei

8010 Graz, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| STEIERMARK: STRASSENVERKEHR 2007 | Seite 5 |
| Zusammenfassung..... | Seite 5 |
| 1. Einleitung | Seite 6 |
| 2. Der steirische KFZ-Bestand (inkl. Neuzulassungen)..... | Seite 6 |
| 3. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 | Seite 13 |
| 3.1 Bilanzen..... | Seite 13 |
| 3.2 Entwicklung des Unfallgeschehens auf steirischen Straßen bis 2007..... | Seite 13 |
| 3.3 Zeitliche Kriterien im Straßenverkehrsunfallgeschehen | Seite 17 |
| 3.4 Straßenverkehrsunfälle mit Alkoholeinwirkung | Seite 21 |
| 3.5 Aspekte des Alters im Straßenverkehrsunfallgeschehen..... | Seite 22 |
| 3.6 Ausländerunfälle im steirischen Straßenverkehr..... | Seite 26 |
| 3.7 Regionale Verteilung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007..... | Seite 27 |
| 3.7.1 Nach Straßenart und Gebiet | Seite 27 |
| 3.8 Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen | Seite 32 |
| 4. Vorläufige Ergebnisse im steirischen Straßenverkehr Jänner bis April 2008..... | Seite 33 |
| 5. Verwendete Quellen | Seite 34 |
| | |
| SELBSTSTÄNDIGE IN DER STEIERMARK 2007..... | Seite 35 |
| Zusammenfassung..... | Seite 35 |
| 1. Ziele und Bedingungen der Erhebung | Seite 36 |
| 2. Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft sowie insgesamt 2007..... | Seite 37 |
| 3. Selbstständige in Wirtschaft und freien Berufen 2007 | Seite 38 |
| 3.1 Selbstständige nach Anteilen in den Bezirken | Seite 38 |
| 3.2 Selbstständige nach Berufsgruppen | Seite 38 |
| 3.3 Aufteilung der Selbstständigen nach einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2007 | Seite 39 |
| 3.3.1 Vorbemerkungen | Seite 39 |
| 3.3.2 Apotheker | Seite 39 |
| 3.3.3 Architekten und Ingenieurkonsulenten | Seite 40 |
| 3.3.4 Ärzte | Seite 40 |
| 3.3.5 Gewerbetreibende | Seite 41 |
| 3.3.6 Hebammen..... | Seite 42 |
| 3.3.7 Notare | Seite 43 |
| 3.3.8 Psychologen und Psychotherapeuten..... | Seite 43 |
| 3.3.9 Rechtsanwälte | Seite 44 |
| 3.3.10 Tierärzte..... | Seite 45 |
| 3.3.11 Wirtschaftstreuhand..... | Seite 45 |
| 3.3.12 Zahnbehandler | Seite 46 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbstständigen 2007 | Seite 46 |
| 4.1 Veränderungen zum Vorjahr | Seite 46 |
| 4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen | Seite 47 |
| 4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark..... | Seite 47 |
| 5. Die Altersstruktur im Jahr 2007 | Seite 48 |
| 5.1 Rückblick zum Berichtsjahr 2006 | Seite 49 |
| 6. Veränderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2007 | Seite 50 |
| 6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2006 auf 2007..... | Seite 50 |
| 6.2 Veränderungen in den Berufsgruppen von 1992 auf 2007..... | Seite 51 |
| 6.3 Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 2006 auf 2007..... | Seite 52 |
| 6.4 Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2007..... | Seite 53 |
| 7. Anhangverzeichnis | Seite 54 |
| | |
| SPORTVEREINE IN DER STEIERMARK | Seite 65 |
| Zusammenfassung..... | Seite 65 |
| 1. Ziel und Rahmen der Untersuchung | Seite 66 |
| 2. Allgemeines zur Erhebung | Seite 67 |
| 3. Sportvereine in den steirischen Gemeinden..... | Seite 68 |
| 3.1. Gesamtüberblick | Seite 68 |
| 3.2. Die Bezirke und Anzahl der Sportvereine..... | Seite 69 |
| 3.3. Einwohner pro Sportverein | Seite 70 |
| 3.4. Gemeinden ohne Sportverein | Seite 72 |
| 3.5. Die politischen Bezirke der Steiermark im Detail..... | Seite 73 |
| 3.6. Vereinsdichte in den Gemeinden | Seite 78 |
| 3.7. Vereinsdichte in den Bezirkshauptstädten | Seite 78 |
| 3.8. Obfrauen und Obmänner der Vereine | Seite 80 |
| 4. Die Sportfachverbände der LSO Steiermark | Seite 81 |
| 5. Die steirischen Sport-Dachverbände | Seite 84 |
| 5.1. Gegenüberstellung der Vereinszahlen in den politischen Bezirken | Seite 85 |
| 5.2. ASKÖ-Steiermark | Seite 87 |
| 5.3. ASVÖ-Steiermark | Seite 88 |
| 5.4. SPORTUNION-Steiermark..... | Seite 89 |
| | |
| Übersicht der Vereine in den 542 steirischen Gemeinden nach Bezirken | Seite 91 |
| Detailltabellen der Vereine in den steirischen Gemeinden..... | Seite 92 |
| | |
| Verzeichnis | |
| Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980 | Seite 107 |

Steiermark

Straßenverkehr 2007 - KFZ-Bestand und Unfallgeschehen

Marianne Zechner

Zusammenfassung

Der **KFZ-Bestand** insgesamt lag Ende 2007 bei **905.810**, das sind um 1,2 % mehr als 2007.

Der **PKW-Bestand** stieg Ende 2007 auf **648.851** Kraftfahrzeuge an. Das sind um 5.326 Kraftfahrzeuge mehr als 2006, was einer prozentuellen Steigerung von 0,8 % entspricht.

Da sowohl der KFZ-Bestand als auch der PKW-Bestand jährlich steigen, erhöhten sich auch die KFZ-Dichte und die PKW-Dichte pro 1.000 Einwohner. So stieg die **KFZ-Dichte** im Jahr 2007 auf **752,4** und die **PKW-Dichte** auf **538,9** (2006: 744,8 und 535,3).

Den bei weitem höchsten Bestand an Personenkraftwagen in der Steiermark nach der **Erzeugermarke** hatte VW mit einem Anteil von 21,8 %.

57.214 Kraftfahrzeuge wurden 2007 **neu zugelassen**. Das sind um 640 bzw. 1,1 % weniger als 2006. Seit 2005 kommt es auch bei den Neuzulassungen von PKW und Kombi zu Abnahmen. 2007 wurden 41.036 neue Autos angemeldet, das waren um 1.822 bzw. 4,3 % weniger als noch 2006.

Insgesamt **verunglückten** im Jahr 2007 **9.008 Personen** im **Straßenverkehr**, dabei erlitten 8.893 Personen Verletzungen und 115 Menschen wurden getötet. Insgesamt waren 88 der 115 Verkehrstoten Männer, also mehr als drei Viertel!

2007 wurden **505 Unfälle** durch **Trunkenheit** am Steuer registriert. Dabei wurden 705 Personen verletzt und 16 kamen ums Leben. Anders ausgedrückt war das ein Anteil von 7,3 % an allen Verkehrsunfällen, 7,9 % an den Verletzten und 13,9 % an allen Verkehrstoten.

Nach dem Merkmal des Alters ist die Altersgruppe der **15- bis 34-Jährigen** für **51,2 %**, also über die Hälfte, der bei **Verkehrsunfällen Verletzten** verantwortlich (54,4 % davon Männer, 45,6 % Frauen).

In der Altersgruppe der bis 14-Jährigen **verunglückten 2007 509 Kinder** im Straßenverkehr. 506 wurden verletzt und 3 kamen dabei ums Leben. Hier spielen auch die Schulwegunfälle, also Unfälle mit Schulkindern auf dem Weg zur Schule, eine Rolle. In dieser Gruppe gab es 65 Unfälle mit 68 verletzten Kindern. Erfreulicherweise kam dabei kein Kind ums Leben.

Nach politischen Bezirken liegen 2007 die **Stadt-Graz mit 9,0** und der Bezirk **Fürstenfeld mit 7,6 Verkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner **an vorderster Front**. Am deutlich **wenigsten Unfälle** gab es diesbezüglich in den Bezirken **Mürzzuschlag** und **Judenburg** mit je **3,4**. Der Steiermarkwert lag bei 5,8.

Nach der Art der Beteiligung am Straßenverkehr **verunglückten fast 2 von 3 Personen** bei Straßenverkehrsunfällen mit **einem PKW**, etwa jede 6. Person mit dem Moped/Motorrad, jede 10. mit dem Fahrrad und beinahe jede 16. als FußgängerIn.

1. Einleitung

Verkehr ist einerseits Ursache und Folge des Wohlstands. Vor allem die PKW-Dichte (Zahl der PKWs je 1.000 Einwohner) wird daher auch international als Wohlstandsmaß gewertet. Zum anderen ist Verkehr auch Folge von Zwängen zur Mobilität aus Gründen des Arbeitsmarktes (z.B. Pendler) oder großer Erreichbarkeitsdistanzen von bestimmten Versorgungseinrichtungen oder von Entwicklungen zur Freizeitmobilität.

Da mit steigender Motorisierung das Verkehrsvolumen steigt, war vor allem früher ein starker Zusammenhang mit der Entwicklung des Unfallgeschehens und den damit verbundenen Gegenmaßnahmen gegeben. Beiträge zu solchen Gegenmaßnahmen gibt es im Besonderen von der Verwaltung, der öffentlichen Straßenplanung und –instandhaltung, der Fahrzeugindustrie sowie der Verkehrserziehung und Verkehrspsychologie.

Ein fundiertes statistisches Material bietet dazu die Grundlagen. Seit 1948 wird das Unfallgeschehen auf den Straßen von der Amtlichen Statistik erhoben und publiziert, über die KFZ-Bestände gibt es schon ab 1920 Dokumentationen.

2. Der steirische KFZ-Bestand (inkl. Neuzulassungen)

Der steirische KFZ-Bestand hat sich in der Wiederaufbauphase zwischen 1951 und 1961 verfünffacht. Allein PKWs gab es 1961 9-mal so viele wie 1951. 1971 war bereits jedes zweite Kraftfahrzeug ein PKW (1951 nur jedes sechste, inzwischen fast 3 von 4).

Aber auch vor dem Zweiten Weltkrieg kam es zu deutlichen Anstiegsentwicklungen im KFZ-Bestand der Steiermark. Unterschiede zur heutigen Entwicklung sind vor allem in den Fahrzeugarten und ihrer Verbreitung gegeben.

Beispielsweise gab es nach den ersten amtlich statistischen Hinweisen 1919 in der Steiermark 1.220 Kraftfahrzeuge. 1920 waren es 1.370, und zwar 500 Motorräder, 487 Personenkraftwagen und 383 Lastkraftwagen.

1920 kamen in der Steiermark demnach rund 3 KFZ, davon 1 PKW, auf 2.000 Einwohner. Diese Zahlen erhöhten sich bis zum Ende der 1. Republik auf etwa 27 KFZ bzw. 6 PKW pro 2.000 Einwohner. In der Nachkriegszeit (1948) hat sich der KFZ-Bestand gegenüber 1937 um 10.800 erhöht, vor allem aufgrund der Zunahme an Kleinkraftträdern und LKWs (zwei Drittel des Zuwachses). Der PKW-Bestand ist allerdings nur marginal gewachsen, was seinen Anteil drückte.

Seither ist der Zuwachs des KFZ-Bestands ungebrochen. Von 1951 bis 1961 hat sich der KFZ-Bestand mehr als verfünffacht. In den 60er Jahren gab es einen Anstieg um zwei Drittel, von 1971 bis 1981 immerhin noch um die Hälfte. Ab dem Jahr 1982 bis 2001 hat sich der KFZ-Bestand dann kontinuierlich um durchschnittlich 2,7 % jährlich erhöht, das heißt, dass

der KFZ-Bestand in diesem Zeitraum insgesamt um 65,2 %, also rund zwei Drittel, zugenommen hat.

Daraus resultiert auch, dass die Zahl der Kraftfahrzeuge pro Einwohner sehr rasch gestiegen ist. Waren 1951 noch 35 KFZ je 1.000 Einwohner zu verzeichnen, so steht dieser Wert 20 Jahre später bei 303 und weitere 30 Jahre später bei 777.

Besonders beachtlich erscheint die Zunahme der PKW-Bestände in diesem Zeitraum, der PKW-Bestand im Jahr 1961 war sogar neunmal so hoch wie im Jahr 1951. Damit erhöhte sich auch der Anteil der PKWs am gesamten Kraftfahrzeugbestand in der Steiermark. Im Jahr 1971 war bereits jedes zweite Kraftfahrzeug ein PKW. Dieser Anteil erhöhte sich ständig, so dass im Jahr 2001 schon fast drei Viertel der Kraftfahrzeuge PKWs waren (72,6 %).

Ebenso verhält es sich mit der PKW-Dichte bezogen auf die Wohnbevölkerung. 1951 kamen 6 PKW auf 1.000 Einwohner, 1971 waren es schon 160 und wiederum 30 Jahre später 563.

Ab dem Jahr 2002 wurden die Daten erstmals mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen abgeglichen und sind somit mit den Daten vor 2002 nicht vergleichbar.

Die Tendenz der zunehmenden Motorisierung hat sich aber bis heute konstant fortgesetzt.

Der KFZ-Bestand erhöhte sich von 2006 auf 2007 um 10.528 oder 1,2 %, was auch in etwa dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre entspricht.

Der PKW-Bestand stieg im Berichtsjahr um 5.326 Kraftfahrzeuge auf 648.851 an, ein Plus von 0,8 % gegenüber 2006.

Nachdem damit sowohl der KFZ-Bestand als auch der PKW-Bestand gestiegen sind, erhöhten sich auch die KFZ- und PKW-Dichte pro 1.000 Einwohner im Jahr 2007 auf 752 bzw. 539. Es kommen also aktuell auf 4 Personen 3 KFZ bzw. auf weit mehr als jeden Zweiten ein PKW.

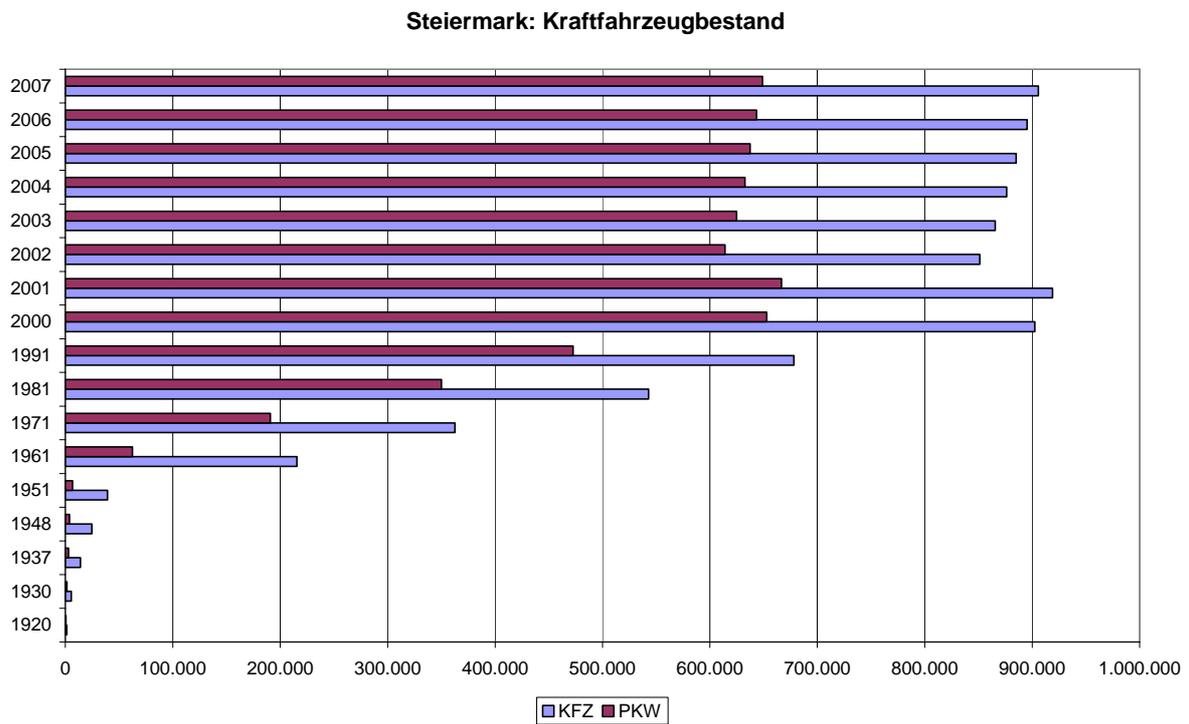
Tabelle 1

| Steiermark: Kraftfahrzeugbestand und -dichte | | | | | |
|----------------------------------------------|---------|---------|------------------------|-----------------|-----------------|
| Jahr | Bestand | | Anteil der PKW in % | Dichte | |
| | KFZ | PKW | | KFZ je 1.000 E. | PKW je 1.000 E. |
| 1920 | 1.370 | 487 | 35,6 | 1,4 | 0,5 |
| 1930 | 5.652 | 1.517 | 26,9 | 5,6 | 1,5 |
| 1937 | 13.932 | 3.079 | 22,1 | 13,7 | 3,0 |
| 1948 | 24.741 | 3.945 | 16,0 | 21,9 | 3,5 |
| 1951 | 39.294 | 6.727 | 17,1 | 35,4 | 6,1 |
| 1961 | 215.550 | 62.492 | 29,0 | 189,4 | 54,9 |
| 1971 | 362.592 | 190.807 | 52,6 | 303,4 | 159,7 |
| 1981 | 542.861 | 350.085 | 64,5 | 457,5 | 295,1 |
| 1982 | 556.145 | 359.323 | 64,6 | 468,7 | 302,8 |
| 1983 | 567.110 | 366.385 | 64,6 | 478,0 | 308,8 |
| 1984 | 578.293 | 373.777 | 64,6 | 487,4 | 315,0 |
| 1985 | 591.548 | 384.071 | 64,9 | 498,6 | 323,7 |
| 1986 | 604.523 | 396.162 | 65,5 | 509,5 | 333,9 |
| 1987 | 616.900 | 407.881 | 66,1 | 519,9 | 343,8 |
| 1988 | 636.620 | 424.455 | 66,7 | 536,5 | 357,7 |
| 1989 | 656.572 | 442.896 | 67,5 | 553,4 | 373,3 |
| 1990 | 661.693 | 454.935 | 68,8 | 557,7 | 383,4 |
| 1991 | 678.210 | 472.702 | 69,7 | 572,5 | 399,0 |
| 1992 | 711.748 | 501.773 | 70,5 | 600,8 | 423,5 |
| 1993 | 731.987 | 520.422 | 71,1 | 617,9 | 439,3 |
| 1994 | 760.622 | 543.944 | 71,5 | 642,0 | 459,1 |
| 1995 | 789.718 | 567.436 | 71,9 | 666,6 | 479,0 |
| 1996 | 820.195 | 590.833 | 72,0 | 692,3 | 498,7 |
| 1997 | 841.536 | 606.527 | 72,1 | 710,3 | 512,0 |
| 1998 | 864.822 | 622.592 | 72,0 | 730,0 | 525,5 |
| 1999 | 885.810 | 639.412 | 72,2 | 747,7 | 539,7 |
| 2000 | 902.382 | 652.812 | 72,3 | 761,7 | 551,0 |
| 2001 | 918.838 | 666.625 | 72,6 | 776,5 | 563,4 |
| 2002* | 851.197 | 614.177 | 72,2 | 715,2 | 516,1 |
| 2003 | 865.667 | 624.843 | 72,2 | 727,4 | 525,0 |
| 2004 | 876.238 | 632.652 | 72,2 | 735,1 | 530,7 |
| 2005 | 884.986 | 637.520 | 72,0 | 739,0 | 532,4 |
| 2006 | 895.282 | 643.525 | 71,9 | 744,8 | 535,3 |
| 2007 | 905.810 | 648.851 | 71,6 | 752,4 | 538,9 |

Quelle: Statistik Austria, Statistische Handbücher für die Republik Österreich, diverse Jahrgänge, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

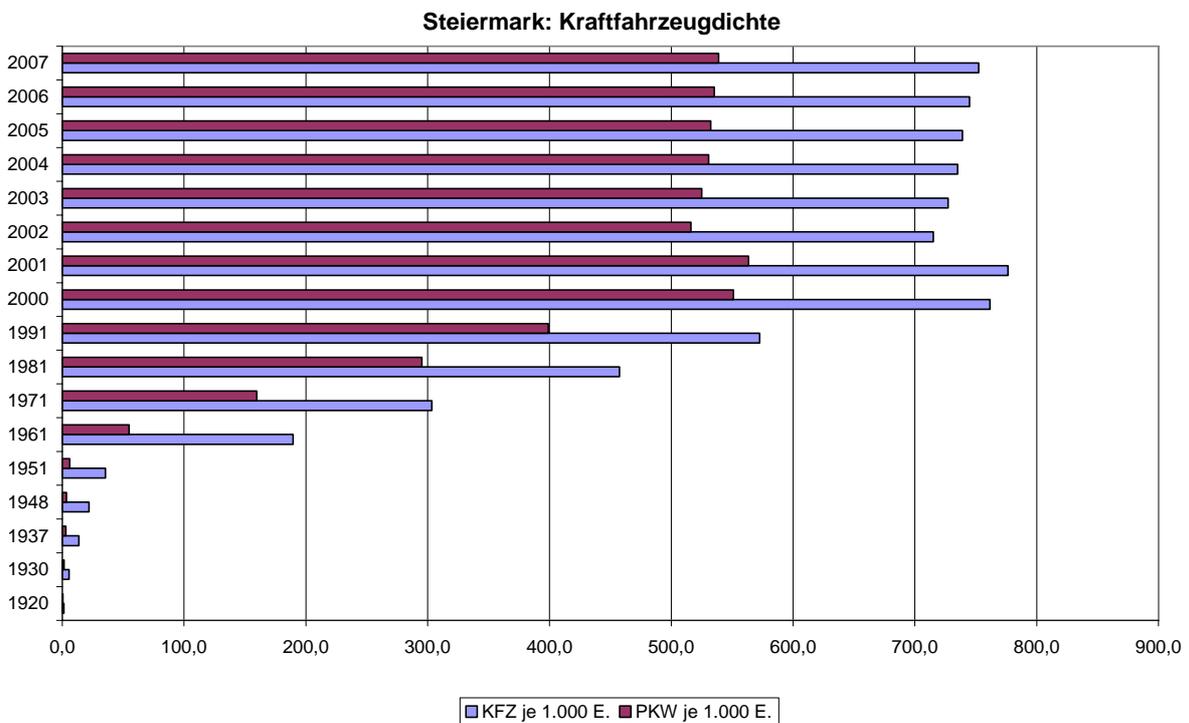
*Daten ab 2002 nicht vergleichbar mit Daten bis 2001 wegen erstmaligem Abgleich der Daten von Statistik Austria mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs.

Grafik 1



Quelle: Tabelle 1

Grafik 2



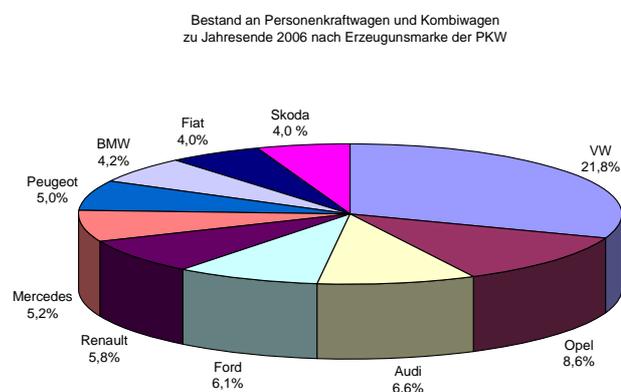
Quelle: Tabelle 1

Tabelle 2

| Bestand an Personenkraftwagen und Kombiwagen zu Jahresende 1983 bis 2007 nach Erzeugermarke der PKW | | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|-------------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|
| Rang | | | Erzeugermarke | Ende 2007 | | Ende 2006 | | Ende 1983 | |
| 2007 | 2006 | 1983 | | absolut | Anteil in % | absolut | Anteil in % | absolut | Anteil in % |
| 1 | 1 | 1 | VW | 141.623 | 21,8 | 140.078 | 21,8 | 80.968 | 22,1 |
| 2 | 2 | 2 | Opel | 55.664 | 8,6 | 57.118 | 8,9 | 56.444 | 15,4 |
| 3 | 3 | 8 | Audi | 42.650 | 6,6 | 41.422 | 6,4 | 14.166 | 3,9 |
| 4 | 4 | 3 | Ford | 39.666 | 6,1 | 40.583 | 6,3 | 36.916 | 10,1 |
| 5 | 5 | 5 | Renault | 37.863 | 5,8 | 37.954 | 5,9 | 21.242 | 5,8 |
| 6 | 6 | 7 | Mercedes | 33.652 | 5,2 | 32.021 | 5,0 | 14.629 | 4,0 |
| 7 | 7 | 9 | Peugeot | 32.472 | 5,0 | 31.808 | 4,9 | 11.678 | 3,2 |
| 8 | 8 | 10 | BMW | 27.205 | 4,2 | 26.535 | 4,1 | 11.205 | 3,1 |
| 9 | 10 | 4 | Fiat | 25.969 | 4,0 | 25.790 | 4,0 | 23.337 | 6,4 |
| 10 | 12 | 25 | Skoda | 25.682 | 4,0 | 24.176 | 3,8 | 1.210 | 0,3 |
| 11 | 11 | 11 | Toyota | 25.629 | 4,0 | 25.616 | 4,0 | 10.447 | 2,9 |
| 12 | 9 | 6 | Mazda | 24.917 | 3,8 | 25.945 | 4,0 | 15.742 | 4,3 |
| 13 | 13 | 49 | Seat | 20.233 | 3,1 | 19.330 | 3,0 | 105 | 0,0 |
| 14 | 14 | 13 | Citroen | 16.080 | 2,5 | 15.266 | 2,4 | 8.162 | 2,2 |
| 15 | 16 | 29 | Suzuki | 13.948 | 2,1 | 13.419 | 2,1 | 891 | 0,2 |
| 16 | 15 | 17 | Mitsubishi | 13.690 | 2,1 | 14.538 | 2,3 | 4.492 | 1,2 |
| 17 | 17 | 12 | Nissan | 10.889 | 1,7 | 11.594 | 1,8 | 8.800 | 2,4 |
| 18 | 19 | - | Hyundai | 7.637 | 1,2 | 6.960 | 1,1 | - | - |
| 19 | 18 | 26 | Honda | 7.289 | 1,1 | 7.463 | 1,2 | 1.199 | 0,3 |
| 20 | 22 | 16 | Alfa Romeo | 6.305 | 1,0 | 5.885 | 0,9 | 4.665 | 1,3 |
| 21 | 20 | 14 | Volvo | 6.292 | 1,0 | 6.145 | 1,0 | 8.099 | 2,2 |
| 22 | 21 | 75 | Chrysler | 5.923 | 0,9 | 5.971 | 0,9 | 8 | 0,0 |
| 23 | 24 | - | Kia | 4.627 | 0,7 | 4.084 | 0,6 | - | - |
| 24 | 23 | 23 | Subaru | 4.131 | 0,6 | 4.335 | 0,7 | 1.820 | 0,5 |
| 25 | 25 | - | Chevrolet /Daewoo | 2.817 | 0,4 | 2.517 | 0,4 | - | - |
| 26 | 26 | 36 | Daihatsu | 2.053 | 0,3 | 2.046 | 0,3 | 273 | 0,1 |
| 27 | 27 | 31 | Lancia | 1.828 | 0,3 | 1.831 | 0,3 | 831 | 0,2 |
| 28 | 30 | 33 | Porsche | 1.595 | 0,2 | 1.467 | 0,2 | 612 | 0,2 |
| 29 | 28 | 30 | Rover | 1.593 | 0,2 | 1.718 | 0,3 | 844 | 0,2 |
| 30 | 31 | - | Land Rover | 947 | 0,1 | 840 | 0,1 | - | - |

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Grafik 4



Die beliebteste Marke in der Steiermark war 1983 und 2006 VW. Dieser Trend setzte sich auch 2007 weiter fort. Der Bestand an VW-PKW's hat von 1983 auf 2007 von 80.968 auf 141.623 um mehr als 60.000 Autos oder drei Viertel zugenommen. Anteilsmäßig gab es praktisch keine Veränderung, VW liegt weiterhin bei rund 22% aller in der Steiermark zugelassenen PKW's. Auf Platz 2 rangierte im Jahr 2007 (1983: 56.444, 2006: 57.118) mit 55.664 PKW's, Opel. In absoluten Zahlen hat sich also nicht viel getan, anteilmäßig ist Opel jedoch von 15,4% 1983 auf 8,9% 2006 um 6,5% regelrecht abgestürzt. Auch 2007 ist der Anteil dieser Marke, wenn auch nur leicht um 0,3 % weiter gesunken. Einen sehenswerten Anstieg gab es bei Audi vom 8. auf den 3. Platz 2006, in absoluten Bestandszahlen gab es fast eine Verdreifachung, wobei sich der Aufwärtstrend 2007 weiter fortsetzte. Ford hingegen ist von Platz 3 auf Platz 4 zurückgefallen, anteilmäßig von 10,1% 1983 auf 6,3% im Jahr 2006 und 6,1 % 2007.

Neuzulassungen

Ähnlich wie bei den Straßenverkehrsunfällen wurden von der Amtlichen Statistik bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen erst nach dem Zweiten Weltkrieg Erhebungen und Auswertungen durchgeführt. Erste Zahlen liegen uns für 1949 vor. 1949 und 1950 wurden im Schnitt immerhin schon 2.880 fabriksneue Kraftfahrzeuge in der Steiermark zugelassen, wovon im Durchschnitt 370 bzw. 12,8 % Personenwägen betrafen. 1955 schnellte die Zulassungsdynamik auf 18.541 fabriksneue Fahrzeuge, wovon 5.676 PKW's waren. Dann gingen allerdings die Neuzulassungszahlen etwas zurück und pendelten sich Anfang der 60er Jahre auf durchschnittlich etwa 16.000 ein. 20 Jahre später waren es aber bereits 42.000 bzw. über 2,5-mal so viele wie etwa 1961.

Die Zahl der Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in der Steiermark schwankt seit 1980 zwischen rund 42.500 und fast 58.000. Im Durchschnitt wurden in diesem Zeitraum jährlich etwa 50.000 Kraftfahrzeuge neu zugelassen, davon waren mehr als drei Viertel PKW's. Anfang der 90er Jahre lag der Anteil der PKW-Neuzulassungen sogar über 80%, derzeit knapp unter drei Viertel.

Seit dem Jahr 1980 unterlagen die Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen einigen Schwankungen. Die meisten Neuzulassungen gab es im Jahr 2006 mit 57.854 gefolgt von 2005 mit 57.524, 1999 mit 57.306 und 2000 mit 57.219. Das aktuelle Berichtsjahr 2007 liegt mit 57.214 knapp dahinter auf Platz 5. Die geringsten Werte waren 1987 mit 42.591, 1982 mit 43.298 und 1984 mit 43.799 zu verzeichnen.

Die meisten Neuzulassungen an PKW und Kombi wurden seit 1980 für die Jahre 1992 mit 43.903, 1999 mit 43.805 und 1996 mit 43.760 gemeldet. Deutlich weniger wurden 1980 mit 32.074 und 1984 mit 30.601 zugelassen. Den geringsten Wert gab es 1982 mit nur 28.630.

Im Jahr 2007 wurden wie erwähnt insgesamt 57.214 Kraftfahrzeuge neu zugelassen, das waren um 640 bzw. 1,1 % weniger als 2006. Bei den Neuzulassungen an PKW und Kombi gibt es ab dem Jahr 2005 Abnahmen. Waren es 2006 nur 37 oder 0,1 % weniger gegenüber 2005, so wurden 2007 mit 41.036 um deutliche 1.822 bzw. 4,3 % weniger neue Autos angemeldet als 2006.

Tabelle 3

| Steiermark: Kraftfahrzeuge Neuzulassungen | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| Jahr | insgesamt¹⁾ | PKW und Kombi |
| 1980 | 47.906 | 32.074 |
| 1982 | 43.298 | 28.630 |
| 1983 | 50.837 | 35.821 |
| 1984 | 43.799 | 30.601 |
| 1985 | 46.206 | 33.300 |
| 1986 | 46.199 | 35.022 |
| 1987 | 42.591 | 32.087 |
| 1988 | 45.200 | 34.511 |
| 1989 | 48.471 | 39.154 |
| 1990 | 50.247 | 40.889 |
| 1991 | 51.561 | 42.630 |
| 1992 | 53.019 | 43.903 |
| 1993 | 45.882 | 37.621 |
| 1994 | 46.664 | 37.783 |
| 1995 | 48.923 | 39.115 |
| 1996 | 55.382 | 43.760 |
| 1997 | 50.981 | 38.557 |
| 1998 | 54.152 | 40.951 |
| 1999 | 57.306 | 43.805 |
| 2000 | 57.219 | 43.731 |
| 2001 | 53.701 | 41.454 |
| 2002 | 49.287 | 38.260 |
| 2003 | 52.695 | 40.377 |
| 2004 | 56.238 | 42.627 |
| 2005 | 57.524 | 42.895 |
| 2006 | 57.854 | 42.858 |
| 2007 | 57.214 | 41.036 |

1) ohne Anhänger

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

In der Analyse über den Zusammenhang zwischen Verkehrsaufkommen und Unfallhäufigkeit, die in der Landesstatistik durchgeführt wurde (vergleiche „Steirische Statistiken“, Heft 11/1999, Seite 25 ff.), trat zu Tage, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Verkehrsaufkommen (KFZ-Bestand) und der Unfallhäufigkeit mit Personenschaden heute im Vergleich zu früher nicht mehr gegeben ist. Der Einfluss der Höhe des KFZ-Bestandes auf das Unfallgeschehen im steirischen Straßenverkehr hat somit deutlich nachgelassen.

3. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007

3.1 Bilanzen

Da die Unfälle mit nur Sachschaden nicht mehr erhoben werden, gibt es ausschließlich Zahlen über jene mit Personenschäden. Die Unfälle mit Personenschäden erreichten 2007 in der Steiermark eine Jahressumme von 6.935 und lagen damit um 113 bzw. 1,7 % über der Zahl des Vorjahres (2006 gab es noch ein deutliches Minus gegenüber 2005).

Im Berichtsjahr 2007 verunglückten 115 Personen in der Steiermark nach der 30-Tage-Frist tödlich, das sind um 3 Personen mehr als 2006 mit 112 Menschen, was seit 1961 (Einführung der bundesweit einheitlich geführten Verkehrsunfallsstatistik) der niedrigste Wert überhaupt war.

Bei Verkehrsunfällen wurden 2007 8.893 Personen verletzt. Damit stieg auch die Zahl der Verletzten um 218 bzw. 2,5 % gegenüber 2006. Unter den Verletzten waren 506 Kinder, das sind um 6 mehr als ein Jahr zuvor. Wie schon 2006 wurden auch 2007 wieder 3 Kinder bei Straßenverkehrsunfällen getötet.

Bei Unfällen mit alkoholisierten Beteiligten gab es 2007 eine Zunahme von 13,2 %, das sind um 59 Unfälle mehr als 2006. Ebenso nahm die Zahl der Verletzten um 14,1 % oder 87 Personen zu. Deutlich erhöhte sich die Zahl der getöteten Personen, im Jahr 2007 starben 16 Personen bei Unfällen, wo Alkohol am Steuer ursächlich in Zusammenhang zu bringen war. Das ist gegenüber 2006 (11 Tote) ein Anstieg um fast die Hälfte.

3.2 Entwicklung des Unfallgeschehens auf steirischen Straßen bis 2007

Zwischen 1949 bis 1960 ist in der Steiermark eine Zunahme der Unfälle von 3.777 auf 13.848 festzustellen, das heißt, die Zahl der Unfälle hat sich in dieser Zeit auf das 3,7-fache erhöht. Im gleichen Zeitraum hat beispielsweise der KFZ-Bestand auf das 6,3-fache zugenommen.

Im Jahr 1949 wurden im Zuge des Unfallgeschehens 3.148 Personen auf steirischen Straßen verletzt und 161 Personen kamen dabei ums Leben. 11 Jahre später (1960) wurden bereits 11.966 Verletzte und 359 Tote gezählt.

Ab 1961 – mit Einführung der bundesweit einheitlich geführten Verkehrsunfallstatistik - ist das Unfallgeschehen auf den steirischen Straßen in der Tabelle 3 dargestellt.

1961 gab es 7.798 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. 10 Jahre später erreichten die Unfälle mit 9.575 Verunglückten ihren Höhepunkt. Wenn man die Verkehrsunfälle im 10-Jahresabstand betrachtet, so gingen die Unfälle mit Personenschaden seither ständig zurück (1981: 8.171, 1991: 7.996, 2001: 7.428). Zwischendurch war die Entwicklung nicht so einheitlich, tendenziell sinken die Unfallzahlen längerfristig aber.

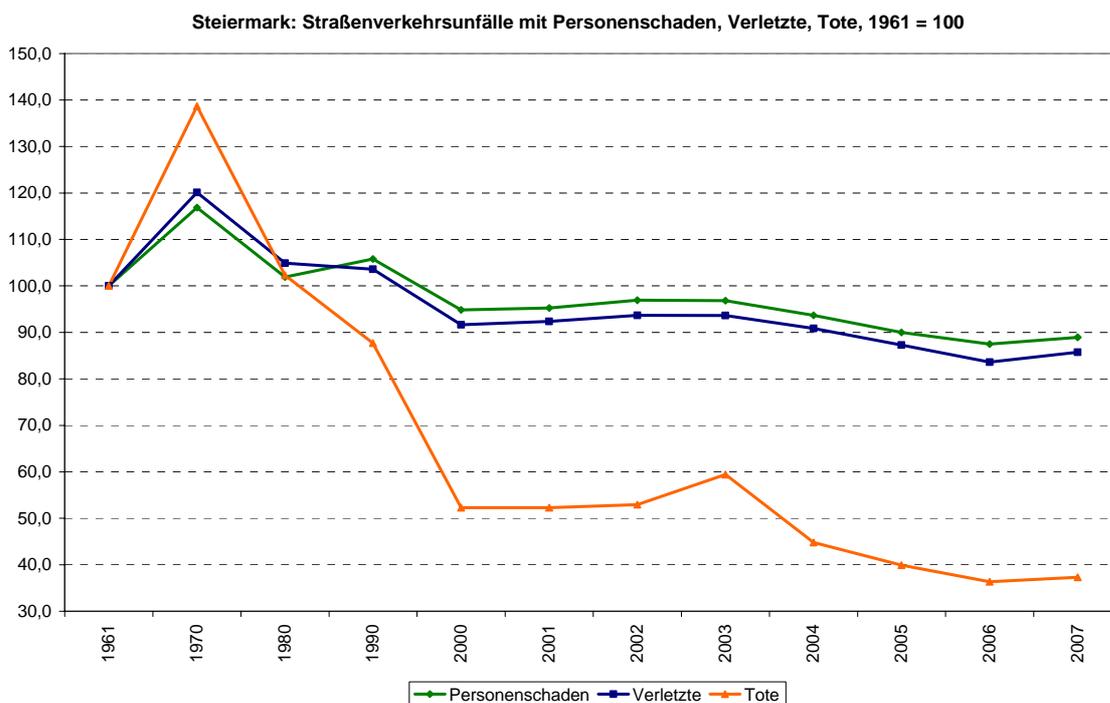
Die meisten Verletzten bei Unfällen mit Personenschaden gab es ebenfalls im Jahre 1971 mit 13.299 Personen. Das Ausgangsjahr 1961 lag dagegen mit 10.375 im Mittelfeld der Auswertung. 20 Jahre später (1981) lag die Zahl der Verletzten bei 10.945. 1991 wurden dann 10.393 verletzte Personen gezählt und 2001 war diese Zahl bereits unter der 10.000er Marke angelangt (9.583). Auch hier ist also seit Anfang der 70er Jahre ein klarer Rückgang bemerkbar.

1972 wurden die meisten Menschen (537) bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden getötet. 1981 waren es 318 Personen und wiederum 10 Jahre später 235 und 2001 schließlich nur mehr 161. Auch hier gab es immer wieder ein auf und ab, jedoch tendenziell einen ganz markanten Rückgang!

Seit dem Jahre 2003 gehen nun die Zahlen der Verkehrsunfälle und Verunglückten weiter deutlich zurück. So konnten 2006 bei den Unfällen, bei den Verletzten und auch bei den Getöteten erfreulicherweise die niedrigsten Werte seit 1961 überhaupt vermeldet werden! Im Jahr 2007 stiegen die Verkehrsunfälle und die Zahl der Verunglückten jedoch wieder etwas an. Insgesamt verunglückten 2007 9.008 Personen.

Trotz des leichten Anstiegs 2007 sind diese Werte insgesamt erfreulich, weil seit dem Jahr 1961 der KFZ-Bestand auf mehr als das 4-fache gestiegen ist, jedoch die Zahlen der Unfälle mit Personenschaden, der Verletzten und besonders der Getöteten markant gesunken sind, seit dem Höchststand 1972 bei den Getöteten sogar um fast 80 %!

Grafik 4



Quelle: Tabelle 4

Tabelle 4

| Steiermark: Unfalldaten aus dem Straßenverkehr | | | | | |
|------------------------------------------------|---------|-------------|-----------------|--------------|------|
| Jahr | Unfälle | | | Verunglückte | |
| | gesamt | Sachschaden | Personenschaden | Verletzte | Tote |
| 1961 | 13.063 | 5.265 | 7.798 | 10.375 | 308 |
| 1962 | 13.571 | 6.036 | 7.535 | 9.964 | 279 |
| 1963 | 14.555 | 6.875 | 7.680 | 10.337 | 328 |
| 1964 | 14.794 | 6.978 | 7.816 | 10.456 | 378 |
| 1965 | 15.439 | 7.875 | 7.564 | 10.014 | 324 |
| 1966 | 16.861 | 8.579 | 8.282 | 11.121 | 364 |
| 1967 | 17.922 | 9.197 | 8.725 | 11.920 | 394 |
| 1968 | 18.576 | 10.176 | 8.400 | 11.431 | 399 |
| 1969 | 19.538 | 11.020 | 8.518 | 11.676 | 423 |
| 1970 | 18.408 | 9.296 | 9.112 | 12.461 | 427 |
| 1971 | 21.993 | 12.418 | 9.575 | 13.299 | 529 |
| 1972 | 23.065 | 13.741 | 9.324 | 12.919 | 537 |
| 1973 | 22.510 | 13.650 | 8.860 | 12.309 | 535 |
| 1974 | 22.263 | 13.430 | 8.833 | 12.095 | 478 |
| 1975 | 23.746 | 14.587 | 9.159 | 12.438 | 471 |
| 1976 | 22.510 | 14.455 | 8.055 | 10.892 | 391 |
| 1977 | 25.884 | 17.662 | 8.222 | 11.227 | 366 |
| 1978 | 27.142 | 19.479 | 7.663 | 10.631 | 389 |
| 1979 | 26.920 | 19.191 | 7.729 | 10.576 | 378 |
| 1980 | 26.738 | 18.790 | 7.948 | 10.881 | 315 |
| 1981 | 25.181 | 17.010 | 8.171 | 10.945 | 318 |
| 1982 | 25.659 | 17.527 | 8.132 | 10.908 | 319 |
| 1983 | 28.146 | 20.058 | 8.088 | 10.697 | 339 |
| 1984 | 31.654 | 23.422 | 8.232 | 10.704 | 276 |
| 1985 | 33.436 | 25.701 | 7.735 | 10.159 | 247 |
| 1986 | 34.677 | 26.971 | 7.706 | 10.176 | 241 |
| 1987 | 35.305 | 27.417 | 7.888 | 10.234 | 240 |
| 1988 | 34.591 | 26.792 | 7.799 | 10.131 | 262 |
| 1989 | 35.587 | 27.473 | 8.114 | 10.441 | 252 |
| 1990 | 38.139 | 29.890 | 8.249 | 10.749 | 270 |
| 1991 ¹⁾ | 35.737 | 27.741 | 7.996 | 10.393 | 235 |
| 1992 | 26.881 | 19.214 | 7.667 | 9.658 | 248 |
| 1993 ²⁾ | 28.691 | 21.057 | 7.634 | 9.568 | 195 |
| 1994 | 27.972 | 20.419 | 7.553 | 9.472 | 212 |
| 1995 ³⁾ | - | - | 7.240 | 9.224 | 195 |
| 1996 | - | - | 6.894 | 8.784 | 162 |
| 1997 | - | - | 7.114 | 8.949 | 194 |
| 1998 | - | - | 7.278 | 9.228 | 164 |
| 1999 | - | - | 7.658 | 9.638 | 198 |
| 2000 | - | - | 7.397 | 9.506 | 161 |
| 2001 | - | - | 7.428 | 9.583 | 161 |
| 2002 | - | - | 7.557 | 9.719 | 163 |
| 2003 | - | - | 7.552 | 9.714 | 183 |
| 2004 | - | - | 7.305 | 9.426 | 138 |
| 2005 | - | - | 7.018 | 9.056 | 123 |
| 2006 | - | - | 6.822 | 8.675 | 112 |
| 2007 | - | - | 6.935 | 8.893 | 115 |

1) Ab 1991 ohne Unfälle, die ausschließlich Parkschäden verursachten. 2) Ab 1993: Als Verkehrstote gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen verstorben sind (30-Tages-Frist); bis 1992: 3-Tages-Frist 3) Unfälle mit Sachschaden wurden nicht mehr erhoben

Quelle: Statistik Austria, Statistische Jahrbücher für die Republik Österreich, diverse Jahrgänge, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Anteile der Steiermark am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen

Dass sich das steirische Straßenverkehrsunfallaufkommen nicht immer konform mit jenem in Österreich entwickelt hat, geht aus der Anteilsberechnung hervor (siehe Tabelle 4).

Seit Beginn unserer Auswertungen im Jahre 1985 gab es 1995 bzw. 1998 die höchsten Anteile der Steiermark bei Unfällen und Verletzten. In diesen beiden Jahren war der Anteil an den Unfällen mit je genau 18,6 % am höchsten, ging dann in den folgenden Jahren zurück und pendelte sich dann zwischen 17,2 und 17,1 % ein. 2007 sank der Anteil erstmals seit 1985 unter die 17,0 % Marke und erzielte einen Wert von 16,9 %. Der Anteil an den Verletzten ging ebenfalls zurück und erreichte 2006 und 2007 mit 16,7 % seinen niedrigsten Wert. Bei den Getöteten lag der Anteil im Jahre 2003 mit 19,7 % am höchsten, 2004 sank er wieder deutlich um 4 %-Punkte und lag ebenfalls 2006 mit 15,3 % am niedrigsten bisher. Leider konnte diese Tendenz nicht beibehalten werden, der Anteil stieg 2007 auf 16,6 % an (genau ein Sechstel von Österreich).

Keinen Zusammenhang gibt es zwischen den Unfällen und den Getöteten, das heißt, dass beim höchsten Steiermarkanteil an Unfällen nicht auch am meisten Menschen ums Leben gekommen sind. Anders verhält es sich bei den Verletzten, denn hier zeigen die höchsten Anteile an Unfällen auch die höchsten Werte an den Verletzten.

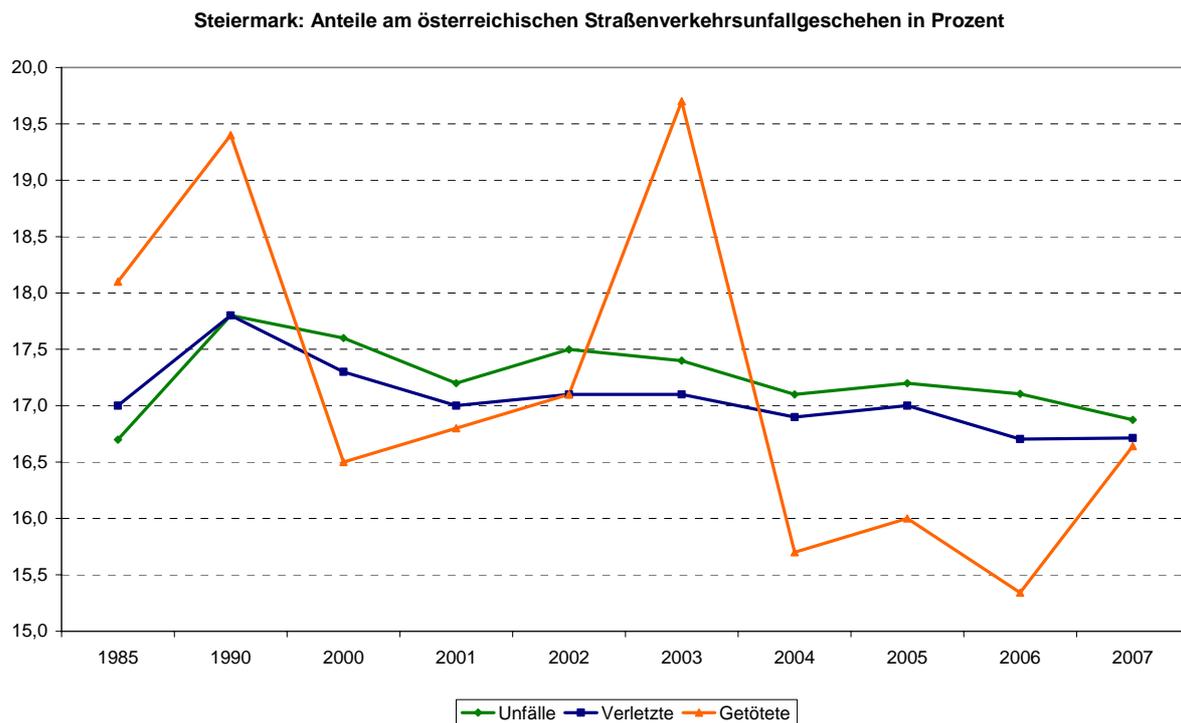
Jedenfalls ist in der folgenden Tabelle und Grafik die positive Entwicklung der Steiermarkanteile klar ersichtlich.

Tabelle 5

| Steiermark Anteile am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen in Prozent | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------------|
| Jahr | Unfälle | Verletzte | Getötete |
| 1985 | 16,7 | 17,0 | 18,1 |
| 1989 | 17,4 | 17,2 | 18,0 |
| 1990 | 17,8 | 17,8 | 19,4 |
| 1991 | 17,3 | 17,2 | 17,0 |
| 1992 | 17,2 | 16,8 | 18,6 |
| 1993 | 18,3 | 17,7 | 15,2 |
| 1994 | 18,0 | 17,6 | 15,8 |
| 1995 | 18,6 | 18,1 | 16,1 |
| 1996 | 18,0 | 17,7 | 15,8 |
| 1997 | 17,9 | 17,4 | 17,6 |
| 1998 | 18,6 | 18,0 | 17,0 |
| 1999 | 18,1 | 17,6 | 18,4 |
| 2000 | 17,6 | 17,3 | 16,5 |
| 2001 | 17,2 | 17,0 | 16,8 |
| 2002 | 17,5 | 17,1 | 17,1 |
| 2003 | 17,4 | 17,1 | 19,7 |
| 2004 | 17,1 | 16,9 | 15,7 |
| 2005 | 17,2 | 17,0 | 16,0 |
| 2006 | 17,1 | 16,7 | 15,3 |
| 2007 | 16,9 | 16,7 | 16,6 |

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark

Grafik 5



3.3 Zeitliche Kriterien im Straßenverkehrsunfallgeschehen

Eine Aufstellung des Unfallgeschehens auf den steirischen Straßen im Jahre 2007 nach **Monaten** ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Es führen dabei in puncto Häufigkeit der Unfälle die Sommermonate Juli mit 718, August mit 690 und Juni mit 687. Ebenfalls im Juli des Jahres 2007 wurden die meisten Verletzten (937) gezählt, gefolgt vom August (873) und dem April (843). Bei den Verkehrstoten verzeichnete der Mai mit 21 einen extrem hohen Wert. Gefolgt wird dieser Monat vom Juli und August mit je 12 tödlich verunglückten Personen, im April, Oktober und Dezember waren es je 11. Die wenigsten Verkehrstoten gab es im Jänner und März, wo je 4 Personen starben.

Im **Wochenverlauf** zeigte sich gegenüber 2006 keine markante Verschiebung bei der Unfallhäufigkeit und bei den Verletzten. Die meisten Unfälle mit Verletzten gab es wiederum am Freitag, gefolgt vom Montag, Donnerstag und Mittwoch. Am **Wochenende** insgesamt (Freitag bis Sonntag) ereigneten sich im Berichtsjahr 41,0 % (2006: 40,6 %) aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Dabei mussten 42,3 % (2006: 42,4 %) aller Verletzten registriert werden.

Nachdem sich die Zahl der Getöteten am Wochenende im Jahr 2006 gegenüber 2005 auf 37 fast halbiert hatte, stieg im Jahr 2007 diese Zahl wieder deutlich an. So kamen 2007 an den Wochenenden insgesamt 59 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das ist mehr als die Hälfte aller Getöteten, während dieser Anteil 2006 nur ein Drittel betragen hatte.

Das besagt, dass sich die Konzentration auf das Wochenende im Jahre 2007 gegenüber dem Vorjahr bei den Straßenverkehrsunfällen um 0,4 % erhöhte, bei den Verletzten ganz leicht um 0,1 % sank und bei den Getöteten aber deutlich verschlechtert hat (+18,3 Prozentpunkte).

In der folgenden Übersicht bzw. Grafiken sind die Unfallhäufigkeiten nach Monaten sowie nach Wochentagen im Jahr 2007 abgebildet.

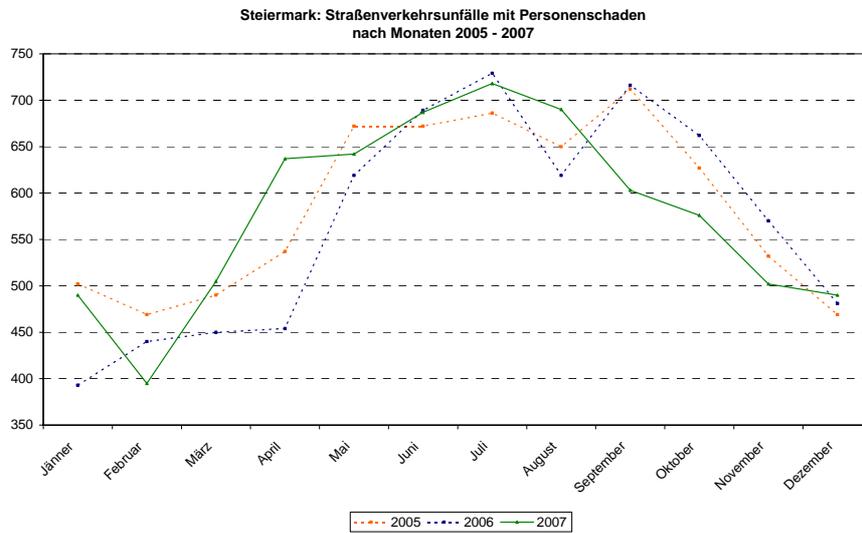
Tabelle 6

| Steiermark | | | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------|-------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 | | | |
| nach Monaten und Wochentagen | | | |
| | Unfälle mit Personenschaden | Verletzte | Tote |
| Jahr 2007 | 6.935 | 8.893 | 115 |
| Monat | | | |
| Jänner | 490 | 639 | 4 |
| Februar | 395 | 507 | 7 |
| März | 505 | 658 | 4 |
| April | 637 | 843 | 11 |
| Mai | 642 | 818 | 21 |
| Juni | 687 | 841 | 6 |
| Juli | 718 | 937 | 12 |
| August | 690 | 873 | 12 |
| September | 603 | 761 | 9 |
| Oktober | 576 | 753 | 11 |
| November | 502 | 623 | 7 |
| Dezember | 490 | 640 | 11 |
| Wochentag | | | |
| Montag | 1.078 | 1.372 | 23 |
| Dienstag | 977 | 1.190 | 12 |
| Mittwoch | 1.010 | 1.273 | 10 |
| Donnerstag | 1.027 | 1.293 | 11 |
| Freitag | 1.211 | 1.541 | 14 |
| Samstag | 936 | 1.300 | 27 |
| Sonntag | 696 | 924 | 18 |

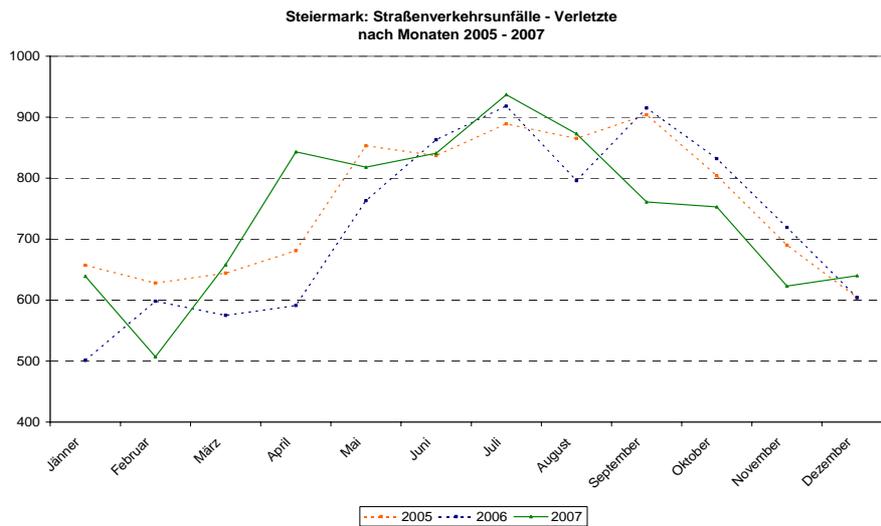
Quelle: Statistik Austria

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote) nach Monaten in den Jahren 2005 - 2007

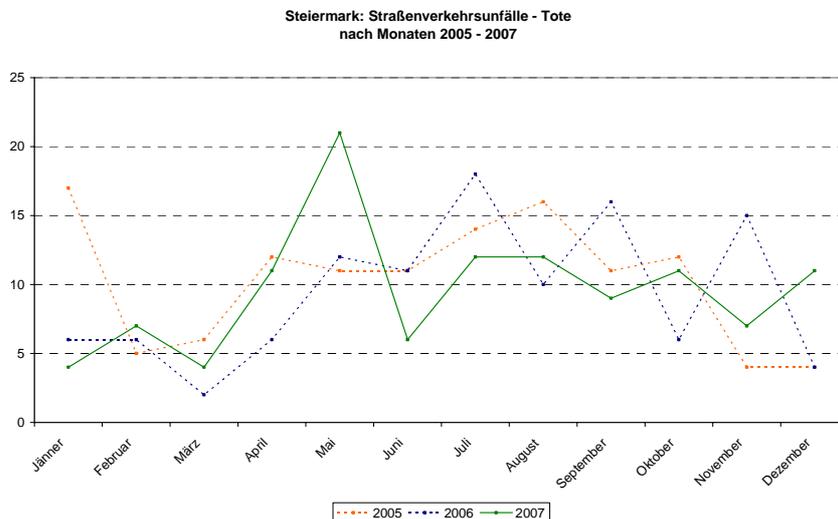
Grafik 6



Grafik 7

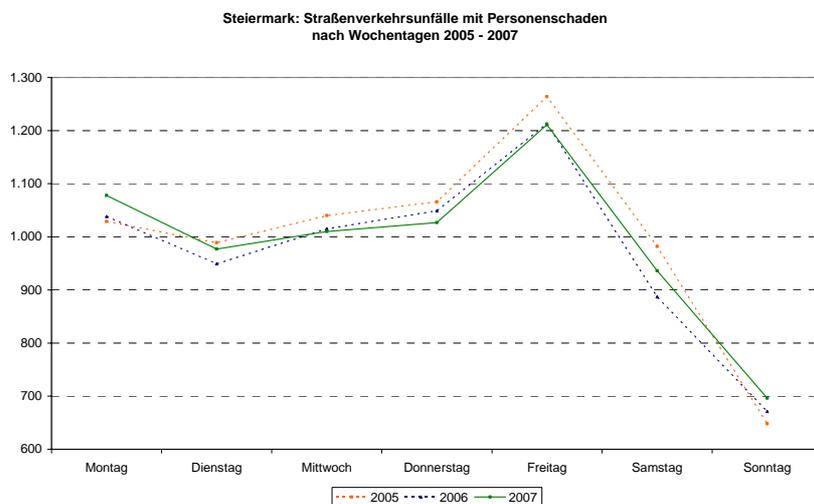


Grafik 8

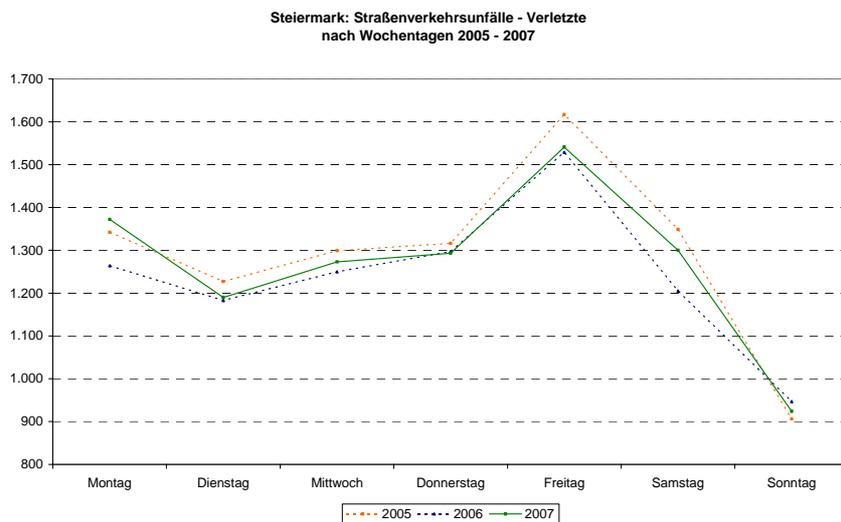


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote) nach Wochentagen in den Jahren 2005 - 2007

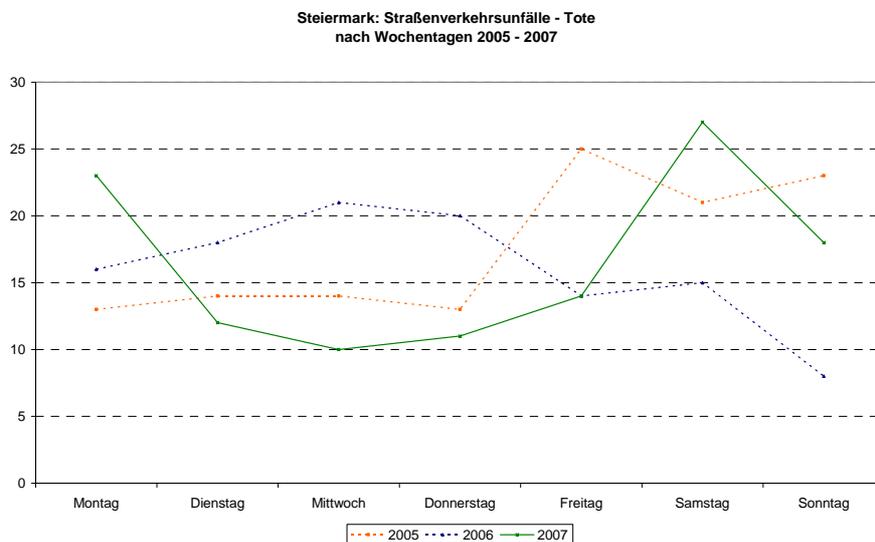
Grafik 9



Grafik 10



Grafik 11



3.4 Straßenverkehrsunfälle mit Alkoholeinwirkung

Straßenverkehrsunfälle, die mit Trunkenheit am Steuer in Zusammenhang stehen, zeichnen sich zumeist durch erhöhte Intensität aus.

Seit dem Jahr 1998 liegt der Blutalkohol-Grenzwert bei 0,5 Promille.

Tabelle 7

| Steiermark | | | | | | |
|--------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|--------------------|----------------------------------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden | | | | | | |
| 2006 und 2007 durch Alkoholisierung | | | | | | |
| 2007 | | | | 2006 | | |
| Unfälle durch Trunkenheit 505 | Anteil in % 7,3 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % +13,2 | Unfälle mit Personenschaden 6.935 | Unfälle durch Trunkenheit 446 | Anteil in % 6,5 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % -4,3 |
| Verletzte durch Trunkenheit 705 | Anteil in % 7,9 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % +14,1 | Verletzte insgesamt 8.893 | Verletzte durch Trunkenheit 618 | Anteil in % 7,1 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % -5,5 |
| Tote durch Trunkenheit 16 | Anteil in % 13,9 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % +45,5 | Tote insgesamt 115 | Tote durch Trunkenheit 11 | Anteil in % 9,8 | Veränd.gegenüber Vorjahr in % +57,1 |

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark

Waren 2005 7 Tote bei Verkehrsunfällen verbunden mit Trunkenheit am Steuer zu beklagen, so erhöhte sich diese Zahl 2006 auf 11 Personen (+57,1 %). Leider stieg diese Ziffer auch 2007 weiter deutlich an. Im Berichtsjahr starben 16 Personen durch Alkoholeinwirkung, was wiederum einem Plus von 45,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Nach den Anteilen der sogenannten „Alkoholunfälle“ an der Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden hat sich in der Bundesländerrangfolge nichts geändert. Die Steiermark nimmt mit 7,3 % (2006: 6,5 %) auch 2007 den 6. Platz ein. Den 1. Platz hat wieder das Burgenland mit 8,4 % (2006: 8,8 %), gefolgt von Vorarlberg mit 7,9 % (2006: 7,7 %). Am Ende der Reihung liegen Oberösterreich mit 6,1 (2006: 6,0 %) und Wien mit 5,0 % (2006: 5,0 %). Der Österreichdurchschnitt lag bei 6,6 % (2006: 6,5 %), also um 0,7 % unter dem Steiermark-Wert.

Unter dem Gesichtspunkt der Trunkenheit am Steuer nahmen im Verlauf des Jahres 2007 die Monate Mai mit 58, August mit 56 und Juni mit 54 in der Zahl der Unfälle, bei den Verletzten ebenfalls die Monate Mai mit 62, August mit 58 und Juni mit 55 die Spitzenposition im negativen Sinn ein. Im Jänner, Juli, Oktober und Dezember wurde je 1 Person, im August und September je 2 Personen und im November 3 Personen bei Alkoholunfällen getötet. 5 Menschen mussten im Mai bei diesen Unfällen ihr Leben lassen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Tabelle 8

| Steiermark | | | |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 | | | |
| durch Alkoholisierung nach Monaten | | | |
| Jahr 2007 | Zahl der Unfälle durch Trunkenheit | Verletzte durch Trunkenheit | Tote durch Trunkenheit |
| | 505 | 705 | 16 |
| Monat | | | |
| Jänner | 27 | 39 | 1 |
| Februar | 30 | 39 | 0 |
| März | 30 | 54 | 0 |
| April | 45 | 57 | 0 |
| Mai | 58 | 95 | 5 |
| Juni | 54 | 70 | 0 |
| Juli | 40 | 59 | 1 |
| August | 56 | 73 | 2 |
| September | 43 | 52 | 2 |
| Oktober | 42 | 60 | 1 |
| November | 43 | 62 | 3 |
| Dezember | 37 | 45 | 1 |

Quelle: Statistik Austria

3.5 Aspekte des Alters im Straßenverkehrsunfallgeschehen

Eine Betrachtung des Unfallgeschehens nach dem Merkmal des Alters zeigt eine ausgeprägte Affinität zwischen Alter und Unfallrisiko. Diese ist in der Tabelle 9 sowohl nach den absoluten Zahlen als auch an den Prozentanteilswerten erkennbar.

Die Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen mit 33,1 % (2006: 33,2 %) Verletztenanteil zählt auch auf Steiermarks Straßen zur größten Risikogruppe. In diese Altersgruppe fällt auch der Beginn der aktiven Teilnahme am motorisierten Verkehr.

Aber auch die 25- bis 34-Jährigen verzeichnen mit anteilig 18,1 % (2006: 17,4 %) bei den Verletzten einen hohen Wert.

Alle zwei Altersgruppen zusammen (15- bis 34-Jährige) zeichnen für 51,2 % (2006: 50,6 %) - also über die Hälfte - der bei Verkehrsunfällen Verletzten verantwortlich.

Mit zunehmendem Alter ist ein Fallen der Zahlen festzustellen, wobei es 2007 in der Altersgruppe der 65- und Mehrjährigen bei den Verletzten mit 8,6 % (+0,4 Prozentpunkte) einen geringen Anstieg gegenüber 2006 gab. Bei den Getöteten war ebenfalls eine leichte Zunahme auf 22,6 % (2005: 22,3 %) zu bemerken.

Geschlechtsspezifisch betrachtet überwogen die männlichen Verletzten in der Altersgruppe von 15 bis 34 Jahren mit 2.476 gegenüber den weiblichen Verletzten mit 2.078 doch beträchtlich, wobei aber zu erwähnen ist, dass der Anteil der weiblichen Verletzten gegenüber

2006 zugenommen hat. Waren 2006 55,8 % der Verletzten männlich und 44,2 % weiblich, so änderte sich dieser Wert 2007 auf 54,4% zu 45,6 % zum Vorteil der Männer.

Ähnlich wie bei den Verletzten verhält es sich bei den Verkehrstoten, zumindest in jüngeren Jahren. Der Anteil der männlichen Verkehrstoten des Jahres 2007 im Alter zwischen 15 und 24 Jahren an allen Verkehrstoten betrug 22,6 % (Frauen 4,3 %, 2006: 6,3 %), ein Plus von 3,0 Prozentpunkten (PP) gegenüber 2006, in Summe also 27,0 % (2006: 25,9 %). Der Anteil der 65- und Mehrjährigen lag bei den Männern bei 14,8 % (2006: 17,9 %, -3,1 PP) plus 7,8 % bei den Frauen (2006: 4,5 %, +3,3 PP), macht in Summe 22,6 % (2006: 22,3 %), womit diese beiden Altersgruppen am gefährdetsten sind. Insgesamt waren 88 der 115 Verkehrstoten 2007 Männer, also mehr als drei Viertel!

Tabelle 9

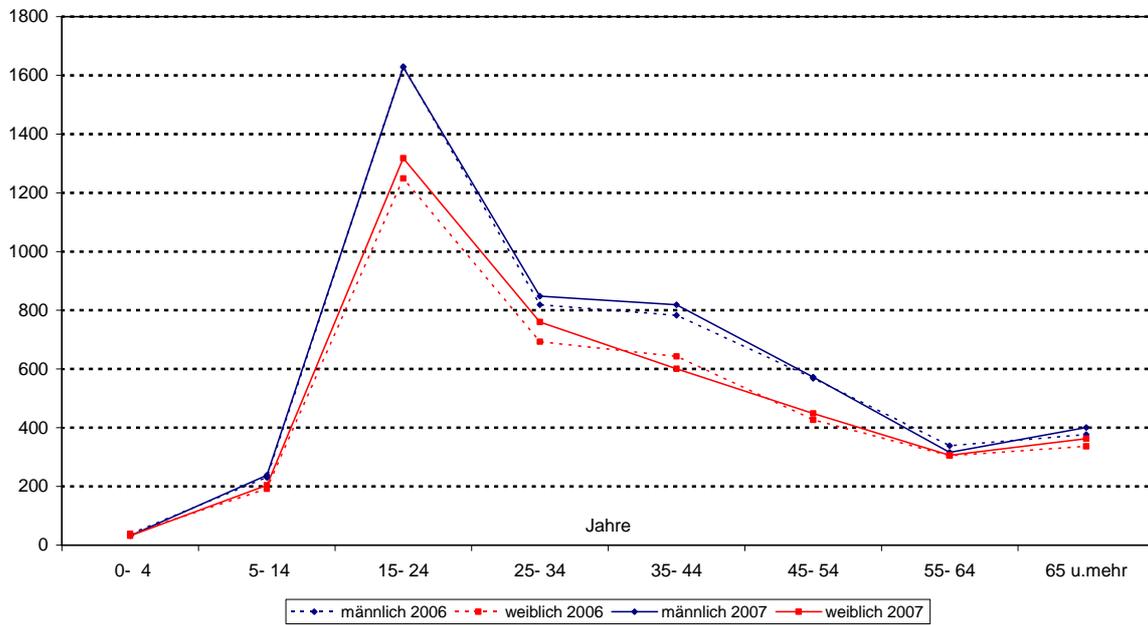
| Steiermark | | | | | | | | |
|-------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|-----------|------------|-------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 | | | | | | | | |
| nach Altersgruppen | | | | | | | | |
| Altersgruppen | Verletzte | | | | Tote | | | |
| | männl. | weibl. | zusammen | Anteil in % | männl. | weibl. | zusammen | Anteil in % |
| 0- 4 | 32 | 32 | 64 | 0,7 | 0 | 1 | 1 | 0,9 |
| 5- 14 | 238 | 204 | 442 | 5,0 | 2 | 0 | 2 | 1,7 |
| 15- 24 | 1.628 | 1.318 | 2.946 | 33,1 | 26 | 5 | 31 | 27,0 |
| 25- 34 | 848 | 760 | 1.608 | 18,1 | 11 | 3 | 14 | 12,2 |
| 35- 44 | 819 | 601 | 1.420 | 16,0 | 16 | 3 | 19 | 16,5 |
| 45- 54 | 573 | 449 | 1.022 | 11,5 | 10 | 4 | 14 | 12,2 |
| 55- 64 | 316 | 306 | 622 | 7,0 | 6 | 2 | 8 | 7,0 |
| 65 u.mehr | 401 | 363 | 764 | 8,6 | 17 | 9 | 26 | 22,6 |
| insg.¹⁾ | 4.858 | 4.035 | 8.893 | 100,0 | 88 | 27 | 115 | 100 |

¹⁾ Einschließlich Verletzter bzw. Toter unbekanntes Alters.

Q: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

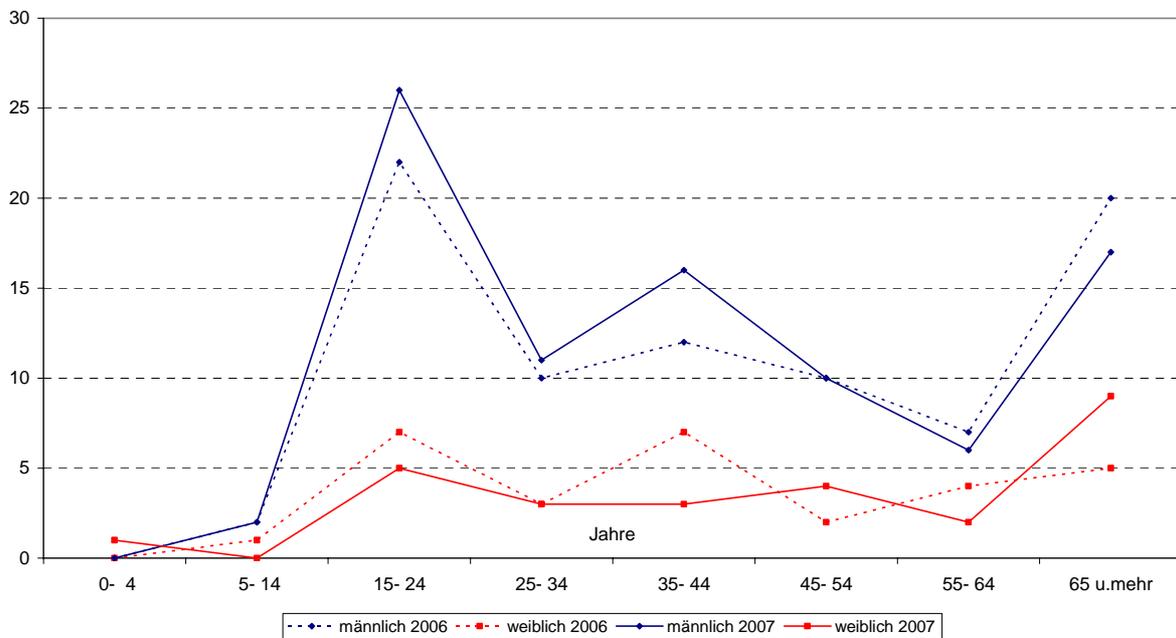
Grafik 12

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2006 und 2007
nach Altersgruppen - Verletzte



Grafik 13

Steiermark: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2006 und 2007
nach Altersgruppen - Tote



Da wie in den Jahren davor auch 2007 leider wieder zahlreiche **Kinder** im steirischen Straßenverkehr *verunglückten*, wird diese Altersgruppe der bis 14-Jährigen einer gesonderten Betrachtung unterzogen:

Tabelle 10

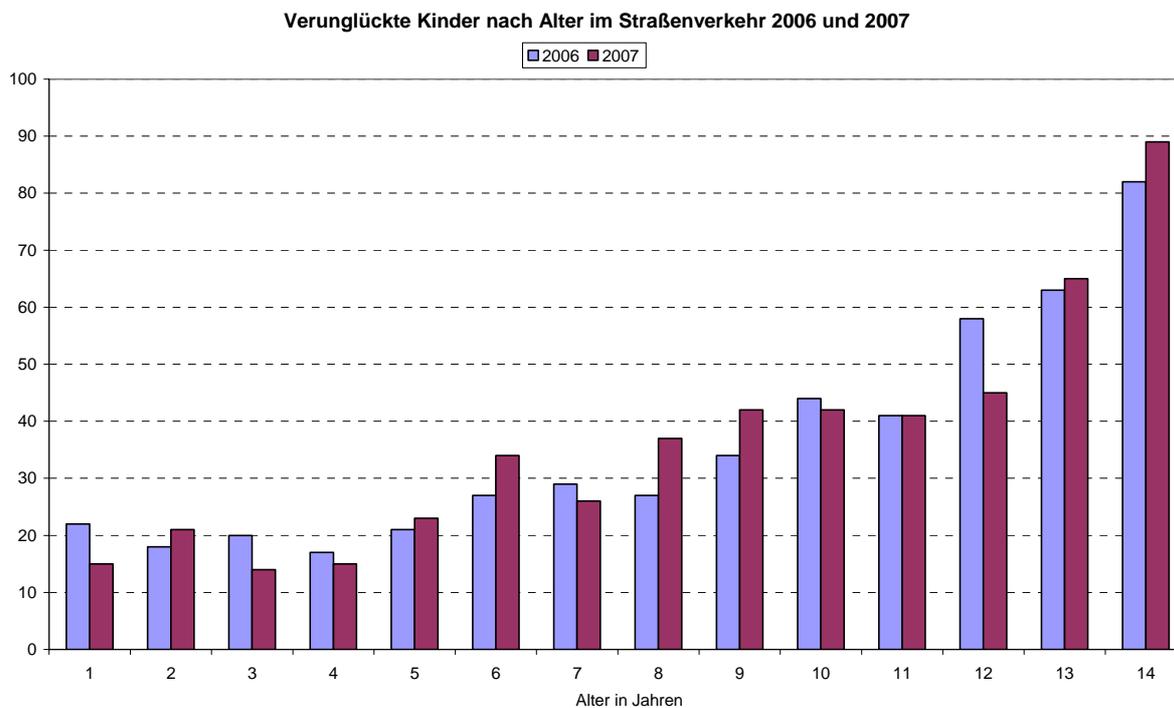
| Steiermark | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|------------|
| Kinderunfälle im Straßenverkehr | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2007 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alter | 1* | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | insges. |
| Verletzte | 15 | 20 | 14 | 15 | 23 | 34 | 26 | 37 | 42 | 41 | 41 | 45 | 64 | 89 | 506 |
| Tote | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | - | 3 |
| Verunglückte | 15 | 21 | 14 | 15 | 23 | 34 | 26 | 37 | 42 | 42 | 41 | 45 | 65 | 89 | 509 |

*Auch Kinder im ersten Lebensjahr

Quelle: Statistik Austria

Bei den **Kinderunfällen** gab es 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 6 verletzte Kinder mehr, also ein geringer Anstieg. Konnte 2005 noch berichtet werden, dass kein Kind in der Steiermark bei Straßenverkehrsunfällen getötet wurde, starben im Jahr 2006 3 Kinder im Alter von 6, 11 und 14 Jahren. Auch 2007 kamen wieder 3 Kinder bei Verkehrsunfällen ums Leben und zwar im Alter von 2, 10 und 13 Jahren.

In der nachfolgenden Abbildung wird die Zahl der verunglückten Kindern nach dem Alter im Straßenverkehr für die Jahre 2006 und 2007 grafisch dargestellt.



In dieser Altersgruppe spielen ab dem 7. Lebensjahr auch die so genannten Schulwegunfälle eine Rolle. Die Zahl der Unfälle mit Schulkindern auf dem Weg zur Schule blieb im Jahresvergleich gleich, während die Zahl der Verletzten von 64 auf 68 (2006 auf 2007) gestiegen ist. Erfreulicherweise kam 2007 kein Kind bei Schulwegunfällen ums Leben (2006: 1).

Tabelle 11

| Steiermark | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|------|------|------|-------|-----|------|------|------|------|------|------|------|--------|
| Unfallgeschehen mit Schülern | | | | | | | | | | | | | |
| 2007 nach Monaten gegliedert | | | | | | | | | | | | | |
| Jahr | Jän. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | gesamt |
| Unfälle | 3 | 5 | 4 | 3 | 5 | 9 | 3 | - | 11 | 8 | 9 | 5 | 65 |
| Verletzte | 3 | 7 | 4 | 3 | 5 | 10 | 3 | - | 10 | 8 | 10 | 5 | 68 |
| Tote | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0 |
| Verunglückte | 3 | 7 | 4 | 3 | 5 | 10 | 3 | - | 10 | 8 | 10 | 5 | 68 |

Quelle: Statistik Austria

Die Spitze lag 2007 bei den **Unfällen** zu Schulbeginn im September mit 11, gefolgt von Juni und November mit je 9 und Oktober mit 8. Dabei wurden im Juni, September und November je 10 Kinder und im Oktober 8 Kinder verletzt.

3.6 Ausländerunfälle im steirischen Straßenverkehr

Den statistischen Untersuchungen nach diesem Merkmal der Staatsbürgerschaft kam vor Jahrzehnten, als die legendäre Gastarbeiterroute als Nord-Süd-Transversale durch die Steiermark ohne wesentliche Autobahnabschnitte führte, eine größere Bedeutung zu. 2007 waren unter allen Verkehrsteilnehmern, die auf steirischen Straßen einen Personenschaden erlitten und somit verunglückten, 8,0 % fremder Staatsangehörigkeit. Anders gesagt war etwa jeder 12. Getötete und Verletzte im steirischen Straßenverkehr 2007 Ausländer, allerdings waren bei fast jedem 8. Unfall Ausländer beteiligt.

Tabelle 12

| Steiermark | | | | | | | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------|-------------|---------------------|--------------------|-------------|--------------------|-----------------|-------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 | | | | | | | | |
| nach Ausländerbeteiligung | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | darunter mit Ausländern | Anteil in % | Verletzte insgesamt | darunter Ausländer | Anteil in % | Getötete insgesamt | davon Ausländer | Anteil in % |
| 6.935 | 821 | 11,8 | 8.893 | 712 | 8,0 | 115 | 10 | 8,7 |

Quelle: Statistik Austria

Bei den **Unfällen mit ausländischen Staatsbürgern** lagen die westlichen Tourismus-Bundesländer Vorarlberg mit 33,2 % und Tirol mit 32,0 % weit über dem Österreichschnitt von 20,8%. Deutlich darüber waren auch noch Wien mit 32,0 % und Salzburg mit 26,7 %. Den geringsten Anteil hatte die Steiermark mit 11,8 %.

Bei den bei Straßenverkehrsunfällen **Verletzten** verhält es sich fast gleich wie bei der Zahl der Verkehrsunfälle. Hier lag der Österreichschnitt bzgl. Ausländer bei 13,4 %. Weit darüber lagen wieder Tirol mit 23,8 % und Vorarlberg mit 22,2 %, danach kommen Wien mit 18,1 %, Salzburg mit 17,3 % und das Burgenland mit 13,7 %. Hier war die Steiermark ebenfalls mit 8,0 % an der letzten Stelle.

Hohe Anteile bei den ausländischen **Verkehrstoten** finden sich in Tirol mit 28,6 %, Kärnten mit 24,1 %, Wien mit 22,9 %, Vorarlberg mit 18,8 % und Salzburg mit 17,4 %. Der Österreichdurchschnitt lag hier bei 13,3 %. Den niedrigsten Anteil hatte hier Oberösterreich mit 6,8 %, gefolgt von der Steiermark mit 8,7 %.

3.7 Regionale Verteilung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007

3.7.1 Nach Straßenart und Gebiet (Ortsgebiet oder Freiland)

In den folgenden beiden Tabellen sind die Straßenverkehrsunfälle insgesamt und die tödlichen Unfälle des Jahres 2007 aufgelistet. Sie sind jeweils nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischem Bezirk gegliedert.

Insgesamt überwog die Zahl der Unfälle im Ortsgebiet jene der Unfälle auf Freilandstraßen wieder deutlich.

Das geringste Risiko wurde auf den Autobahnen registriert, das größte auf den Landesstraßen B (inkl. Schnellstraßen).

Diese Aussagen ergeben sich aus der folgenden Tabelle als grobe Anhaltspunkte. Natürlich ist bei tiefer gehenden Analysen die unterschiedliche Länge der einzelnen Straßenart und die jeweilige Verkehrsfrequenz zu beachten.

Tabelle 13

| Unfälle mit Personenschaden nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischen Bezirken im Jahre 2007 | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|
| Politischer Bezirk | Unfälle insgesamt | 1. im Ortsgebiet | | | |
| | | zusammen | Landesstr. B* | Landesstraße | Sonstige |
| Graz-Stadt | 2.217 | 2.174 | 722 | 247 | 1.205 |
| Bruck/Mur | 280 | 155 | 64 | 20 | 71 |
| Deutschlandsberg | 305 | 110 | 19 | 39 | 52 |
| Feldbach | 293 | 99 | 23 | 43 | 33 |
| Fürstenfeld | 175 | 75 | 15 | 11 | 49 |
| Graz-Umgebung | 773 | 344 | 100 | 146 | 98 |
| Hartberg | 268 | 70 | 16 | 23 | 31 |
| Judenburg | 159 | 70 | 5 | 21 | 44 |
| Knittelfeld | 155 | 89 | 0 | 42 | 47 |
| Leibnitz | 453 | 228 | 82 | 66 | 80 |
| Leoben | 291 | 191 | 74 | 25 | 92 |
| Liezen | 402 | 146 | 20 | 37 | 89 |
| Mürzzuschlag | 139 | 66 | 10 | 31 | 25 |
| Murau | 160 | 41 | 22 | 5 | 14 |
| Radkersburg | 114 | 39 | 18 | 16 | 5 |
| Voitsberg | 289 | 146 | 28 | 34 | 84 |
| Weiz | 462 | 176 | 71 | 24 | 81 |
| Steiermark | 6.935 | 4.219 | 1.289 | 830 | 2.100 |

| Politischer Bezirk | 2. auf Freilandstraßen | | | | |
|---------------------------|-------------------------------|-----------------|----------------------|---------------------|-----------------|
| | zusammen | Autobahn | Landesstr. B* | Landesstraße | Sonstige |
| Graz-Stadt | 43 | 25 | 12 | 5 | 1 |
| Bruck/Mur | 125 | 0 | 80 | 30 | 15 |
| Deutschlandsberg | 195 | 3 | 90 | 72 | 30 |
| Feldbach | 194 | 0 | 62 | 96 | 36 |
| Fürstenfeld | 100 | 18 | 25 | 44 | 13 |
| Graz-Umgebung | 429 | 134 | 75 | 161 | 59 |
| Hartberg | 198 | 33 | 36 | 91 | 38 |
| Judenburg | 89 | 0 | 49 | 34 | 6 |
| Knittelfeld | 66 | 0 | 21 | 37 | 8 |
| Leibnitz | 225 | 35 | 62 | 77 | 51 |
| Leoben | 100 | 25 | 65 | 2 | 8 |
| Liezen | 256 | 22 | 138 | 59 | 37 |
| Mürzzuschlag | 73 | 0 | 41 | 23 | 9 |
| Murau | 119 | 0 | 84 | 18 | 17 |
| Radkersburg | 75 | 0 | 21 | 42 | 12 |
| Voitsberg | 143 | 14 | 62 | 39 | 28 |
| Weiz | 286 | 31 | 127 | 62 | 66 |
| Steiermark | 2.716 | 340 | 1.050 | 892 | 434 |

B*) Einschließlich Schnellstraßen.

Quelle: Statistik Austria

Nach dieser Darstellung der Unfälle in den steirischen Bezirken nach dem Gebiet und der Straßenart wird in der folgenden Tabelle das Straßenverkehrsunfallsgeschehen des Jahres 2007 nach den **politischen Bezirken** und **Unfallfolgen** zusammengefasst.

Tabelle 14

| Tödliche Unfälle und Verunglückte in den politischen Bezirken im Jahr 2007 | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------|------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Politischer Bezirk | Tödliche Unfälle | Verunglückte | tot | schwer- verletzt | leicht- verletzt | Unbek. Verletzungsgrad |
| Graz-Stadt | 6 | 2.659 | 6 | 195 | 2.452 | 6 |
| Bruck/Mur | 5 | 363 | 7 | 69 | 265 | 22 |
| Deutschlandsberg | 3 | 389 | 3 | 52 | 311 | 23 |
| Feldbach | 7 | 406 | 9 | 59 | 331 | 7 |
| Fürstenfeld | 3 | 246 | 3 | 30 | 205 | 8 |
| Graz-Umgebung | 12 | 1.010 | 13 | 131 | 791 | 75 |
| Hartberg | 9 | 367 | 11 | 79 | 271 | 6 |
| Judenburg | 6 | 218 | 6 | 36 | 173 | 3 |
| Knittelfeld | 4 | 199 | 4 | 39 | 153 | 3 |
| Leibnitz | 10 | 655 | 10 | 122 | 505 | 18 |
| Leoben | 6 | 373 | 6 | 62 | 290 | 15 |
| Liezen | 11 | 538 | 11 | 93 | 413 | 21 |
| Mürzzuschlag | 1 | 205 | 1 | 42 | 141 | 21 |
| Murau | 5 | 219 | 6 | 41 | 157 | 15 |
| Radkersburg | 2 | 141 | 2 | 21 | 110 | 8 |
| Voitsberg | 6 | 383 | 8 | 55 | 301 | 19 |
| Weiz | 6 | 637 | 9 | 114 | 503 | 11 |
| Steiermark | 102 | 9.008 | 115 | 1.240 | 7.372 | 281 |

Quelle: Statistik Austria

Da diese absoluten Zahlen schwer einen Vergleich bezüglich des Intensitätsgrades der Unfallfolgen zwischen den Bezirken zulassen bzw. einen Einblick in die Verkehrssicherheit einer Region gewähren, werden in der Landesstatistik Steiermark seit Jahren Indikatoren berechnet. Bezüglich der Entwicklung ab 1981 in diesem Bereich wird auf die Ausführungen im Heft 11/1999, Seite 31f., der „Steirischen Statistiken“ verwiesen.

Diese **Intensitätsindikatoren** der letzten drei Jahre nach politischen Bezirken sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 15

| Steiermark | | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------|------------|------------------|-------------|------------|------------------|-------------|------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2005, 2006 und 2007 nach politischen Bezirken und Intensitätsindikatoren | | | | | | | | | |
| Politischer Bezirk | 2005 | | | 2006 | | | 2007 | | |
| | Indikator | | | Indikator | | | Indikator | | |
| | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Graz-Stadt | 7,1 | 6,8 | 0,3 | 6,5 | 6,1 | 0,5 | 7,6 | 7,4 | 0,2 |
| Bruck/Mur | 18,1 | 16,5 | 2,0 | 19,1 | 17,2 | 2,2 | 20,9 | 19,4 | 1,9 |
| Deutschlandsberg | 15,6 | 13,7 | 2,5 | 17,0 | 14,8 | 2,6 | 14,1 | 13,5 | 0,8 |
| Feldbach | 19,3 | 17,6 | 2,8 | 21,9 | 19,3 | 3,3 | 16,7 | 14,9 | 2,2 |
| Fürstenfeld | 13,8 | 12,7 | 1,6 | 12,8 | 11,7 | 1,3 | 13,4 | 12,3 | 1,2 |
| Graz-Umgebung | 13,4 | 12,3 | 1,4 | 14,5 | 13,9 | 0,7 | 14,3 | 13,1 | 1,3 |
| Hartberg | 21,9 | 20,4 | 2,6 | 22,0 | 20,2 | 2,3 | 24,5 | 22,2 | 3,0 |
| Judenburg | 19,5 | 17,9 | 2,6 | 17,9 | 15,4 | 2,9 | 19,3 | 17,0 | 2,8 |
| Knittelfeld | 12,1 | 10,9 | 1,7 | 16,3 | 15,9 | 0,5 | 21,6 | 20,0 | 2,0 |
| Leibnitz | 19,8 | 18,4 | 2,1 | 17,1 | 16,2 | 1,1 | 20,2 | 18,9 | 1,5 |
| Leoben | 14,8 | 13,0 | 2,5 | 14,4 | 13,5 | 1,0 | 18,2 | 16,9 | 1,6 |
| Liezen | 19,5 | 17,7 | 2,8 | 21,0 | 18,7 | 2,8 | 19,3 | 17,6 | 2,0 |
| Mürzzuschlag | 23,4 | 22,0 | 2,3 | 28,1 | 26,1 | 2,7 | 21,0 | 20,6 | 0,5 |
| Murau | 23,8 | 21,1 | 4,8 | 19,7 | 19,7 | 0,0 | 21,5 | 19,2 | 2,7 |
| Radkersburg | 25,7 | 25,2 | 0,9 | 21,6 | 20,6 | 1,2 | 16,3 | 15,1 | 1,4 |
| Voitsberg | 16,5 | 15,0 | 2,4 | 11,3 | 11,0 | 0,3 | 16,4 | 14,7 | 2,1 |
| Weiz | 17,8 | 16,5 | 2,1 | 16,3 | 14,8 | 1,7 | 19,3 | 18,2 | 1,4 |
| Steiermark | 14,5 | 13,3 | 1,6 | 14,2 | 13,1 | 1,3 | 15,0 | 13,9 | 1,3 |

1) Indikator 1: Anteil der Toten und Schwerverletzten an den Verunglückten insgesamt in %.

2) Indikator 2: Anteil der Schwerverletzten an den Verletzten insgesamt in %.

3) Indikator 3: Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt in %.

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Auf Grund dieser vergleichbaren Indikatoren zeigt sich im Zeitabstand eine gewisse Entwicklungstendenz. Interessant dabei ist z.B., dass im Jahr 2006 nicht sämtliche Indikatorwerte – wie in den letzten Jahren - für die Landeshauptstadt Graz am geringsten waren (konkret war der Anteil der tödlichen Unfälle in Murau und Voitsberg geringer). 2007 hat sich Graz aber wieder die besten Werte zurückerobert.

Mit einem Anstieg gegenüber 2006 liegt im Berichtsjahr der Bezirk Hartberg mit 24,5 an der Spitze des **Indikators 1**, gefolgt von Knittelfeld und Murau, weit unter dem Steiermarkanteil von 15,0 liegt Graz-Stadt mit 7,6, gefolgt von Fürstenfeld, Deutschlandsberg und Graz-Umgebung, die als einzige sonst noch knapp unter dem Landeswert liegen.

Am höchsten ist der Wert des **Indikators 2** ebenfalls für Hartberg mit 22,2, danach kommen Mürzzuschlag und Knittelfeld, wobei Mürzzuschlag 2006 sowohl bei Indikator 1 als auch 2 an der Spitze gelegen war. Am Ende des Rankings kommen wieder Graz-Stadt mit 7,4 vor Fürstenfeld und Graz-Umgebung. Hier liegt der Steiermarkwert bei 13,9.

Beim **Indikator 3**, dem Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt (in Prozent ausgedrückt), liegt auch wieder der Bezirk Hartberg mit 3,0 an der

Spitze. Es folgen die Bezirke Judenburg und Murau, das 2006 keinen einzigen tödlichen Unfall aufwies. Mit einem Anteil von 0,2 befindet sich Graz-Stadt vor Mürzzuschlag und Deutschlandsberg an hinterster Stelle und auch deutlich unter dem Steiermarkwert von 1,3.

Tabelle 16

| Steiermark | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------|-------------|----------------|------------------|-------------|----------------|------------------|-------------|
| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Unfälle, Verletzte, Tote) 2005, 2006 und 2007 | | | | | | | | | |
| nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner | | | | | | | | | |
| Politischer Bezirk | 2005 | | | 2006 | | | 2007 | | |
| | pro 1.000 Einwohner (1.1.2005, 1.1.2006, 1.1.2007) | | | | | | | | |
| | Unfälle | Verletzte | Tote | Unfälle | Verletzte | Tote | Unfälle | Verletzte | Tote |
| Graz-Stadt | 9,4 | 11,4 | 0,03 | 9,0 | 10,7 | 0,05 | 9,0 | 10,7 | 0,02 |
| Bruck/Mur | 3,8 | 4,8 | 0,09 | 4,1 | 5,5 | 0,12 | 4,4 | 5,6 | 0,11 |
| Deutschlandsberg | 5,3 | 6,7 | 0,15 | 4,7 | 6,1 | 0,16 | 5,0 | 6,3 | 0,05 |
| Feldbach | 4,3 | 5,8 | 0,12 | 4,0 | 5,1 | 0,18 | 4,3 | 5,9 | 0,13 |
| Fürstenfeld | 8,0 | 10,3 | 0,13 | 7,1 | 10,0 | 0,13 | 7,6 | 10,6 | 0,13 |
| Graz-Umgebung | 6,2 | 8,2 | 0,10 | 5,8 | 7,4 | 0,05 | 5,6 | 7,2 | 0,09 |
| Hartberg | 4,0 | 6,0 | 0,12 | 3,8 | 5,1 | 0,12 | 4,0 | 5,3 | 0,16 |
| Judenburg | 4,8 | 6,4 | 0,13 | 4,0 | 5,7 | 0,17 | 3,4 | 4,6 | 0,13 |
| Knittelfeld | 5,8 | 7,5 | 0,10 | 5,7 | 7,0 | 0,03 | 5,3 | 6,6 | 0,14 |
| Leibnitz | 5,1 | 6,9 | 0,12 | 5,4 | 7,0 | 0,08 | 5,9 | 8,4 | 0,13 |
| Leoben | 4,9 | 6,1 | 0,14 | 4,3 | 5,7 | 0,06 | 4,5 | 5,6 | 0,09 |
| Liezen | 4,8 | 6,4 | 0,15 | 5,0 | 6,4 | 0,18 | 4,9 | 6,5 | 0,13 |
| Mürzzuschlag | 4,0 | 4,8 | 0,09 | 3,5 | 4,3 | 0,12 | 3,4 | 4,9 | 0,02 |
| Murau | 5,4 | 7,5 | 0,26 | 4,7 | 6,0 | 0,00 | 5,2 | 7,0 | 0,20 |
| Radkersburg | 4,8 | 5,9 | 0,04 | 5,4 | 7,0 | 0,09 | 4,9 | 5,9 | 0,09 |
| Voitsberg | 5,4 | 7,6 | 0,13 | 5,2 | 6,8 | 0,02 | 5,5 | 7,1 | 0,15 |
| Weiz | 4,9 | 6,4 | 0,10 | 5,0 | 6,8 | 0,12 | 5,3 | 7,2 | 0,10 |
| Steiermark | 5,9 | 7,6 | 0,10 | 5,7 | 7,2 | 0,09 | 5,8 | 7,4 | 0,10 |

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Betrachtet man die Zahl der **Straßenverkehrsunfälle nach Einwohnern pro politischem Bezirk**, lag Graz-Stadt in den letzten drei Jahren immer an vorderster Front, jeweils gefolgt von Fürstenfeld.

Deutlich am wenigsten Unfälle pro 1.000 Einwohner gab es 2005 mit 3,8 im Bezirk Bruck/Mur vor Hartberg und Mürzzuschlag mit jeweils 4,0. Die niedrigsten Werte 2006 konnte ebenfalls wieder Mürzzuschlag mit 3,5 vor Hartberg mit 3,8 erreichen. 2007 setzte sich gemeinsam mit Mürzzuschlag auch der Bezirk Judenburg mit je 3,4 an die Spitze. Deutlich über dem Steiermarkwert von 5,8 lagen wie erwähnt Graz-Stadt mit 9,0 und Fürstenfeld mit 7,6.

Fast identisch verhielt es sich mit den Verletzten bei den Verkehrsunfällen. 2005 an der Spitze lag der Anteil von Graz-Stadt mit 11,4, 2006 sank er auf 10,7 und behielt diesen Werte auch 2007 bei. Im Bezirk Fürstenfeld hingegen ging der Anteil von 2005 (10,3) auf 2006 (10,0) zurück, um 2007 wieder auf 10,6 zu steigen.

Bei den Verletzten im Jahr 2005 lagen die Bezirke Mürzzuschlag und Bruck/Mur mit je 4,8 an letzter Stelle. 2006 änderte sich das Bild kaum, auch hier lag Mürzzuschlag mit 4,3 Verletzten pro 1.000 Einwohner wieder an hinterster Stelle. Es folgten ex aequo Feldbach und Hartberg mit je 5,1. 2007 verdrängte Judenburg mit 4,6 Mürzzuschlag mit 4,9 auf den vorletzten Platz.

Die meisten Todesopfer bei Straßenverkehrsunfällen waren 2005 im Bezirk Murau (0,26), 2006 in den Bezirken Feldbach sowie Liezen (je 0,18) und 2007 wieder im Bezirk Murau (0,20), gemessen pro 1.000 Einwohner, zu vermelden, wobei anzumerken ist, dass 2006 der Bezirk Murau der einzige war, in dem keine Person bei Verkehrsunfällen nach der 30-Tage-Frist verstorben ist. Hatte 2005 noch Graz-Stadt die wenigsten Todesopfer je 1.000 Einwohner, so wurde dieser Bezirk 2006 von gleich drei Bezirken überholt und zwar von Murau, Voitsberg und Knittelfeld. 2007 gab es wieder in Graz-Stadt und Mürzzuschlag mit jeweils 0,02 pro 1.000 Einwohner die wenigsten Toten bei Verkehrsunfällen nach der 30-Tage-Frist.

3.8 Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen

Nach der Art der Beteiligung am Verkehr verunglückten 2007 5.546 (61,6 %) Personen mit dem PKW, 1.017 (11,3 %) mit dem Moped (Motorfahrrad), 934 (10,4 %) mit dem Fahrrad, 571 (6,3 %) als FußgängerIn und 461 (5,1 %) mit dem Motorrad. Diese fünf Einheiten hatten einen Anteil von 94,7 % an den Gesamtverunglückten.

104 Personen oder 90,4 % aller 115 im Straßenverkehr getöteten Menschen entfallen auf die soeben genannten 5 Gruppen. 63 (54,8 %) Personen verunglückten tödlich mit dem PKW, jeweils 17 (14,8%) als FußgängerIn bzw. mit dem Motorrad, 4 (3,5%) mit dem Fahrrad und 3 (2,6 %) mit dem Moped (Motorfahrrad).

Die sich aus den Unfällen ergebende Art des Verletzungsgrades ist aus nachfolgender Tabelle 17 ersichtlich.

Anders ausgedrückt sind fast 2 von 3 Personen bei Straßenverkehrsunfällen mit einem PKW verunglückt. Etwa jede 9. Person verunglückte mit einem Moped, jede 10. mit einem Fahrrad, jede 16. war ein/e FußgängerIn und jede 20. mit einem Motorrad.

Etwas anders verhält es sich mit den getöteten Personen bei den Straßenverkehrsunfällen auf steirischen Straßen. Mehr als jede 2. Person starb als Beteiligte mit einem PKW, etwa jede 7. mit einem Motorrad oder als FußgängerIn, aber nur jede 30. – 40. Person mit einem Moped oder einem Fahrrad, womit deutlich wird, dass gerechnet auf die Anteile der Getöteten im Vergleich zu den Anteilen der Verunglückten insgesamt Motorradfahrer und Fußgänger ein höheres Sterberisiko aufweisen als Moped- und Fahrradfahrer.

Tabelle 17

| Steiermark | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------------|------------------|---------------------------------|--------------|--------------|
| Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen | | | | | | |
| Art der Beteiligung | Getötete | Schwer Verletzte | Leicht Verletzte | Nicht erkennb. Grades Verletzte | Verunglückte | |
| | | | | | insgesamt | Anteil in % |
| Insgesamt | 115 | 1.240 | 7.372 | 281 | 9.008 | 100,0 |
| darunter mit: | | | | | | |
| PKW | 63 | 463 | 4.846 | 174 | 5.546 | 61,6 |
| Moped (Motorfahrrad) | 3 | 192 | 797 | 25 | 1.017 | 11,3 |
| Fahrrad | 4 | 213 | 692 | 25 | 934 | 10,4 |
| FußgängerIn | 17 | 147 | 391 | 16 | 571 | 6,3 |
| Motorrad | 17 | 158 | 260 | 26 | 461 | 5,1 |
| Übrige Verkehrsteilnehmer | 11 | 67 | 386 | 15 | 479 | 5,3 |

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

4. Vorläufige Ergebnisse im steirischen Straßenverkehr Jänner bis April 2008

Im Quartalsvergleich Jänner bis April 2007/2008 wurden in der Steiermark um 261 (-14,4 %) Unfälle mit Personenschaden sowie 315 (-13,4 %) Verletzte weniger gemeldet, jedoch stieg die Zahl der Getöteten (33) um mehr als ein Viertel (+26,9 %). Österreichweit konnten in allen drei Bereichen Rückgänge registriert werden.

Tabelle 18

| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden Jänner bis April 2008* | | | | |
|----------------------------------------------------------------------|--------|--------|-------------|-------|
| Steiermark | 2007 | 2008 | Veränderung | |
| | | | absolut | in % |
| Unfälle mit Personenschaden | 1.815 | 1.554 | -261 | -14,4 |
| Verletzte | 2.354 | 2.039 | -315 | -13,4 |
| Getötete | 26 | 33 | +7 | +26,9 |
| Österreich | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | 10.446 | 9.646 | -800 | -7,7 |
| Verletzte | 13.715 | 12.673 | -1.042 | -7,6 |
| Getötete | 187 | 183 | -4 | -2,1 |

*vorläufige Ergebnisse

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle, aktueller Schnellbericht 2008.

Während in Österreich die Straßenverkehrsunfälle durch Alkoholeinwirkung und die dadurch Verletzten und Getöteten zunahmen, konnte in der Steiermark im gleichen Zeitraum Jänner bis April 2007/2008 eine deutliche Abnahme festgestellt werden (siehe Tabelle 19).

Tabelle 19

| Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden durch Alkoholeinwirkung** | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|--------------------|-------|
| Jänner bis April 2008* | | | | |
| Steiermark | 2007 | 2008 | Veränderung | |
| | | | absolut | in % |
| Unfälle mit Personenschaden | 118 | 97 | -21 | -17,8 |
| Verletzte | 168 | 137 | -31 | -18,5 |
| Getötete | 1 | 1 | ±0 | ±0 |
| Österreich | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | 665 | 689 | +24 | +3,6 |
| Verletzte | 948 | 973 | +25 | +2,6 |
| Getötete | 13 | 15 | +2 | +15,4 |

*vorläufige Ergebnisse

**seit 1998 Blutalkohol-Grenzwert 0,5 Promille.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle, aktueller Schnellbericht 2008.

5. Verwendete Quellen

E. Burger, B. Cziglar-Benko, J. Hofrichter, M. Mayer: Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert, in: „Steirische Statistiken“ Heft 11/1999, Graz 2000

Statistik Austria: Statistik der Kraftfahrzeuge, Neuzulassungen 2007, Wien 2008

Statistik Austria: Statistik der Kraftfahrzeuge, Bestand 2007, Wien 2008

Statistik Austria: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, Jahresergebnisse 2007, Wien 2008

Statistik Austria: Aktueller Schnellbericht April 2008

M. Zechner: Straßenverkehr 2006, in: „Steirische Statistiken“ Heft 8/2007, Graz 2007

Selbstständige in der Steiermark 2007

Robert Schmidt

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr **2007** in 13 unterschiedlichen Berufsgruppen insgesamt **81.818 selbstständig Beschäftigte** registriert, das sind **um 395 Personen oder 0,5% mehr als 2006**. Davon waren **33.143 als selbstständige Land- und Forstwirte** in der Steiermark bei der Bauernversicherungsanstalt pflichtversichert. Sie stellten damit einen Anteil von 40,5% an allen Selbstständigen in der Steiermark dar (2006 noch 41,9 %).
- Das **Durchschnittsalter lag bei den Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft steiermarkweit bei 45,9 Jahre**. Im Vergleich dazu lag das Alter für das Jahr 2006 bei 45,5 (für 1999: 43,1 Jahre), was bedeutet, dass die Überalterung weiter fortschreitet. Das **Durchschnittsalter der sonstigen Selbstständigen betrug 2007** im Vergleich **44,3 Jahre** und lag somit ebenso über dem Vergleichswert von 2006 (43,9 Jahre).
- Ohne selbstständige Land- und Forstwirte wurden steiermarkweit im Jahr **2007** in **12** unterschiedlichen **Berufsgruppen** insgesamt **48.675 selbstständig Beschäftigte** registriert, das sind **um 1.332 oder 2,8% mehr als 2006**.
- Die **Berufsgruppe der Gewerbetreibenden** umfasste **42.304 Personen** bzw. **86,9% aller Selbstständigen** (ohne selbstständige Land- und Forstwirte). Es folgten die Berufsgruppen der Ärzte mit 2.053 Personen (4,2%) und mit weiterem Abstand jene der Psychologen mit 761 Mitgliedern (1,6%). **Die kleinsten Berufsgruppen** wurden von den **Hebammen** (124 Personen, 0,3%) und den **Notaren** (69 bzw. 0,1%) gestellt.
- Der **größte Anteil der Selbstständigen Ende 2007 (ohne selbstständige Land- und Forstwirte)**, nämlich 13.294 oder 27,3%, war im Bezirk **Graz-Stadt** zu verzeichnen. Am wenigsten Selbstständige gab es im Bezirk Radkersburg mit 834 Personen bzw. 1,7%.
- Das zahlenmäßige **Verhältnis zwischen Männern und Frauen** schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen, bis hin zu Extremen, die von den **Hebammen (100% Frauen)** und den **Notaren (95,7% Männer)** repräsentiert werden. Die **Frauenanteile** liegen bei den Psychologen mit 80,8%, den Psychotherapeuten mit 70,5% und den Apothekern mit 54,6% weit über dem **Durchschnitt von 32,7%**; hingegen bei den **Rechtsanwälten mit 13,6%** sowie bei den **Architekten mit 7,1%** deutlich darunter.
- **Alle 162 Personen der Gruppe „unter 20 Jahre“ waren im Sektor der Gewerbetreibenden tätig**. Bei den 20 – 29-Jährigen sind wieder fast alle (4.079 von 4.256) gewerbetreibend. Bis auf die Berufsgruppen der Apotheker, Hebammen und der Notare war in allen übrigen Sparten die Altersgruppe der 40 – 49-Jährigen am stärksten vertreten.

1. Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Erhebung der selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark führte die Landesstatistik im Jahre 2008 bereits zum sechzehnten Mal durch und wertete diese aus. Für die Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbstständig Erwerbstätigen sowie relevante Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk, in dem diese tätig sind, des weiteren über deren Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbstständige Berufstätigkeit zu geben. Bei der örtlichen Zuordnung spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, sodass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher nur mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 verglichen werden können.

Bei der Auswahl der selbstständig Erwerbstätigen wurden ausschließlich natürliche, nicht jedoch juristische Personen berücksichtigt.

In weiten Bereichen dieser Erhebung fanden die selbstständig Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft keine Berücksichtigung, da weder bei der Landwirtschaftskammer noch bei der Bauernversicherungsanstalt oder bei Statistik Austria zuverlässige, repräsentative und vergleichbare jährliche regionale Daten für die Anzahl der Selbstständigen in diesem Bereich verfügbar sind. Dies wirkt sich auf die Darstellung der Selbstständigen insoweit verzerrend aus, als der Anteil der Land- und Forstwirtschaft nach Regionen bzw. nach politischen Bezirken, abhängig von deren Wirtschaftsstruktur, teilweise sehr stark variiert.

Es wurde aber versucht, die Größenordnung der Selbstständigen in der steirischen Land- und Forstwirtschaft soweit und so aktuell wie möglich mit Daten der bäuerlichen Pensionsversicherung darzustellen (siehe Kapitel 2).

Die folgende Auswertung ist sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 3 bis 6) gegliedert.

Kapitel 3 gibt Auskunft über die Verteilung der selbstständig Erwerbstätigen in den 12 Berufsgruppen Apotheker, Architekten, Ärzte, Zahnbehandler (eigene Zahnärztekammer seit 2006, inkl. Dentisten), Gewerbetreibende, Hebammen, Notare, Psychologen, Psychotherapeuten, Rechtsanwälte, Tierärzte und Wirtschaftstreuhänder auf die 17 politischen Bezirke der Steiermark für das Jahr 2007.

Kapitel 4 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale der einzelnen Berufsgruppen, als auch in den 17 Bezirken.

Die Altersstruktur der selbstständig Erwerbstätigen wird im *5. Kapitel* besprochen.

Schließlich befasst sich das *6. Kapitel* mit der Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1992. Diese Auswertung ist in die Bereiche *Änderungen in den Berufsgruppen* und *Änderungen in den Bezirken* unterteilt und umfasst jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsyear als auch gegenüber dem Jahr 1992.

Ein umfangreicher Anhang, der aus einem grafischen Teil und aus einem tabellarischen Teil besteht, beschließt diesen Bericht. Im Übrigen befindet sich im Text ein Verweis auf die jeweils zu betrachtende Grafik und/oder Tabelle. Die Teile des Anhangs sind gemäß ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kapitel nummeriert.

2. Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft sowie insgesamt 2007

Wie schon in Kapitel 1 ausgeführt wurde, sind die Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft aktuell und laufend auf der Bezirksebene in keiner der vergleichbaren Quellen erfasst bzw. erfassbar. Nur die Sozialversicherungsanstalt der Bauern führt eine Statistik über die pflichtversicherten Selbstständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung nach Bundesländern, Alter und Geschlecht. Diese Statistik ist für beliebige Stichtage erhältlich.

Daraus war zu entnehmen, dass es für das Jahr **2007** (Stand Dezember) in der Steiermark **33.143 pflichtversicherte Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft** gegeben hat, das sind 2,7 % oder **937 Personen weniger als Ende 2006**.

Der **Anteil der Männer** lag bei den pflichtversicherten Selbstständigen im Dezember 2007 bei **54 %**. In absoluten Zahlen waren es 17.882. Der Anteilswert für die **weiblichen Selbstständigen** in der Land- und Forstwirtschaft ergab sich somit mit **46,0 %** bzw. 15.261 Personen.

Das Durchschnittsalter lag bei den Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft steiermarkweit bei 45,9 Jahre. Im Vergleich dazu lag das Alter für das Jahr 2006 bei 45,5 (für 1999: 43,1 Jahre), was bedeutet, dass die Überalterung weiter fortschreitet. Das Durchschnittsalter der sonstigen Selbstständigen betrug 2007 im Vergleich 44,3 Jahre und lag somit über dem Vergleichswert von 2006 (43,9 Jahre).

Zu diesen Daten der pflichtversicherten Selbstständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um Betriebsführer handelt, welche einen land(forst-)wirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von € 1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird, ist seit dem 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig. Die Zahl der Vollerwerbsbetriebe kann deswegen nicht genauer bestimmt werden, da nunmehr auch Nebenerwerbslandwirte nach dem BSVG krankenversichert sein können.

Bildet man unter diesen Vorbehalten mit den oben ausgewiesenen Zahlen eine Gesamtsumme für die Steiermark, so zeigt sich, dass Ende 2007 insgesamt ein Stand von 81.818 Selbstständigen ermittelt wurde. Davon waren 33.143 als selbstständige Land- und Forstwirte in der Steiermark bei der Bauernversicherungsanstalt pflichtversichert. Sie stellten damit einen Anteil von 40,5% an allen Selbstständigen in der Steiermark dar.

Laut Volkszählung 2001 gab es insgesamt etwa 60.200 Selbstständige, davon 21.500 in der Land- und Forstwirtschaft. Nimmt man diese Zahlen her, so machten die selbstständigen Land- und Forstwirte nur etwas mehr als ein Drittel aller Selbstständigen in der Steiermark aus, im Vergleich zu rund 40% im Jahr 2007 und sogar mehr als der Hälfte zum Zeitpunkt der Volkszählung 1991. Nach einer aktuellen Schätzung der Zahl der Vollerwerbsbetriebe in der Höhe von etwa 15.000 wäre der Anteil allerdings nur rund ein Fünftel, was zeigt, dass die Datenlage in diesem Bereich alles andere als eindeutig ist.

Das Datenmaterial der Bauernversicherungsanstalt kann daher aus den erwähnten Gründen der fehlenden Vergleichbarkeit und regionalen Tiefe für die gegenständliche Erhebung nicht weiter herangezogen werden.

3. Selbstständige in Wirtschaft und freien Berufen 2007

3.1 Selbstständige nach Anteilen in den Bezirken

Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr **2007 in 12 unterschiedlichen Berufsgruppen (ohne selbstständige Land- und Forstwirte)** insgesamt **48.675 selbstständig Beschäftigte** registriert, das sind um 1.332 oder 2,8% *mehr* als 2006.

Der bereits angesprochene Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 2001 (vom 15. 5. 2001) ist für das Jahr 2001 bzw. 2000 relevant; laut AZ 2001 gab es damals in der Steiermark genau 38.940 so genannte „tätige Betriebsinhaber“, was den hier behandelten Selbstständigen entspricht. Die vom Referat Landesstatistik durchgeführte Selbstständigenerhebung ergab im Vergleich dazu 36.126 Selbstständige Ende 2000 und 37.406 Ende 2001. Die bei der AZ 2001 ermittelte Zahl liegt damit doch um fast 6% über dem Durchschnitt der beiden Jahresendstände, was hauptsächlich an der unterschiedlichen Erhebungsart liegen dürfte.

Betrachtet man (siehe unter 3.3.) die einzelnen Berufsgruppen, so ergeben sich teilweise beträchtliche Unterschiede bzw. ist teilweise überhaupt keine Vergleichbarkeit gegeben, was auch speziell für den Gesundheitsbereich gilt. 1991 war die Übereinstimmung jedoch relativ hoch (vgl. „Steirische Statistiken“, Heft 4/1997).

Der **größte Anteil** der Selbstständigen (**ohne selbstständige Land- und Forstwirte**) Ende 2007, nämlich **13.294** Personen oder 27,3%, war in **Graz-Stadt** zu verzeichnen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 5.807 Personen (11,9%), Liezen mit 3.376 (6,9%), Weiz mit 3.140 (6,5%) und Leibnitz mit 2.950 (6,1%). Am **wenigsten Selbstständige** gab es in den Bezirken **Murau** mit 993 Personen (2,0%), **Knittelfeld** mit 940 Personen (1,9%) und **Radkersburg mit 834 Personen** bzw. 1,7%.

Betrachtet man die freien Berufe isoliert, d.h. **ohne die Gewerbetreibenden**, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als **46,9%** (das sind 2.987 von 6.371 Personen, also fast die Hälfte!) allein in **Graz-Stadt** tätig waren.

Mit anderen Worten: Die Selbstständigen in den freien Berufen waren auch 2007 übermäßig stark in der Landeshauptstadt vertreten, während sich die Gewerbetreibenden in einer Bandbreite von 24,4% bzw. 10.307 (Graz-Umgebung) bis 1,8% bzw. 767 (Murau) gleichmäßiger auf die 17 politischen Bezirke des Landes verteilten.

Eine Gesamtübersicht über die Verteilung der 48.675 Personen auf die einzelnen Berufsgruppen und Bezirke wird im Anhang mit Tabelle 3.3 geliefert.

3.2 Selbstständige nach Berufsgruppen

Die Berufsgruppe der **Gewerbetreibenden** umfasste **42.304 Personen** bzw. 86,9% aller Selbstständigen außerhalb der Landwirtschaft in der Steiermark. Es folgten die Berufsgruppen der Ärzte mit 2.053 Personen (4,2%) und mit weiterem Abstand jene der Psychologen mit 761 Mitglieder (1,6%).

Die **kleinsten** Berufsgruppen wurden von den **Hebammen** (124 Personen, 0,3%) und den **Notaren** (69 bzw. 0,1%) repräsentiert.

3.3 Aufteilung der Selbstständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2007

3.3.1 Vorbemerkungen

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 17 Bezirke der Steiermark.

Die Darstellung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber dem Vorjahr
- Verteilung auf die Bezirke
- Entwicklung seit 1992

In bemerkenswerten Fällen wird auch auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen. Zusätzlich ist, wo möglich, ein Vergleich zu den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 angeführt.

3.3.2 Apotheker

Im Jahr 2007 waren **194 Apotheker in den 17 steirischen Bezirken** tätig. Dies entspricht einem Anteil von **etwa 0,4% aller selbstständig Erwerbstätigen (ohne selbstständige Land- und Forstwirte)**. Gegenüber dem Jahr 2006 hat sich die Anzahl der Apotheker um 1,1% bzw. 2 Personen erhöht. Zum Zeitpunkt der AZ 2001 gab es 182 Apotheker.

Mit einem Anteil von exakt 33% (64 Personen) der Gesamtzahl aller Apotheker steiermarkweit war im **Bezirk Graz-Stadt der höchste Anteil** gegeben. 2006 war das Verhältnis 32,3% und 62 Personen.

Gestiegen gegenüber 2006 ist neben Graz die Anzahl der selbstständigen Apotheker nur im **Bezirk Graz-Umgebung** (+2 Personen, von 10,9% auf 11,9%).

Gesunken sind die Personenanzahl in den **Bezirken Deutschlandsberg** und **Judenburg** (jeweils von 9 auf 8 bzw. von 4,7% auf 4,1%).

Die meisten selbstständigen Apotheker waren zwischen 50 und 59 Jahre alt und machten einen Anteil von 36,6% (71 Personen) aus. Darauf folgt schon die Gruppe der über 40 - 49jährigen mit 51 Personen und damit 26,3%.

Bei der **Geschlechterverteilung** zeigt sich ein deutlicher **weiblicher Überhang**: 2007 waren 106 Frauen und 88 Männer bzw. 54,6% und 45,4% bei ihrer Standesvertretung gemeldet (2006: 103 Frauen und 89 Männer bzw. 53,6% und 46,4%).

1992 gab es 152 selbstständige ApothekerInnen. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 194 im Jahr 2007. In Summe entspricht das einer Steigerung um 27,6% (42 Personen) gegenüber 1992.

3.3.3 Architekten und Ingenieurkonsulenten

562 Mitglieder zählte die steirische Berufsgruppe der Architekten und Ingenieurkonsulenten im Jahr 2007 und stellt damit 1,2% aller Selbstständigen dar. Die Zahl hat sich **gegenüber 2006 um 7 Personen** oder 1,2% **reduziert**. Im Unterschied dazu hatte sich die Anzahl von 2005 auf 2006 um 19 Personen erhöht.

Wie auch in den anderen Gruppen sind die Architekten und Ingenieurkonsulenten in Graz am stärksten vertreten. Mehr als 2/3 aller in der Steiermark selbstständigen Architekten und Ingenieurkonsulenten waren in Graz-Stadt tätig, genau 68,3% bzw. 384 Personen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr allerdings einen Rückgang um 7 Personen (-1,8%).

Gestiegen gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Architekten und Ingenieurkonsulenten in den Bezirken Knittelfeld von 4 auf 5 (+25%), Leoben (um 2 auf 14 Personen, +16,7%) sowie Graz-Umgebung (um 2 Personen auf 28 bzw. +7,7%).

Gesunken gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Architekten und Ingenieurkonsulenten neben Graz auch in den Bezirken Deutschlandsberg von 9 auf 7 Kammerangehörige (-22,2%), Feldbach von 14 auf 12 (-14,3%) sowie Leibnitz von 15 auf 14 (-6,7%).

In Radkersburg ist seit 1999 kein Architekt bzw. Ingenieurkonsulent tätig.

Nur 40 der 562 selbstständigen Architekten und Ingenieure waren Frauen. In diesem Berufsfeld ist damit ein überdurchschnittlich hoher Männeranteil zu verzeichnen (92,9% männlich und nur 7,1% weiblich). Es waren ausschließlich Personen über dem 30. Lebensjahr tätig, der größte Teil war 40 - 49 Jahre alt (177 bzw. 31,5%), knapp vor der Gruppe „50 – 59 Jahre“ mit 175 (31,1%).

Seit dem Jahr 1992 gab es in dieser Berufsgruppe einen Zuwachs von 6,8% bzw. 36 Personen. Ihren höchsten Mitgliederstand erreichte die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten im Jahr 2006 mit 569 Personen.

3.3.4 Ärzte

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz** – ZÄKG, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab dem 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert. Diese Änderung ist auch für diese Publikation von Interesse, da sich dadurch die Jahre vor 2006 im Vergleich mit 2007 miteinander nicht schlüssig darstellen lassen. Zahnbehandler (Zahnärzte, Zahnärztinnen, Dentisten) werden im Punkt 3.3.12 deshalb wie schon 2006 explizit behandelt.

Im Jahr 2007 waren laut Ärztekammer für Steiermark **2.053 Personen** (539 Ärztinnen, 1.514 Ärzte) in der Steiermark selbstständig beschäftigt, wobei 824 (40,1%) von ihnen eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten. Die Gesamtzahl von 2.053 stellt damit 4,2% aller Selbstständigen dar.

Die Zahl der niedergelassenen Ärzte (ohne Zahnbehandler) stieg von 2006 auf 2007 von 1.847 auf 2.053 (um 11,2% bzw. 206 Personen).

Bei der AZ 2001 gab es 1.958 Selbstständige in Arzt- und Zahnarztpraxen, zusätzlich noch 390 Selbstständige im Gesundheitswesen, also insgesamt 2.348.

Im Jahr **2007** arbeiteten exakt 40,0% bzw. 822 in **Graz-Stadt**, der somit wiederum klar am stärksten besetzt war. Graz-Umgebung (8,6% bzw. 176) und Liezen (5,7% bzw. 116) folgten mit großem Abstand, gleich danach kam der Bezirk Weiz (5,1% bzw. 105). Murau (1,8% bzw. 37) bildet zusammen mit Knittelfeld (1,6% bzw. 33) und **Radkersburg** (1,6% bzw. 32) wie auch im Vorjahr das **Schlusslicht**.

Steiermarkweit war der **männliche Anteil** bei den Ärzten mit 73,7 % (1.514) **dominierend**.

37,9% (778) aller steirischen Ärztinnen und Ärzte waren im Jahr 2007 zwischen 40 und 49 Jahre alt, 37,6% (771) allerdings zwischen 50 und 59 Jahre. Mit 389 Personen (18,9%) stellt die Gruppe der über 60-Jährigen nahezu 1/5 aller steirischen Ärztinnen und Ärzte. Da nur 5,6% (115 Personen) in der Altersgruppe der 30 – 39-Jährigen liegen, droht der steirischen Ärzteschaft – wie bereits in den Vorjahren bemerkbar - offensichtlich eine zunehmende Überalterung!

3.3.5 Gewerbetreibende

Die Auswertung der Wirtschaftskammer Steiermark, welche alle Einzelunternehmer/innen erfasst, die im Jahr 2007 über eine aufrechte (d.h. nicht ruhend gemeldete) Gewerbeberechtigung verfügten, lieferte die stattliche Zahl von insgesamt **42.304 Kammerangehörigen**. Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbstständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar. 86,9% aller Selbstständigen in der Steiermark (ohne Land- und Forstwirte) gehörten diesem Berufszweig an. Gegenüber dem **Vorjahr** hat sich die Mitgliederzahl damit um **1.021** bzw. 2,5% **erhöht**.

Wie üblich befanden sich die **meisten Gewerbetreibenden im Raum Graz-Stadt** mit 24,4% oder 10.307. An zweiter Stelle folgte der Bezirk Graz-Umgebung (12,5% bzw. 5.273). Danach kamen Liezen (7,2% bzw. 3.058), Weiz (6,7% bzw. 2.846) und Leibnitz (6,3% bzw. 2.678). Die Bezirke Hartberg, Deutschlandsberg, Feldbach, Bruck/Mur, Voitsberg, und Leoben pendelten sich in dieser Reihenfolge zwischen 5,2% und 4,4% (2.193 bzw. 1.871 Personen) ein. Judenburg mit 1.398 Personen (3,3%), Mürzzuschlag (1.161 bzw. 2,7%), Fürstenfeld (908 bzw. 2,1%), Murau (899 bzw. 2,1%), Knittelfeld (846 bzw. 2%) und Radkersburg (767 bzw. 1,8%) folgen mit mehr oder weniger großem Abstand.

In nahezu allen steirischen Bezirken erfolgte eine Zunahme der Anzahl der Gewerbetreibenden gegenüber dem Jahr 2006. Nur die Bezirke Murau (-3,7% bzw. -33 Personen) und Radkersburg (-0,3% bzw. -2 Personen) verzeichneten Rückgänge. Die Bezirke Hartberg (+3,7% bzw. 81 Personen) sowie Graz-Stadt (+3,5% bzw. 364) konnten stark zulegen.

61,4% (25.974 Personen) aller Gewerbetreibenden befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr. 162 Gewerbetreibende haben das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet. Die Verteilung der Männer und Frauen liegt ungefähr im Gesamtschnitt der Selbstständigen. 68,3% bzw. 28.885 waren männlich und 31,7% bzw. 13.419 waren weiblich, womit sich das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr zu Gunsten der Frauen verändert hat.

Die Zunahme an Gewerbetreibenden hält mit 2,5% somit weiter an, wobei seit einigen Jahren teilweise überaus hohe Zuwächse erzielt werden (von 2001 auf 2002 +5,7%, von 2002 auf 2003

sogar +8,8%). Dies bedarf einer Erklärung, die wir unter dankenswerter Mithilfe der Wirtschaftskammer Steiermark liefern können:

Während vor 1996 jährlich zwischen 1.700 und 1.900 Unternehmen entstanden, waren es 1996 bereits 2.467 und 1997 sogar 2.763. Mit 2.561 Neugründungen hat die Dynamik 1998 nur wenig nachgelassen und erreichte 2005 nach annähernd stetigen Anstiegen mit 4.020 wiederum einen sehr hohen Wert. Für 2007 flachte die Kurve mit 3.749 leicht ab.

Würden allerdings **Kammermitglieder** nur **einmal gezählt** (auch wenn das Mitglied in mehreren Bezirken über Standorte verfügt), reduziert sich die Zahl von **42.304** auf **37.934**. Gegenüber der Vorjahreszahl von 36.812 ergibt diese Zählungsweise eine Steigerung von 1.122 bzw. einen Zuwachs von 3%. Folgende Tabelle spiegelt diese Einmalzählung wider:

| Bezirk | Insgesamt | männlich | weiblich | bis 19 Jahre | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
|--------------------------|--------------|-------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| Steiermark 2006 | 36.812 | 25.304 | 11.508 | 100 | 3.475 | 10.074 | 12.875 | 8.074 | 2.214 |
| Steiermark 2007 | 37.934 | 25.786 | 12.148 | 123 | 3.615 | 9.898 | 13.458 | 8.412 | 2.428 |
| Differenz absolut | 1.122 | 482 | 640 | 23 | 140 | -176 | 583 | 338 | 214 |
| Differenz relativ | 3,0% | 1,9% | 5,6% | 23,0% | 4,0% | -1,7% | 4,5% | 4,2% | 9,7% |

3.3.6 Hebammen

2007 waren in den 17 politischen Bezirken **124 Hebammen** (0,3% Anteil an allen Selbstständigen) tätig. Die Zahl der Hebammen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17 Personen (15,9%) an. 90 Hebammen hatten eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit (2006 waren es 75).

Die **meisten** waren im Bezirk **Graz-Stadt** tätig (26,6% bzw. 33 Hebammen), gefolgt von Feldbach (11 bzw. 8,9%), Liezen (10 bzw. 8,1) und Voitsberg (9 bzw. 7,3%). Knapp dahinter die Bezirke Deutschlandsberg und Graz-Umgebung (jeweils 8 bzw. 6,5%).

Auf jeweils 6 Personen bzw. 4,8% können die Bezirke Hartberg, Leoben und Weiz verweisen, dicht gefolgt von Judenburg und Leibnitz mit 5 bzw. 4,0%.

Die kleinsten Zahlen mit 2 Personen bzw. 1,6% an selbstständigen Hebammen sind in den Bezirken Fürstenfeld und Murau zu verzeichnen.

Die **Berufsgruppe** der **Hebammen** ist die **Einzig**e, in der **ausschließlich Frauen** beschäftigt sind. In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbstständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen mit Abstand den größten Anteil der 30 – 39-Jährigen (37,9% bzw. 47) auf, was somit zeigt, dass dieser Beruf eher von Jüngeren ausgeübt wird. Lediglich in den Bezirken Graz-Stadt, Deutschlandsberg und Graz-Umgebung war jeweils eine über 60-Jährige Hebamme selbstständig tätig.

Seit dem Jahr 1992 wurde die signifikante Steigerung von 1.450% (von 8 auf 124 Personen) verzeichnet. Zur hilfreichen Interpretation dieser außergewöhnlichen Steigerungsraten verweisen wir auf die Änderung des Hebammengesetzes 1994, mit der Möglichkeit, dass Hebammen gleichzeitig sowohl freiberuflich als auch in einem Dienstverhältnis zu einem Krankenhaus oder anderen Einrichtungen tätig sein können. Von dieser Möglichkeit machten und machen viele Hebammen Gebrauch. Erwähnenswert ist auch, dass viele freiberuflich nur in kleinen Bereichen des Tätigkeitsbereiches der Hebamme tätig sind (z.B. Geburtsvorbereitungskurse).

3.3.7 Notare

In dieser Berufsgruppe kam es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Veränderungen. **Seit dem Jahr 2003** waren jährlich jeweils **69 Notare** (0,1% aller Selbstständigen) in den 17 politischen Bezirken tätig, 1999 waren es 60. Nur die Strukturen verschoben sich ein wenig. Bei den Frauen zeigt sich die Anzahl mit 3 Notarinnen (4,3%) seit 2003 stabil. Die Gruppe der 40 – 49-Jährigen sowie die Gruppe 60+ verfügt jeweils über 26 (37,7%) Notarinnen und Notare, die der 50 – 59-Jährigen besteht aus 16 (23,2%).

Die **meisten Notare** waren in **Graz-Stadt** (21,7% bzw. 15) tätig, weniger als die Hälfte davon waren in Liezen (10,1% bzw. 7) beschäftigt. An dritter Stelle folgten Bruck/Mur, Feldbach, Hartberg und Weiz (je 7,2% bzw. 5). Bis auf **Graz-Umgebung und Fürstenfeld** (je **1 Person** oder 1,4%) waren in jedem Bezirk mindestens 2 Notare tätig.

Von den 69 Notaren waren 2007 **nur 3 weiblich** (Graz-Stadt, Bruck und Feldbach).

Von 1992 bis 1999 hat sich die Anzahl der Notare in der Steiermark stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, wobei im Jahr 2000 auch eine merkliche Verjüngung bei den Notaren eintrat.

3.3.8 Psychologen und Psychotherapeuten

Psychologen:

Bei den **Psychologen** wurden im Februar 2008 (Quelle: www.psychologen.at) **761 Mitglieder** gezählt, diese namhafte Anzahl teilt sich in 146 Männer und 615 Frauen. Von dieser Zahl ausgehend gab es erwartungsgemäß den **größten Anteil** im Bezirk **Graz-Stadt** (59,1% bzw. **450**). Mit Respektabstand dahinter Graz-Umgebung (7,0% oder 53) sowie Bruck (5,1% bzw. 39), gefolgt von Leoben mit 3,9% bzw. 30. Die **geringsten Zahlen** an selbstständigen Psychologen gab es in den Bezirken **Knittelfeld und Murau** mit jeweils 0,7% bzw. **5 Personen**.

In Relation zu 2006 (insgesamt 724 Personen; davon 584 Frauen und 140 Männer) gesetzt, entspricht dies einem Zuwachs von 37 Personen bzw. 5,1%. Der Berufszweig der Psychologen ist neben den Psychotherapeuten, Apothekerinnen sowie den Hebammen der Vierte unter den Selbstständigenberufen, der klar von Frauen dominiert wird.

Für die Darstellung der Entwicklung der Psychologen – aber auch der Psychotherapeuten – seit dem Jahr 1992 ist insofern Vorsicht angebracht, als die Daten für die Jahre 1992 und 1993 sowie für die Jahre 1995 bis 1998 vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales geliefert wurden. Für 1994 war jedoch der steirische Landesverband für Psychotherapie für die Versorgung mit den erforderlichen Daten beauftragt.

Von 1999 bis 2006 stammen schließlich viele der Daten vom ÖBIG (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen) bzw. vom Internet-Informationen-Service BestNet.com. Für die Erhebungen der Jahre 2006 und 2007 wurde nur mehr www.psychologen.at sowie www.psyonline.at herangezogen. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Verwendung unterschiedlicher Quellen für eine Datenerhebung zu Schwankungen führen kann, die real in dieser Weise nicht existieren.

1992 hatte es demnach in der Steiermark insgesamt 62 selbstständige Psychologen gegeben, bis ins Jahr 2007 erhöhte sich ihre Anzahl auf 761, dies sind um 699 Personen mehr als 1992 bzw. +1.127,4%.

Innerhalb dieser Berufsgruppe ist der hohe Anteil an Frauen beachtenswert: 80,8% (615), somit sind mehr als vier Fünftel weiblich.

Psychotherapeuten:

Im Zählungszeitraum Februar 2008 (Quelle: www.psyonline.at) waren **712 PsychotherapeutInnen**, davon 210 Männer (29,5%) und 502 Frauen (70,5%), tätig.

Dies stellt eine Steigerung in **absoluten Zahlen von 21 Personen (1 Mann, 20 Frauen) oder 3,0% gegenüber 2006 dar.**

Über zwei Drittel aller Psychotherapeuten (68,0% bzw. 484 Personen) waren in **Graz-Stadt** tätig. Weit dahinter folgten Graz-Umgebung (8,1% bzw. 58) und Weiz (3,5% bzw. 25) sowie Bruck/Mur (2,8% bzw. 20).

Die Bezirke Murau (0,6% bzw. 4), Fürstenfeld (3 bzw. 0,4%) und Radkersburg (0,3% bzw. 2) weisen die **geringsten Zahlen** von selbstständigen Psychotherapeutinnen und –therapeuten aus.

Ein Vergleich bis ins Jahr 1992 zurückreichend zeigt für das Betätigungsfeld der PsychotherapeutInnen eine bemerkenswerte Dynamik: Seit damals stieg die Vergleichszahl von 149 auf 712, also um 377,9% bzw. 563 Personen.

3.3.9 Rechtsanwälte

Im Jahr 2007 waren in der Steiermark **485 selbstständige Rechtsanwälte** und somit 1,0% aller Selbstständigen tätig.

Diese 485 teilen sich auf in **419 männliche (86,4%) und 66 weibliche (13,6%) Selbstständige**. Es ergab sich somit ein Zuwachs von 1,7% (8 Personen) gegenüber 2006.

Unter der Klasse „Rechtsberatung“ waren bei der AZ 2001 460 Personen selbstständig tätig, verglichen mit den im Jahr 2001 erhobenen 66 Notaren und 405 Rechtsanwälten ergibt sich eine relativ gute Übereinstimmung.

Weit **mehr als die Hälfte** arbeiteten im Bezirk **Graz-Stadt** (283 bzw. 58,4%), 29 waren in Liezen (6,0%) und 24 in Leoben (4,9%) tätig. Darauf folgend fanden sich Leibnitz (20 bzw. 4,1%), Deutschlandsberg (19 bzw. 3,9%) und Bruck und Weiz (jeweils 16 bzw. 3,3%). Immerhin 15 befanden sich im Bezirk Voitsberg (3,1%) und 14 in Graz-Umgebung (2,9%).

Nahezu in jedem Bezirk (Ausnahme war Radkersburg mit 2 Personen und damit 0,4%) waren mindestens 4 Rechtsanwälte zu finden. 68,9% (334) waren zwischen 30 und 49 Jahre alt. Auffallend ist der hohe Anteil der Männer in diesem Beruf, der wie oben erwähnt 86,4 % betrug.

In den Bezirken Fürstenfeld, Judenburg, Knittelfeld, Murau und Voitsberg scheinen keine selbstständigen Rechtsanwältinnen auf. Die meisten Frauen bot Graz-Stadt mit 34 an.

In den Jahren von **1992 bis Ende 2007 stieg** die Zahl der Rechtsanwälte um 167 Personen von 318 auf 485 (52,5%). Das entspricht einer durchschnittlich jährlichen Steigerung von fast 3%.

3.3.10 Tierärzte

2007 waren **344 Tierärzte** in der Steiermark tätig (0,7% aller Selbstständigen). Es ergab sich somit einen **Zuwachs gegenüber 2006 um 4 Personen**. Einer zusätzlichen unselbstständigen Erwerbstätigkeit gingen 29 Personen (8,4%) nach. Im Veterinärwesen gab es bei der AZ 2001 235 Selbstständige, was deutlich unter der Zahl von 317 zum Ende 2000 bzw. 333 zum Ende 2001 liegt. Hier scheint die AZ eine Untererfassung aufzuweisen.

Mit 49 (14,2%) waren in **Graz-Umgebung** die **meisten Tierärzte** tätig, dahinter folgen Leibnitz mit 43 (12,5%) und Graz-Stadt mit 39 (11,3%). Weiz mit 31 (9,0%), Hartberg mit 27 (7,8%), Liezen mit 23 (6,7%), Feldbach mit 21 (6,1%) und Deutschlandsberg mit 20 (5,8%) bilden dahinter ein breites Mittelfeld. Bis auf Knittelfeld (9 bzw. 2,6%), Fürstenfeld (6 bzw. 1,7%) und Radkersburg (3 bzw. 0,9%) waren in jedem Bezirk mindestens 10 Veterinäre tätig.

Knapp **zwei Drittel** der Tierärzte waren **männlich** (219 bzw. 63,7%), dementsprechend stellen die 125 Tierärztinnen 36,3% dar. In der Altersstruktur hatten die 40 – 49-Jährigen den größten Anteil (106 bzw. 30,8%), dicht gefolgt von den 50 – 59-Jährigen (95 bzw. 27,6%) und den 30 – 39-Jährigen (93 bzw. 27,0%).

Im Zeitraum von 1992 bis 1997 stieg die Anzahl der Tierärzte lediglich um 4,0%, von 253 auf 263. Erst seit 1997 konnte man einen wesentlichen Anstieg in dieser Berufsgruppe erkennen, ihre Anzahl erhöhte sich von 1997 bis 2007 insgesamt um 81 oder 23,6%.

3.3.11 Wirtschaftstreuhänder

Eine **Mitgliederzahl von 555** (1,1% aller Selbstständigen) meldete die Kammer der Wirtschaftstreuhänder für das **Jahr 2007**, wobei 99 (17,8%) von ihnen eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten.

Gegenüber 2006 hat sich die Zahl von 534 auf 555 um 21 Personen oder 3,9 % erhöht. Bei der AZ 2001 wurden 532 selbstständige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ermittelt, das ist deutlich höher als die 2001 bei unserer Erhebung ermittelte Zahl von 440.

Diese Berufsgruppe war wiederum **größtenteils** im Bezirk **Graz-Stadt** (41,6% oder 231) tätig, gefolgt von Graz-Umgebung (13,3% bzw. 74), Liezen (6,1% bzw. 34), Weiz (4,7% bzw. 26) sowie Deutschlandsberg und Leibnitz (je 4,3% oder 24). Die Bezirke **Radkersburg, Fürstenfeld und Knittelfeld** verfügten über die **wenigsten** Wirtschaftstreuhänder (zwischen 1,3% und 0,7% bzw. zwischen 7 und 4 Personen).

Wie in den meisten anderen Berufsgruppen liegt der Anteil der Männer über dem der Frauen. **62,9%** (349) waren **männlich**, **37,1%** (206) **weiblich**. Knapp zwei Drittel aller Wirtschaftstreuhänder steiermarkweit befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr (64,1% bzw. 356).

Im Vergleich zum Jahr 1992 (280 Personen) errechneten wir einen Zuwachs von 98,2% bzw. 275 Personen. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von rund 6,7%.

In Betrachtung der landesweiten Entwicklung aller selbstständig Erwerbstätigen von 1992 bis 2007 besitzt diese Berufsgruppe, mit Ausnahme der Hebammen, Psychologen und Psychotherapeuten, den höchsten relativen Zuwachs.

3.3.12 Zahnbehandler (Zahnärztinnen, Zahnärzte, Dentisten)

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz** – ZÄKG, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab dem 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert.

Mit 31. Dezember 2007 waren laut Zahnärztekammer für Steiermark **512 Personen** (179 Ärztinnen, 330 Ärzte, 3 Dentisten) in der Steiermark selbstständig beschäftigt, wobei 56 (10,9%) von ihnen eine *zusätzliche* unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten.

Es waren 35,5% bzw. 182 im Bezirk Graz-Stadt tätig. Die Bezirke **Graz-Umgebung** (9,8% bzw. 50) und **Liezen** (6,1% bzw. 31) folgten mit großem Abstand. Gleich danach kam der Bezirk **Weiz** (5,7% bzw. 29).

In **Fürstenfeld** (1,6% bzw. 8) und **Radkersburg** (1,4% bzw. 7) sind die wenigsten Zahnbehandler niedergelassen.

Steiermarkweit war der männliche Anteil bei den Zahnbehandletern mit exakt 65% (333) dominierend.

39,8% (204) aller steirischen Zahnbehandler waren 2007 zwischen 40 und 49 Jahre alt, 38,1% (195) allerdings schon zwischen 50 und 59 Jahre. Die Gruppe der über 60-Jährigen liegt bei 12,7% (65 Personen).

Wie bereits in den Vorjahren festgestellt wurde, bilden die Dentisten einen auslaufenden Berufsstand. 2007 waren **nur mehr 3 Dentisten in 3 Bezirken** tätig. Das ist um 1 Person weniger als im Jahr 2006 und entspricht einem Anteil von 0,01% an allen Selbstständigen. Die **Dentisten** sind alle **männlich**, über 60 Jahre und in den Bezirken Hartberg, Liezen und Murau tätig.

4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbstständigen 2007

4.1 Veränderungen zum Vorjahr

Von den **48.675 selbstständig Erwerbstätigen** (ohne Beschäftigte in der Landwirtschaft) in der Steiermark waren genau **67,3% Männer** (32.751) und **32,7% Frauen** (15.924).

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich bei diesem Merkmal doch eine kontinuierliche **Zunahme** der Beschäftigten **zum Vorteil der Frauen** abgezeichnet: Im Jahr 2006 betrug der Männeranteil 68,1% (32.236), jener der Frauen folglich 31,9% (15.107).

Somit ist bei einem Gesamtzuwachs der selbstständig Erwerbstätigen von 2,8% (von 47.343 auf 48.675) der relative Anstieg bei den Männern mit einem Plus von 1,6% (515 Personen) deutlich niedriger als jener bei den Frauen mit einem Plus von 5,4% (817 Personen).

4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen

Das zahlenmäßige **Verhältnis zwischen Männern und Frauen** schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen, bis hin zu Extremen, die von den **Hebammen (100% Frauen)** und den **Notaren (95,7% Männer)** repräsentiert werden.

Die **Frauenanteile** liegen bei den Psychologen mit 80,8%, den Psychotherapeuten mit 70,5% und den Apothekern mit 54,6% weit über dem **Durchschnitt von 32,7%**; hingegen bei den **Rechtsanwälten mit 13,6%** sowie bei den **Architekten mit 7,1%** deutlich darunter

Der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden wurde mit 31,7% (leicht unter dem Durchschnitt von 32,7%) erfasst. Da, wie bereits oben erwähnt, der Anteil dieser Berufsgruppe nahezu 87% ausmacht, besteht die Gefahr, dass sich dieser Berufszweig extrem verzerrend auf das Gesamtbild auswirkt.

Klammert man daher aus dieser Betrachtung die Gewerbetreibenden aus, so ergibt sich eine Verteilung von 2.505 Frauen und 3.866 Männern bei allen anderen Berufsgruppen. Hier liegt der Frauenanteil bei 39,3%. Somit kann festgehalten werden, dass sich der Anteil der Frauen bei den anderen Berufsgruppen in Summe doch deutlich vom Wert der Gewerbetreibenden abhebt (31,7%).

Weitere Informationen bieten Grafik 4.2 sowie Tabelle 4.2.

4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark

Leichte Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen. So war der **relative Anteil der Frauen** in Feldbach (29,3% bzw. 671 Personen von insgesamt 2.290) und in **Radkersburg** (27,7% bzw. 231 von 834) am **geringsten**.

Die **höchsten relativen Frauenraten** konnte man in **Mürzzuschlag** (37,2%; 481 von 1.294) und in Bruck (36,1%, 803 von 2.224) finden.

Nahezu genau im landesweiten Durchschnitt von 67,3% Männer und 32,7% Frauen lagen die Bezirke **Deutschlandsberg** mit 32,9% Frauen (absolut: 785 Frauen und 1.598 Männer) und **Voitsberg** mit 32,6% Frauen (671 bzw. 1.405).

Für einen detaillierten Einblick zu dieser Thematik sind die Grafik 4.3 sowie die Tabelle 4.3 im Anhang eingefügt.

5. Die Altersstruktur im Jahr 2007

Betrachtet man die **Altersstruktur der 47.202 selbstständig Erwerbstätigen (ohne Psychologen und Psychotherapeuten sowie selbstständigen Land- und Forstwirte)**, so ist die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Die **Altersgruppe bis 19 Jahre** repräsentiert einen sehr geringen Anteil von 0,3%, die Altersgruppe von „20 bis unter 30 Jahre“ liegt mit 8,8% deutlich unter der 10% Marke (beide etwas geringer als 2006).

Die **Altersgruppe von „30 bis 39“** nimmt einen Anteil von knapp **unter 25%** in Anspruch (2006 noch fast 26%), jene von „40 bis 49“ liegt mit 35,5% etwas über **einem Drittel** (2006 ähnlich).

Die Altersgruppe von „50 bis 59“ stellt **23,2%** und jene, die **60 Jahre und älter** waren, hatten einen Anteil von **7,4%** an allen selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark, was jeweils mehr ist als 2006.

Damit wird deutlich, dass im Vergleich zu 2006 auch bei den Selbständigen eine Alterung erkennbar ist, so hat das Durchschnittsalter von 2006 auf 2007 von 43,9 auf 44,3 Jahre deutlich zugenommen.

Sieht man sich die **Altersverteilung nach Berufsgruppen** genauer an, so waren **alle 162 Personen der Gruppe „unter 20 Jahre“** im Sektor der **Gewerbetreibenden** tätig.

Bei den 20 – 29-Jährigen sind wieder fast alle (4.079) gewerbetreibend, nur 77 Personen übten selbstständig einen anderen Beruf aus.

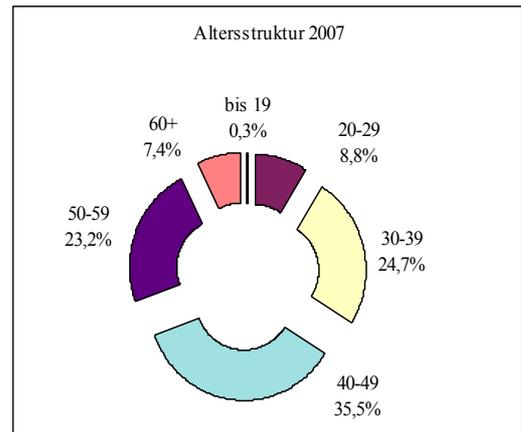
Bis auf die Berufsgruppen der Apotheker, Hebammen und der Notare war in allen übrigen Sparten die allgemein größte Altersgruppe der 40 – 49-Jährigen am stärksten vertreten. **Den höchsten Anteil bei den Apothekern bildete die Gruppe der 50 – 59-Jährigen (36,6%).**

Bei den **Hebammen** zeigen die **30 – 39-Jährigen** mit 47 Personen (37,9%) die höchste Zahl. Bei den **Notaren** stellen die Gruppen „40 – 49 Jahre“ und „60+“ mit jeweils 26 Personen (jeweils 37,7%) die höchsten Anteile.

Eine Betrachtung der **Bezirke** zeigt, dass rund 38% aller über 60-Jährigen ihren Beruf in Graz ausüben.

Allgemein ist zu sagen, dass in allen Bezirken der größte Anteil auf die **40 – 49-Jährigen** fällt.

Abbildung 5:



5.1 Rückblick zum Berichtsjahr 2006

Betrachtet man die **Altersstruktur der 45.924 selbstständig Erwerbstätigen (ohne Psychologen und Psychotherapeuten sowie selbstständigen Land- und Forstwirte)** des Jahres 2006 im Rückblick, kann Folgendes gesagt werden:

Die **Altersgruppe bis 19 Jahre** repräsentierte einen sehr geringen Anteil von **0,4%**, die Altersgruppe von 20 bis unter 30 Jahren liegt etwas unter der 10% Marke.

Die **Altersgruppe von 30 bis 39** nimmt einen Anteil von deutlich **unter 30%** in Anspruch, jene von **40 bis 49 Jahren** einen von **über einem Drittel**.

Die Altersgruppe von **50 bis 59** einen von **über einem Fünftel** und jene die **60 Jahre und älter** waren hatten einen Anteil von **6,9%** (knapp über einem Fünfzehntel) an allen selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark.

Sieht man sich die **Altersverteilung nach Berufsgruppen** genauer an, so waren **alle 186 Personen unter 20 Jahren** im Sektor der **Gewerbetreibenden** tätig.

Bei den 20 – 29-Jährigen sind wieder fast alle (4.102) gewerbetreibend, nur 64 Personen übten selbstständig einen anderen Beruf aus.

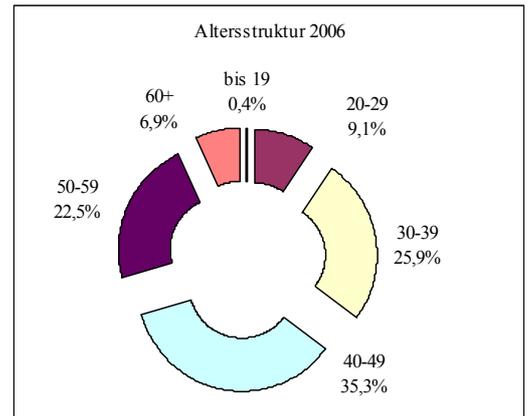
Bis auf die Berufsgruppen der Apotheker, Ärzte und der Hebammen war in allen übrigen Sparten die allgemein größte Altersgruppe der 40 – 49-Jährigen am stärksten vertreten.

Den höchsten Anteil bei den Apothekern stellte die Gruppe der 50 – 59-Jährigen (38,0%) ebenso wie bei den Ärzten (38,5%).

Wie oben erwähnt haben 6,9% oder 3.148 Personen ihren 60. Geburtstag bereits überschritten. Eine Betrachtung der **Bezirke** zeigt, dass rund 38% aller über 60-Jährigen ihren Beruf in Graz ausüben.

Allgemein ist zu sagen, dass in **jedem der 17 Bezirke der größte Anteil auf die 40 – 49-Jährigen** entfällt.

Abbildung 5.1:



6. Veränderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2007

Teilweise wurde dieser Punkt schon unter 3.3 in den einzelnen Berufsgruppen behandelt. Dieses Kapitel soll für einen Überblick über sämtliche Veränderungen in den Berufsgruppen als auch in den Bezirken sorgen.

Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2006 auf 2007

| Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2006 auf 2007 | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|----------------------|----------------------|---------------|---------------|
| Berufsgruppe | 2006 | 2007 | Veränderung | Veränderung | Anteil 2006 | Anteil 2007 |
| | | | 2006/2007 absolut | 2006/2007 relativ | | |
| Apotheker | 192 | 194 | 2 | 1,0% | 0,4% | 0,4% |
| Architekten | 569 | 562 | -7 | -1,2% | 1,2% | 1,2% |
| Ärzte* | 1.847 | 2.053 | 206 | 11,2% | 3,9% | 4,2% |
| Gewerbetreibende | 41.283 | 42.304 | 1.021 | 2,5% | 87,2% | 86,9% |
| Hebammen | 107 | 124 | 17 | 15,9% | 0,2% | 0,3% |
| Notare | 69 | 69 | 0 | 0,0% | 0,1% | 0,1% |
| Psychologen | 724 | 761 | 37 | 5,1% | 1,5% | 1,6% |
| Psychotherapeuten | 691 | 712 | 21 | 3,0% | 1,5% | 1,5% |
| Rechtsanwälte | 477 | 485 | 8 | 1,7% | 1,0% | 1,0% |
| Tierärzte | 340 | 344 | 4 | 1,2% | 0,7% | 0,7% |
| Wirtschaftstreuhänder | 534 | 555 | 21 | 3,9% | 1,1% | 1,1% |
| Zahnbehandler | 510 | 512 | 2 | 0,4% | 1,1% | 1,1% |
| GESAMT | 47.343 | 48.675 | 1.332 | 2,8% | 100,0% | 100,0% |

* ohne Zahnbehandler, da ab 1.1.2006 eigene Zahnärztekammer

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

Die **Zahl der Selbstständigen** in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark **nahm** vom Jahr 2006 auf 2007 insgesamt um 1.332 Personen bzw. 2,8% von 47.343 auf nunmehr 48.675 **zu**.

Den **stärksten relativen Zuwachs** erzielte die Berufsgruppe der **Hebammen** mit 15,9% (17 Personen). Für das Jahr 2005 standen 103 Hebammen zur Verfügung, im Jahr 2006 waren es 107.

Mit 11,2% folgen die **Ärzte** (206 Personen). Doch schon deutlich dahinter die Gruppe der **Psychologen** mit einem Zuwachs von 5,1% (37 Personen).

Ein **effektiver Rückgang um 7 Personen** (-1,2%) war bei den **Architekten** zu vermerken.

Für die Jahre 2005, 2006 und 2007 vermeldeten die **Notare** denselben Personenstand mit 69.

6.2 Veränderungen in den Berufsgruppen von 1992 auf 2007

Für diesen Zeitraum von 15 Jahren bleibt festzuhalten, dass die **Zahl der Selbstständigen** in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 20.017 Personen bzw. 69,8% **von 28.658 auf 48.675 zunahm**.

Die relativ stärkste Zunahme verzeichnete die Berufsgruppe der Hebammen mit beachtlichen 1.450% (absolut von 8 auf 124), gefolgt von den Psychologen mit 1.127,4% (62 auf 761).

Der geringste Zuwachs ist mit 6,8% bei den Architekten und Ingenieurkonsulenten zu bemerken.

Die mit großem Abstand absolut stärkste Zunahme war natürlich bei der dominierenden Gruppe der Gewerbetreibenden festzustellen. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um 17.199 oder 68,5% von 25.105 im Jahr 1992 auf 42.304 Personen im Jahr 2007; der Kreis der Psychologen erweiterte sich (mit erwähnten Vorbehalten) um 699 Personen.

Ein nahezu ähnlich großer Schritt gelang den Psychotherapeuten mit einer Steigerung von 149 auf 712 Personen (377,9% bzw. +563 absolut).

| Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 auf 2007 | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Berufsgruppe | 1992 | 2007 | Veränderung 1992/2007 absolut | Veränderung 1992/2007 relativ | Anteil 1992 | Anteil 2007 |
| Apotheker | 152 | 194 | 42 | 27,6% | 0,5% | 0,4% |
| Architekten | 526 | 562 | 36 | 6,8% | 1,8% | 1,2% |
| Ärzte* | 1.701 | 2.053 | 352 | 20,7% | 5,9% | 4,2% |
| Gewerbetreibende | 25.105 | 42.304 | 17.199 | 68,5% | 87,8% | 86,9% |
| Hebammen | 8 | 124 | 116 | 1.450,0% | 0,0% | 0,3% |
| Notare | 56 | 69 | 13 | 23,2% | 0,2% | 0,1% |
| Psychologen | 62 | 761 | 699 | 1.127,4% | 0,2% | 1,6% |
| Psychotherapeuten | 149 | 712 | 563 | 377,9% | 0,5% | 1,5% |
| Rechtsanwälte | 318 | 485 | 167 | 52,5% | 1,1% | 1,0% |
| Tierärzte | 253 | 344 | 91 | 36,0% | 0,9% | 0,7% |
| Wirtschaftstreuhänder | 280 | 555 | 275 | 98,2% | 1,0% | 1,1% |
| Zahnbehandler | 48** | 512 | 464 | 966,7% | 0,2% | 1,0% |
| GESAMT | 28.658 | 48.675 | 20.017 | 69,8% | 100,0% | 100,0% |

* ohne Zahnbehandler, da ab 1.1.2006 eigene Kammer,

** bis 2005 nur Dentisten

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.3 Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 2006 auf 2007

Bis auf die Bezirke Murau (-4,5%) und Radkersburg (-1,0%) war jeweils ein moderater Anstieg der selbstständig Erwerbstätigen zu verzeichnen, so dass im steiermarkweiten Schnitt ein Anstieg um 2,8% (1.332 Personen) erfolgte.

Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen lagen die Bezirke Graz-Stadt mit einer Zunahme um 507 Personen (4,0%) vor Graz-Umgebung mit +228 (4,1%) deutlich vorne. Den geringsten Anstieg verbuchten die Bezirke Knittelfeld (22 bzw. 2,4%) und Voitsberg (26 bzw. 1,3%).

Prozentuell betrachtet liegt Graz-Umgebung mit 4,1% (228) vor Graz-Stadt mit 4,0% (507) und Hartberg mit 3,6% (82).

Den geringsten prozentuellen Anstieg verbuchten Bruck/Mur mit 1,5% (33), Voitsberg mit 1,3% (26) und Liezen mit 1,1% (37).

Insgesamt hat sich die Dynamik der Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2006 auf 2007 im Vergleich zu 2005 auf 2006 verlangsamt (Steiermarkweit von 4,3% auf 2,8%).

| Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 2006 auf 2007 | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------|------------------------|
| Politischer Bezirk | 2006 absolut | 2007 absolut | Veränderung 2006/2007 absolut | Veränderung 2006/2007 relativ | Anteil 2006 | Anteil 2007 |
| Graz-Stadt | 12.787 | 13.294 | 507 | 4,0% | 27,0% | 27,3% |
| Bruck/Mur | 2.191 | 2.224 | 33 | 1,5% | 4,6% | 4,6% |
| Deutschlandsberg | 2.306 | 2.383 | 77 | 3,3% | 4,9% | 4,9% |
| Feldbach | 2.218 | 2.290 | 72 | 3,2% | 4,7% | 4,7% |
| Fürstenfeld | 964 | 997 | 33 | 3,4% | 2,0% | 2,0% |
| Graz-Umgebung | 5.579 | 5.807 | 228 | 4,1% | 11,8% | 11,9% |
| Hartberg | 2.305 | 2.387 | 82 | 3,6% | 4,9% | 4,9% |
| Judenburg | 1.509 | 1.557 | 48 | 3,2% | 3,2% | 3,2% |
| Knittelfeld | 918 | 940 | 22 | 2,4% | 1,9% | 1,9% |
| Leibnitz | 2.898 | 2.950 | 52 | 1,8% | 6,1% | 6,1% |
| Leoben | 2.064 | 2.124 | 60 | 2,9% | 4,4% | 4,4% |
| Liezen | 3.339 | 3.376 | 37 | 1,1% | 7,1% | 6,9% |
| Mürzzuschlag | 1.262 | 1.294 | 32 | 2,5% | 2,7% | 2,7% |
| Murau | 1.040 | 993 | -47 | -4,5% | 2,2% | 2,0% |
| Radkersburg | 842 | 834 | -8 | -1,0% | 1,8% | 1,7% |
| Voitsberg | 2.059 | 2.085 | 26 | 1,3% | 4,3% | 4,3% |
| Weiz | 3.062 | 3.140 | 78 | 2,5% | 6,5% | 6,5% |
| STEIERMARK | 47.343 | 48.675 | 1.332 | 2,8% | 100,0% | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.4 Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2007

Im Zeitraum von **1992 bis 2007** konnte in allen Bezirken ein **kräftiger Anstieg** der selbstständig Erwerbstätigen beobachtet werden. Auch hier differenzieren wir wiederum zwischen absoluten und relativen Veränderungen.

In absoluten Zahlen lag der Bezirk **Graz-Stadt** durch die Erhöhung um 5.486 Personen (+70,3%) mit großem Abstand **in Front**, gefolgt vom Bezirk Graz-Umgebung, in dem sich die Anzahl der selbstständig Erwerbstätigen von 1992 auf 2007 um 3.427 Personen (+144,0%) steigerte. Leibnitz (1.310 bzw. +79,9%) und Weiz (1.286 bzw. 69,4%) lagen weit dahinter an dritter und vierter Stelle. In **Murau** waren es hingegen nur **228** (29,8%) mehr als im Jahr 1992.

In **relativen Zahlen** verzeichnete der Bezirk **Graz-Umgebung** mit Abstand den **höchsten Zuwachs**, nämlich um 144,0% (3.427 Personen), gefolgt von Deutschlandsberg mit 85,9% (1.101) und Feldbach mit 83,1% (1.039).

Den **geringsten relativen Zuwachs** gab es in **Murau** mit einem Plus von 29,8% (228), etwas mehr waren es in Liezen mit 39,0% (948), Bruck/Mur mit 42,0% (658), Judenburg mit 42,3 % (+463) und Mürzzuschlag mit 44,6 % (+399).

Die Wachstumsrate für alle Bezirke zusammen lag bei 69,8% (20.017). Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate seit 1992 3,6% (1.334 Personen). Das Jahr 2007 verzeichnete gegenüber 2006 eine Zunahme von 2,8%, eine Zahl, die damit etwas unter dem langjährigen Schnitt liegt.

| Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 1992 auf 2007 | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Politischer Bezirk | 1992 absolut | 2007 absolut | Veränderung 1992/2007 absolut | Veränderung 1992/2007 relativ | Anteil 1992 | Anteil 2007 |
| Graz-Stadt | 7.808 | 13.294 | 5.486 | 70,3% | 27,4% | 27,3% |
| Bruck/Mur | 1.566 | 2.224 | 658 | 42,0% | 5,5% | 4,6% |
| Deutschlandsberg | 1.282 | 2.383 | 1.101 | 85,9% | 4,5% | 4,9% |
| Feldbach | 1.251 | 2.290 | 1.039 | 83,1% | 4,4% | 4,7% |
| Fürstenfeld | 566 | 997 | 431 | 76,1% | 2,0% | 2,0% |
| Graz-Umgebung | 2.380 | 5.807 | 3.427 | 144,0% | 8,3% | 11,9% |
| Hartberg | 1.414 | 2.387 | 973 | 68,8% | 4,9% | 4,9% |
| Judenburg | 1.094 | 1.557 | 463 | 42,3% | 3,8% | 3,2% |
| Knittelfeld | 601 | 940 | 339 | 56,4% | 2,1% | 1,9% |
| Leibnitz | 1.640 | 2.950 | 1.310 | 79,9% | 5,7% | 6,1% |
| Leoben | 1.365 | 2.124 | 759 | 55,6% | 4,8% | 4,4% |
| Liezen | 2.428 | 3.376 | 948 | 39,0% | 8,5% | 6,9% |
| Mürzzuschlag | 895 | 1.294 | 399 | 44,6% | 3,1% | 2,7% |
| Murau | 765 | 993 | 228 | 29,8% | 2,7% | 2,0% |
| Radkersburg | 545 | 834 | 289 | 53,0% | 1,9% | 1,7% |
| Voitsberg | 1.204 | 2.085 | 881 | 73,2% | 4,2% | 4,3% |
| Weiz | 1.854 | 3.140 | 1.286 | 69,4% | 6,5% | 6,5% |
| STEIERMARK | 28.658 | 48.675 | 20.017 | 69,8% | 100,00% | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

7. Anhangsverzeichnis

7.1 Teil A: Grafiken

- Grafik 3: Selbstständige 2007 nach Berufsgruppen in der Steiermark
Grafik 4.2: Selbstständige 2007 nach Geschlecht
Grafik 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken
Grafik 5: Selbstständige 2007 nach Alter
Grafik 6.1: Veränderungen 2006-2007

7.2 Teil B: Tabellen

- Tabelle 3.3: Selbstständige nach Berufsgruppen und Bezirken
Tabelle 4.1: Geschlechtsspezifische Veränderungen 2006-2007
Tabelle 4.2: Geschlechtsstruktur nach Berufsgruppen
Tabelle 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken
Tabelle 5a: Altersstruktur nach Bezirken
Tabelle 5b: Altersstruktur nach Berufsgruppen
Tabelle 5.1: Änderung der Alterstruktur der Selbstständigen von 2006 auf 2007

7.3 Quellen

Daten:

Diese stammen aus der jährlich durchgeführten Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark betreffend Wirtschaft und Freie Berufe.

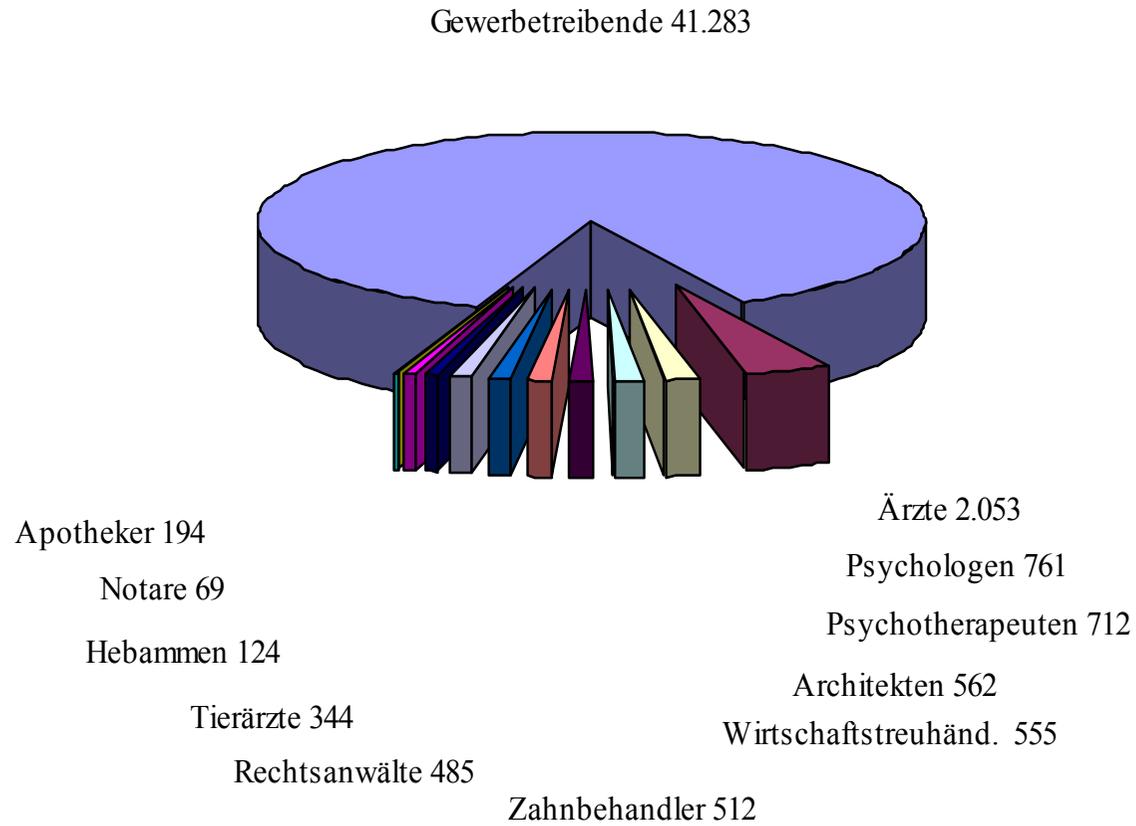
Psychologen: www.psychologen.at

Psychotherapeuten: www.psyonline.at

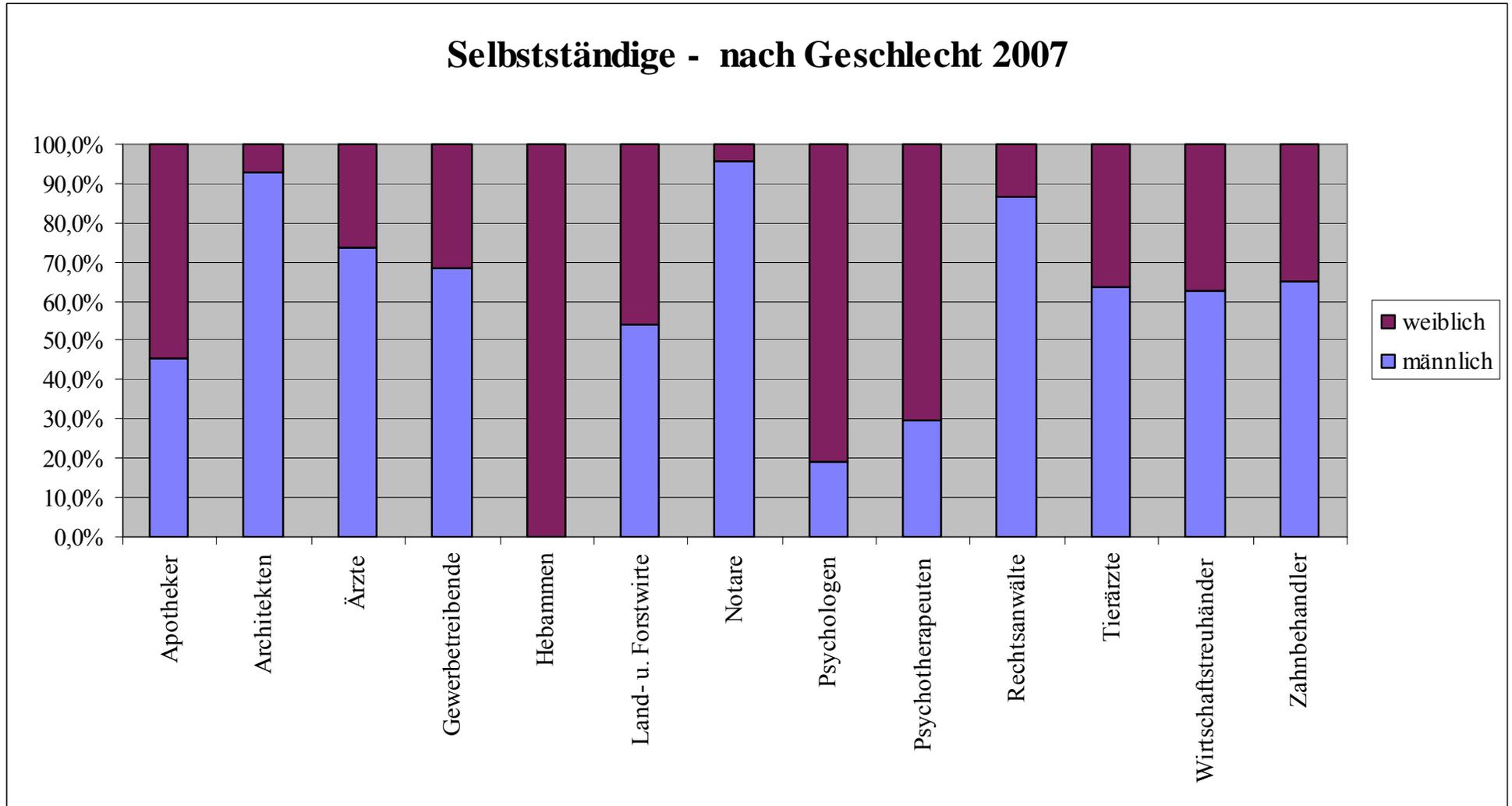
GRAFIKEN UND TABELLEN

Grafik 3

Selbstständige 2007 in absoluten Zahlen

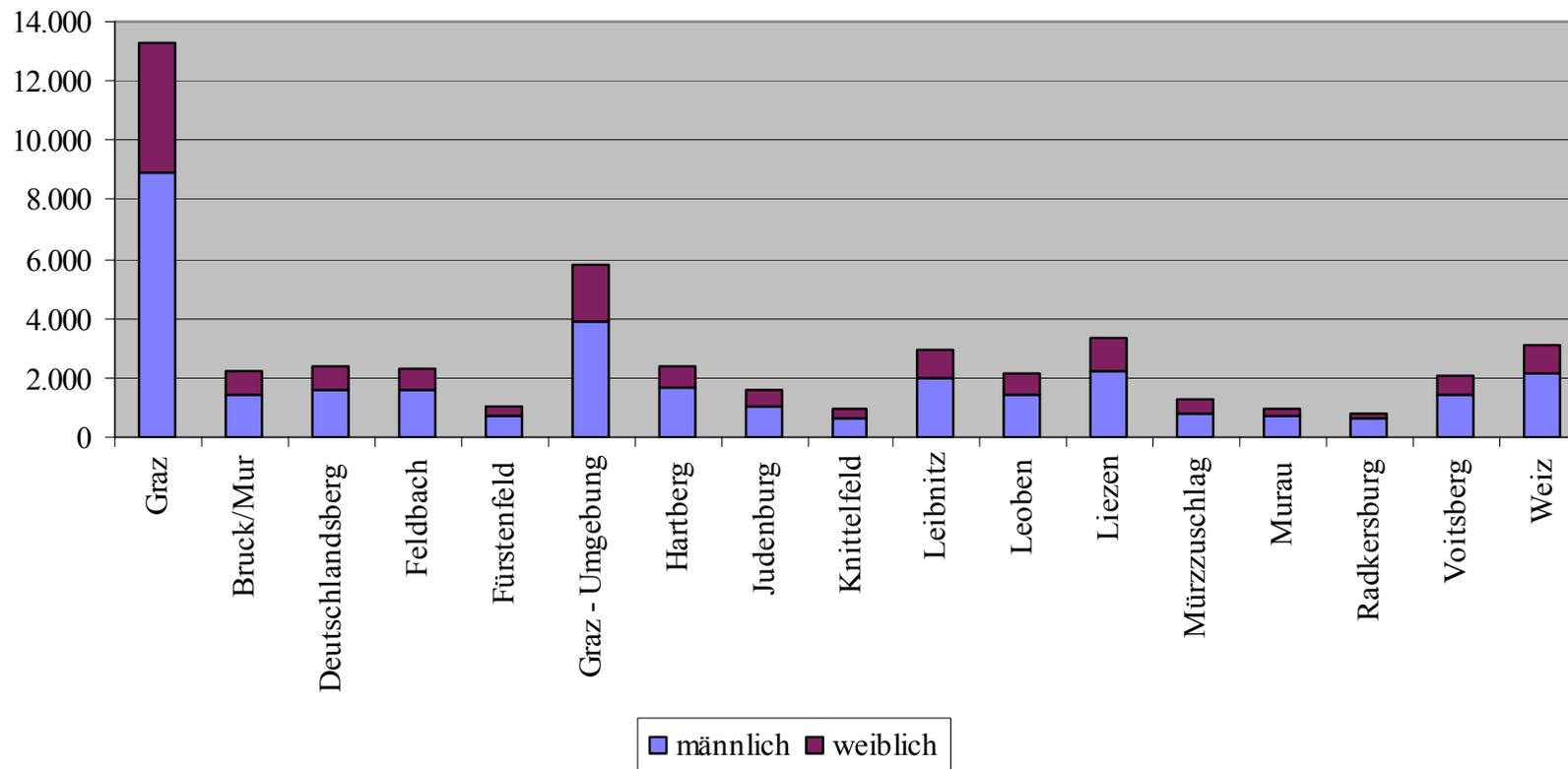


Grafik 4.2



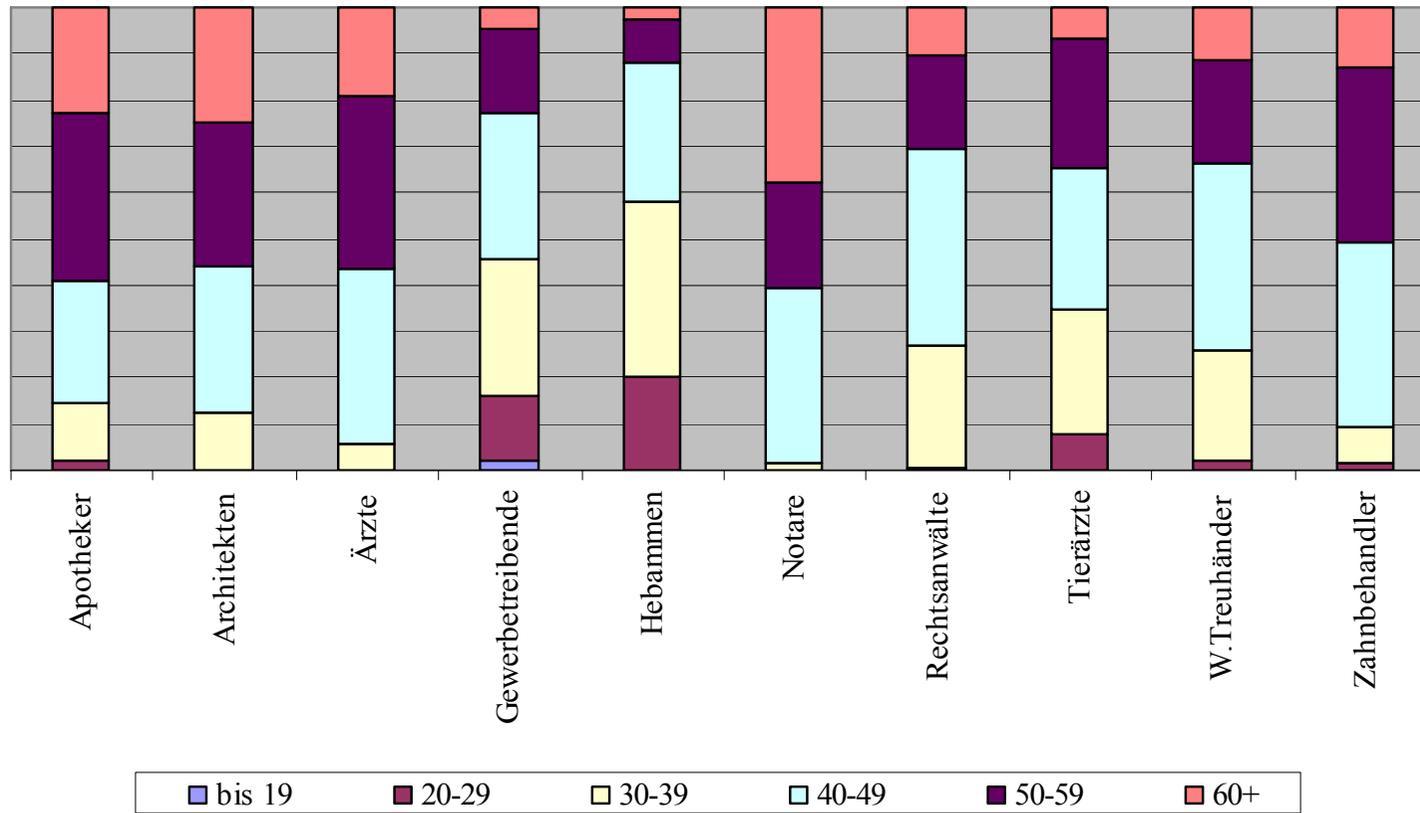
Grafik 4.3

Selbstständige 2007 Geschlechtsstruktur nach Bezirken



Grafik 5

Selbstständige 2007 - nach Alter



Grafik 6.1

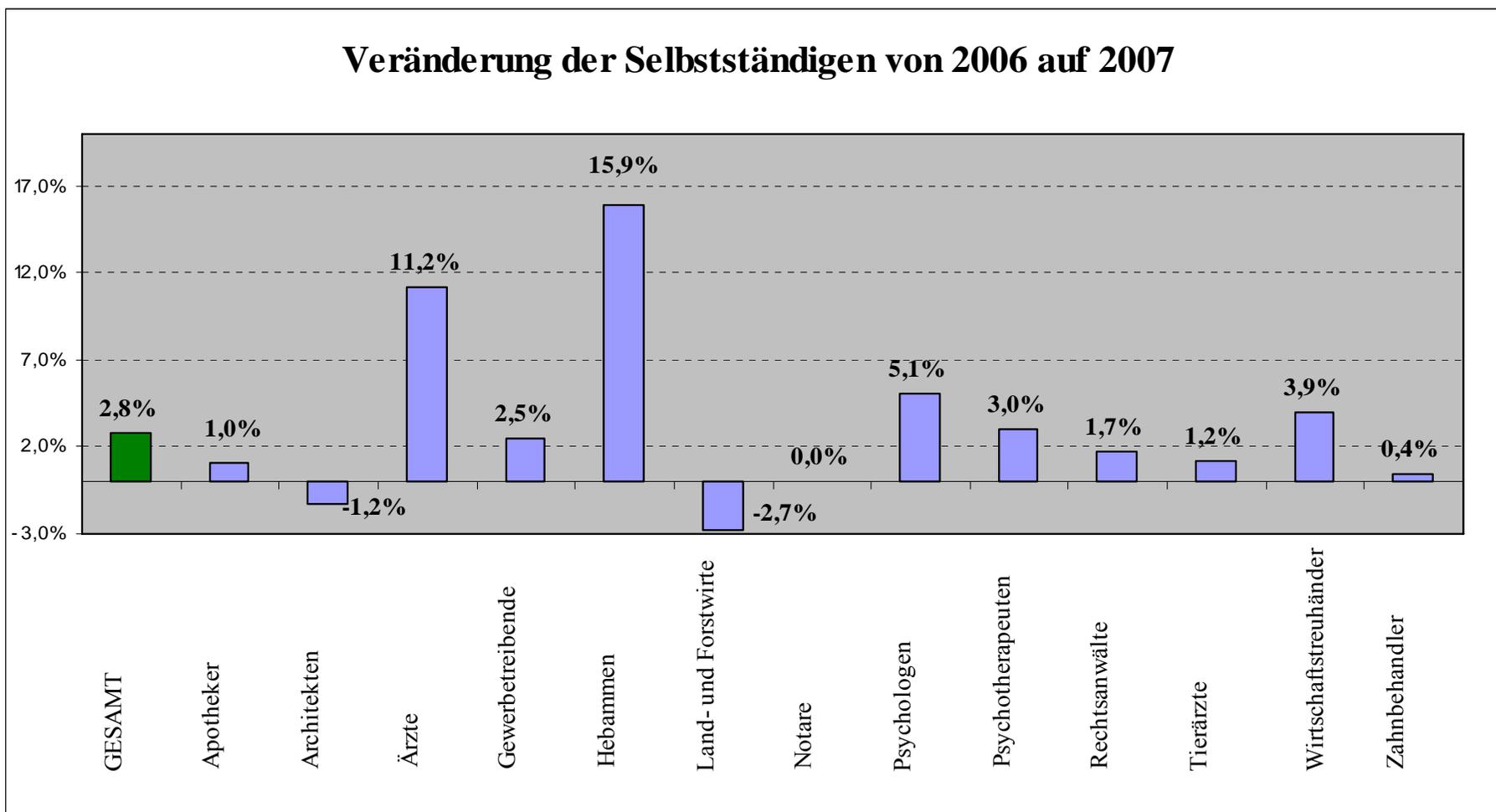


Tabelle 3.3

| Selbständige nach Berufsgruppen und Bezirken 2007 (ohne Land- und Forstwirte) | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|--------------|---------------|------------------|------------|-----------|-------------|-------------------|---------------|------------|----------------------------|
| Politischer Bezirk | Apotheker | Architekten | Ärzte | Zahnbehandler | Gewerbetreibende | Hebammen | Notare | Psychologen | Psychotherapeuten | Rechtsanwälte | Tierärzte | Wirtschaftstreu- händer |
| Graz | 64 | 384 | 822 | 182 | 10.307 | 33 | 15 | 450 | 484 | 283 | 39 | 231 |
| Bruck/Mur | 10 | 19 | 93 | 23 | 1.967 | 4 | 5 | 39 | 20 | 16 | 13 | 15 |
| Deutschlandsberg | 8 | 7 | 83 | 26 | 2.149 | 8 | 4 | 18 | 17 | 19 | 20 | 24 |
| Feldbach | 7 | 12 | 71 | 20 | 2.084 | 11 | 5 | 22 | 8 | 8 | 21 | 21 |
| Fürstenfeld | 3 | 8 | 40 | 8 | 908 | 2 | 1 | 6 | 3 | 6 | 6 | 6 |
| Graz - Umgebung | 23 | 28 | 176 | 50 | 5.273 | 8 | 1 | 53 | 58 | 14 | 49 | 74 |
| Hartberg | 7 | 10 | 76 | 18 | 2.193 | 6 | 5 | 11 | 9 | 8 | 27 | 17 |
| Judenburg | 8 | 10 | 61 | 16 | 1.398 | 5 | 2 | 17 | 10 | 7 | 10 | 13 |
| Knittelfeld | 3 | 5 | 33 | 11 | 846 | 3 | 2 | 5 | 10 | 9 | 9 | 4 |
| Leibnitz | 9 | 14 | 95 | 24 | 2.678 | 5 | 4 | 20 | 14 | 20 | 43 | 24 |
| Leoben | 13 | 14 | 98 | 22 | 1.871 | 6 | 3 | 30 | 16 | 24 | 11 | 16 |
| Liezen | 12 | 14 | 116 | 31 | 3.058 | 10 | 7 | 23 | 19 | 29 | 23 | 34 |
| Mürzzuschlag | 6 | 6 | 50 | 14 | 1.161 | 3 | 2 | 15 | 6 | 4 | 10 | 17 |
| Murau | 3 | 1 | 37 | 11 | 899 | 2 | 3 | 5 | 4 | 5 | 15 | 8 |
| Radkersburg | 2 | 0 | 32 | 7 | 767 | 3 | 2 | 7 | 2 | 2 | 3 | 7 |
| Voitsberg | 9 | 5 | 65 | 20 | 1.899 | 9 | 3 | 21 | 7 | 15 | 14 | 18 |
| Weiz | 7 | 25 | 105 | 29 | 2.846 | 6 | 5 | 19 | 25 | 16 | 31 | 26 |
| STEIERMARK | 194 | 562 | 2.053 | 512 | 42.304 | 124 | 69 | 761 | 712 | 485 | 344 | 555 |

Tabelle 4.1

| Geschlechtsspezifische Veränderungen 2006 auf 2007 | | | | |
|-----------------------------------------------------------|-------------|------------|-------------|-------------|
| Berufsgruppe | 2006 - 2007 | | 2006 - 2007 | |
| | absolut | | relativ | |
| | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Apotheker | -1 | 3 | -1,1% | 2,9% |
| Architekten | -11 | 4 | -2,1% | 11,1% |
| Ärzte | 145 | 61 | 10,6% | 12,8% |
| Gewerbetreibende | 366 | 655 | 1,3% | 5,1% |
| Hebammen | 0 | 17 | 0,0% | 15,9% |
| Land- u. Forstwirte | -337 | -600 | -1,8% | -3,8% |
| Notare | 0 | 0 | 0,0% | 0,0% |
| Psychologen | 6 | 31 | 4,3% | 5,3% |
| Psychotherapeuten | 1 | 20 | 0,5% | 4,1% |
| Rechtsanwälte | 7 | 1 | 1,7% | 1,5% |
| Tierärzte | -9 | 13 | -3,9% | 11,6% |
| Wirtschaftstreu- händer | 13 | 8 | 3,9% | 4,0% |
| Zahnbehandler | -2 | 4 | -0,6% | 2,3% |
| GESAMT | 178 | 217 | 0,4% | 0,7% |

Tabelle 4.2

| Geschlechtsverteilung der Selbstständigen 2007 nach Berufsgruppen | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| Berufsgruppe | Gesamt | Männlich | Anteil in % | Weiblich | Anteil in % |
| Apotheker | 194 | 88 | 45,4% | 106 | 54,6% |
| Architekten | 562 | 522 | 92,9% | 40 | 7,1% |
| Ärzte | 2.053 | 1.514 | 73,7% | 539 | 26,3% |
| Gewerbetreibende | 42.304 | 28.885 | 68,3% | 13.419 | 31,7% |
| Hebammen | 124 | 0 | 0,0% | 124 | 100,0% |
| Land- und Forstwirte | 33.143 | 17.882 | 54,0% | 15.261 | 46,0% |
| Notare | 69 | 66 | 95,7% | 3 | 4,3% |
| Psychologen | 761 | 146 | 19,2% | 615 | 80,8% |
| Psychotherapeuten | 712 | 210 | 29,5% | 502 | 70,5% |
| Rechtsanwälte | 485 | 419 | 86,4% | 66 | 13,6% |
| Tierärzte | 344 | 219 | 63,7% | 125 | 36,3% |
| Wirtschaftstreuhänder | 555 | 349 | 62,9% | 206 | 37,1% |
| Zahnbehandler | 512 | 333 | 65,0% | 179 | 35,0% |
| STEIERMARK | 81.818 | 50.633 | 61,9% | 31.185 | 38,1% |

Tabelle 4.3

| Geschlechtsverteilung der Selbstständigen 2007 nach Bezirken (ohne Land- und Forstwirte) | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|
| Politischer Bezirk | Gesamt | Männlich | männl. in% | Weiblich | weibl. in% |
| Graz | 13.294 | 8.879 | 66,8% | 4.415 | 33,2% |
| Bruck/Mur | 2.224 | 1.421 | 63,9% | 803 | 36,1% |
| Deutschlandsberg | 2.383 | 1.598 | 67,1% | 785 | 32,9% |
| Feldbach | 2.290 | 1.619 | 70,7% | 671 | 29,3% |
| Fürstenfeld | 997 | 684 | 68,6% | 313 | 31,4% |
| Graz - Umgebung | 5.807 | 3.920 | 67,5% | 1.887 | 32,5% |
| Hartberg | 2.387 | 1.669 | 69,9% | 718 | 30,1% |
| Judenburg | 1.557 | 1.044 | 67,1% | 513 | 32,9% |
| Knittelfeld | 940 | 625 | 66,5% | 315 | 33,5% |
| Leibnitz | 2.950 | 2.015 | 68,3% | 935 | 31,7% |
| Leoben | 2.124 | 1.394 | 65,6% | 730 | 34,4% |
| Liezen | 3.376 | 2.237 | 66,3% | 1.139 | 33,7% |
| Mürzzuschlag | 1.294 | 813 | 62,8% | 481 | 37,2% |
| Murau | 993 | 687 | 69,2% | 306 | 30,8% |
| Radkersburg | 834 | 603 | 72,3% | 231 | 27,7% |
| Voitsberg | 2.085 | 1.405 | 67,4% | 680 | 32,6% |
| Weiz | 3.140 | 2.138 | 68,1% | 1.002 | 31,9% |
| STEIERMARK | 48.675 | 32.751 | 67,3% | 15.924 | 32,7% |

Tabelle 5a

| Altersstruktur der Selbstständigen 2007 nach Bezirken (ohne Psychologen und Psychotherapeuten, Land- und Forstwirte) | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Politischer Bezirk | Gesamt | bis 19 | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| Graz | 12.360 | 36 | 1.129 | 3.071 | 4.079 | 2.698 | 1.347 |
| Bruck/Mur | 2.165 | 5 | 162 | 477 | 774 | 577 | 170 |
| Deutschlandsberg | 2.348 | 14 | 224 | 631 | 875 | 477 | 127 |
| Feldbach | 2.260 | 12 | 206 | 584 | 834 | 499 | 125 |
| Fürstenfeld | 988 | 4 | 87 | 242 | 346 | 252 | 57 |
| Graz - Umgebung | 5.696 | 21 | 508 | 1.449 | 2.113 | 1.276 | 329 |
| Hartberg | 2.367 | 11 | 220 | 626 | 825 | 568 | 117 |
| Judenburg | 1.530 | 2 | 145 | 344 | 567 | 380 | 92 |
| Knittelfeld | 925 | 5 | 84 | 226 | 329 | 216 | 65 |
| Leibnitz | 2.916 | 10 | 281 | 733 | 1.070 | 672 | 150 |
| Leoben | 2.078 | 3 | 146 | 479 | 780 | 501 | 169 |
| Liezen | 3.334 | 10 | 240 | 760 | 1.219 | 866 | 239 |
| Mürzzuschlag | 1.273 | 7 | 99 | 286 | 452 | 338 | 91 |
| Murau | 984 | 1 | 72 | 238 | 349 | 254 | 70 |
| Radkersburg | 825 | 3 | 74 | 208 | 294 | 194 | 52 |
| Voitsberg | 2.057 | 7 | 173 | 517 | 726 | 497 | 137 |
| Weiz | 3.096 | 11 | 306 | 804 | 1.127 | 697 | 151 |
| STEIERMARK | 47.202 | 162 | 4.156 | 11.675 | 16.759 | 10.962 | 3.488 |

Tabelle 5b

| Alterstruktur der Selbstständigen 2007 nach Berufsgruppen (ohne Psychologen und Psychotherapeuten, Land- und Forstwirte) | | | | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Berufsgruppe | Gesamt | bis 19 | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| Apotheker | 194 | 0 | 4 | 24 | 51 | 71 | 44 |
| Architekten | 562 | 0 | 0 | 71 | 177 | 175 | 139 |
| Ärzte | 2.053 | 0 | 0 | 115 | 778 | 771 | 389 |
| Gewerbetreibende | 42.304 | 162 | 4079 | 11025 | 14949 | 9404 | 2685 |
| Hebammen | 124 | 0 | 25 | 47 | 37 | 12 | 3 |
| Notare | 69 | 0 | 0 | 1 | 26 | 16 | 26 |
| Rechtsanwälte | 485 | 0 | 2 | 128 | 206 | 99 | 50 |
| Tierärzte | 344 | 0 | 26 | 93 | 106 | 95 | 24 |
| Wirtschaftstreuhänder | 555 | 0 | 12 | 131 | 225 | 124 | 63 |
| Zahnbehandler | 512 | 0 | 8 | 40 | 204 | 195 | 65 |
| GESAMT | 47.202 | 162 | 4.156 | 11.675 | 16.759 | 10.962 | 3.488 |

Tabelle 5.1

| Veränderung der Alterstruktur der Selbstständigen von 2006 auf 2007 (ohne Psychologen und Psychotherapeuten, Land- und Forstwirte) | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| Berufsgruppe | Gesamt | bis 19 | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| Apotheker | 2 | 0 | -2 | 3 | -2 | -2 | 5 |
| Architekten | -7 | 0 | 0 | -2 | -19 | 8 | 6 |
| Ärzte | 206 | 0 | 0 | 33 | 72 | 60 | 41 |
| Gewerbetreibende | 1.021 | -24 | -23 | -243 | 502 | 529 | 280 |
| Hebammen | 17 | 0 | 12 | 6 | -3 | 1 | 1 |
| Notare | 0 | 0 | 0 | -1 | 2 | -3 | 2 |
| Rechtsanwälte | 8 | 0 | 2 | -2 | 5 | 7 | -4 |
| Tierärzte | 4 | 0 | -1 | -5 | 2 | 8 | 0 |
| Wirtschaftstreuhänder | 21 | 0 | 1 | -12 | 19 | 7 | 6 |
| Zahnbehandler | 2 | 0 | 1 | 2 | -11 | 11 | -1 |
| GESAMT | 1.274 | -24 | -10 | -221 | 567 | 626 | 336 |

Sportvereine in der Steiermark 2008

Robert Schmidt

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- ⇒ In den 17 politischen Bezirken sind **2.356 Sportvereine** (Sektionen nicht mitgezählt) tätig.
- ⇒ Der Bezirk **Graz-Umgebung** (57 Gemeinden) liegt mit insgesamt **242 Sportvereinen** vor dem **Bezirk Weiz** (54 Gemeinden) mit **211** Vereinen. Die **wenigsten Sportvereine** sind in den Bezirken **Murau** mit **55** (34 Gemeinden) und **Knittelfeld** mit **50** (14 Gemeinden) zu verzeichnen.
- ⇒ In nur **33 Gemeinden** (6,1% aller 542 steirischen Gemeinden) ist **kein Sportverein** gemeldet.
- ⇒ Bei **1.625** (69,0%) der 2.356 steirischen **Sportvereine** konnte mit vertretbarem Aufwand die **Vereinsführung** recherchiert werden. Hier stehen den **1.551 Obmännern** (95,4%) nur **74 Obfrauen** (4,6%) gegenüber.
- ⇒ Die **höchste Dichte** an Sportvereinen in Relation zur Einwohnerzahl liegt in den Bezirken **Fürstenfeld** (auf **299 Einwohner** kommt **ein Sportverein**), **Mürzzuschlag** mit 324 und **Feldbach** mit 340 vor, die **geringste** in **Graz-Stadt** (1.208) gefolgt von Leoben (593), Knittelfeld (588) und Bruck/Mur (578), hier gibt es also einen **deutlichen Stadt-Land-Unterschied!** Der **Landesschnitt** beträgt 511 mit und 445 ohne Graz-Stadt.
- ⇒ Die **Liezener Gemeinde Gössenberg** hat die **höchste Dichte** an Sportvereinen bezogen auf die Zahl der Gemeindebewohner, auf die 273 Einwohner entfallen laut Gemeinde-Homepage 5 Sportvereine, daher kommt hier auf nur 55 Bewohner ein Sportverein!
- ⇒ In der **Steiermark** gibt es **534 öffentlich zugängliche Sportanlagen**.
- ⇒ Die **53 Sportfachverbände** der Landessportorganisation Steiermark können auf **2.749 Mitgliedsvereine bzw. -sektionen** verweisen.
- ⇒ Die **drei Dachverbände** bieten der steirischen Bevölkerung **1.891 Vereine** bei nahezu ausgewogener Verteilung an. So kann die **ASKÖ** auf 32,0% (**604 Vereine**) verweisen, der **ASVÖ** kommt auf 33,3% und somit ziemlich exakt auf ein Drittel (**630**), die **SPORTUNION** auf 34,7% (**657**).

1. Ziele und Rahmen der Untersuchung

Erstmals versuchte die Landesstatistik Steiermark mit dieser Publikation die Sportvereine in den 542 steirischen Gemeinden zahlenmäßig zu erfassen. Die bisherigen Zahlen verschiedenster Stellen beruhten auf Schätzungen, die auf rund 3.000 Sportvereine hinauslaufen.

Das Zahlenmaterial der Statistik Austria bzw. des Bundesministeriums für Inneres (Zentrales Vereinsregister) vergangener Jahre liegt erheblich (siehe unten angeführte Tabelle 1) über den von uns aktuell erhobenen Zahlen. Dies deutet darauf hin, dass Mehrfachzählungen vorgelegen haben könnten, ebenso wie die Zählung von Sektionen (im Sinne des Vereinsgesetzes 1951) und es ist auch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass auf Grund einer nicht eindeutig zuweisbaren Formulierung des Vereinszweckes in den Statuten des jeweiligen Vereines, die Zuordnung seitens der zuständigen Behörden in den Sportbereich erfolgte.

Tabelle 1

Turn- und Sportvereine in der Steiermark

| Jahr | Vereine |
|------|---------|
| 1968 | 1.541 |
| 1991 | 3.182 |
| 1997 | 4.222 |
| 1999 | 4.392 |
| 2001 | 4.533 |

Quelle: Statistisches Jahrbuch Österreichs, Statistik Austria

Mit der Einführung des Vereinsgesetzes 2002 besteht nunmehr keine Abfragemöglichkeit des Vereinsregisters hinsichtlich der genaueren Zuordnung (Vereinszweck) eines Vereines mehr (§19 Abs 9: Auskünfte, die sich auf die Registerdaten aller oder mehrerer nach anderen gemeinsamen Kriterien als ihrem Namen bestimmter Vereine beziehen (Sammelabfrage), sind nicht zulässig.).

Seitens der Landesstatistik Steiermark wurden alle 542 steirische Gemeinden (Graz-Stadt inkludiert) angeschrieben und zur Bekanntgabe der örtlichen Sportvereine eingeladen.

238 Gemeinden (43,9%) teilten dies dann auch in schriftlicher Form mit. Bei rund 30% der Gemeinden wurden die Daten telefonisch erhoben, die restlichen etwa 26% der Daten wurden dem jeweiligen Internetauftritt der Gemeinde entnommen.

Mit dem Sportamtsleiter der Stadt Graz (Mag. Gerhard Peinhaupt) wurde persönlicher Kontakt aufgenommen, da die Stadt Graz auf Grund ihrer Größe sowie der Vereinsstrukturen eine Sonderstellung innerhalb der steirischen Gemeinden einnimmt.

Laut Homepage des Sportamtes <http://www.graz.at/cms/ziel/316224/DE/> wären zwar über 400 Vereine dem Sportbereich zuzurechnen, nach Beratung mit dem Sportamt der Stadt Graz wurde die Anzahl der Sportvereine aber mit 205 festgelegt. Diese Zahl ist nachweisbar und gesichert.

Um unterstützendes Zahlenmaterial wurden ebenso die **53 Sportfachverbände** der

Landessportorganisation Steiermark sowie die **drei Sportdachverbände** (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION) gebeten. 16 der 53 Fachverbände (30,2%) antworteten schriftlich, bei 4 Fachverbänden (7,5%) konnten Daten telefonisch erhoben werden.

Für die verbleibenden 33 Verbände (62,3%) wurden die notwendigen Daten den Internetauftritten sowie dem Ddatenblatt der LSO Steiermark entnommen. Bei der Vereinszählung der Fachverbände wurde seitens der Landesstatistik Steiermark aus Machbarkeitsgründen nicht zwischen Verein bzw. Sektion unterschieden.

Auch die 3 Sport-Dachverbände wurden zur Mitarbeit eingeladen. Alle lieferten Zahlenmaterial in schriftlicher Form. Hier ist anzuführen, dass seitens des ASVÖ und der SPORTUNION Mitgliedsvereine nicht flächendeckend nach politischen Bezirken geführt werden, sondern auch Regionen aufscheinen (**ASVÖ:** Gleisdorf-Weiz, Leoben-Mur-Mürztal, Enns-Palten-Liesingtal. **SPORTUNION:** Ennstal, Feldbach Süd, Feldbach Nord, Gleisdorf-Fürstenfeld, Mariazell), sodass eine Verschmelzung mehrerer Teilgebiete unterschiedlicher Bezirke zu einer Region entsteht.

Die genauere Aufspaltung der Regionen in Zugehörigkeit der Gemeinden nach politischen Bezirken wurde seitens der Landesstatistik Steiermark vorgenommen. Bei der Vereinszählung der Dachverbände wurde aus Machbarkeitsgründen ebenfalls nicht zwischen Verein bzw. Sektion unterschieden.

2. Allgemeines zur Erhebung

Die Definition eines Sportvereines erfolgt durch die Landesstatistik Steiermark primär im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 – VerG BGBl. I Nr. 66/2002:

„Ein Verein im Sinn dieses Bundesgesetzes ist ein freiwilliger, auf Dauer angelegter, auf Grund von Statuten organisierter Zusammenschluss mindestens zweier Personen zur Verfolgung eines bestimmten, gemeinsamen, ideellen Zwecks.“

In weiterer Folge fanden Sportvereine in der Zählung „Sportvereine in den 542 steirischen Gemeinden“ ihren Niederschlag, wenn die jeweilige Sportart entweder durch die Bundessportorganisation oder durch die Landessportorganisation Steiermark anerkannt ist.

Ebenso Berücksichtigung fand der Umstand, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass der primäre Zweck des Vereines darin besteht, die Teilnahme der Mitglieder an sportlichen Wettbewerben zu ermöglichen bzw. zu unterstützen.

Überaus bemerkenswert ist die Tatsache, dass es so genannte „Stammtischvereine“ gibt, die über eigene Sportanlagen verfügen und auch an selbstorganisierten Meisterschafts- oder turnierähnlichen Bewerben teilnehmen. Diese Vereine fanden Aufnahme in die Zählungsmodalitäten. Hingegen wurden Fanclubs, Fischereivereine etc. nicht berücksichtigt.

Nicht gezählt bei den „Sportvereinen in den 542 steirischen Gemeinden“ wurden Sektionen der jeweiligen örtlichen Vereine sowie Vereine, die vordergründig an keinen Meisterschaften, Wettkämpfen oder ähnlich organisierten Sportveranstaltungen teilnehmen. Ebenso keine

Berücksichtigung fanden Vereine, deren Hauptzweck offensichtlich nicht in der Förderung der sportlichen Aktivitäten seiner Mitglieder liegt.

Bei den Beiträgen zu den Fachverbänden und Dachverbänden fanden hingegen Sektionen ihren Niederschlag in den diversen Zählungen und Berechnungen. Dies würde auch die Differenz der 2.356 gezählten Sportvereine in den Gemeinden zu den 2.749 Vereinen der Fachverbände erklären.

Der Leiter der Landessportabteilung, Hofrat Dr. Fritz Stehlik, teilte mit, dass in der Steiermark insgesamt 534 öffentlich zugängliche Sportanlagen bestehen.

3. Sportvereine in den steirischen Bezirken

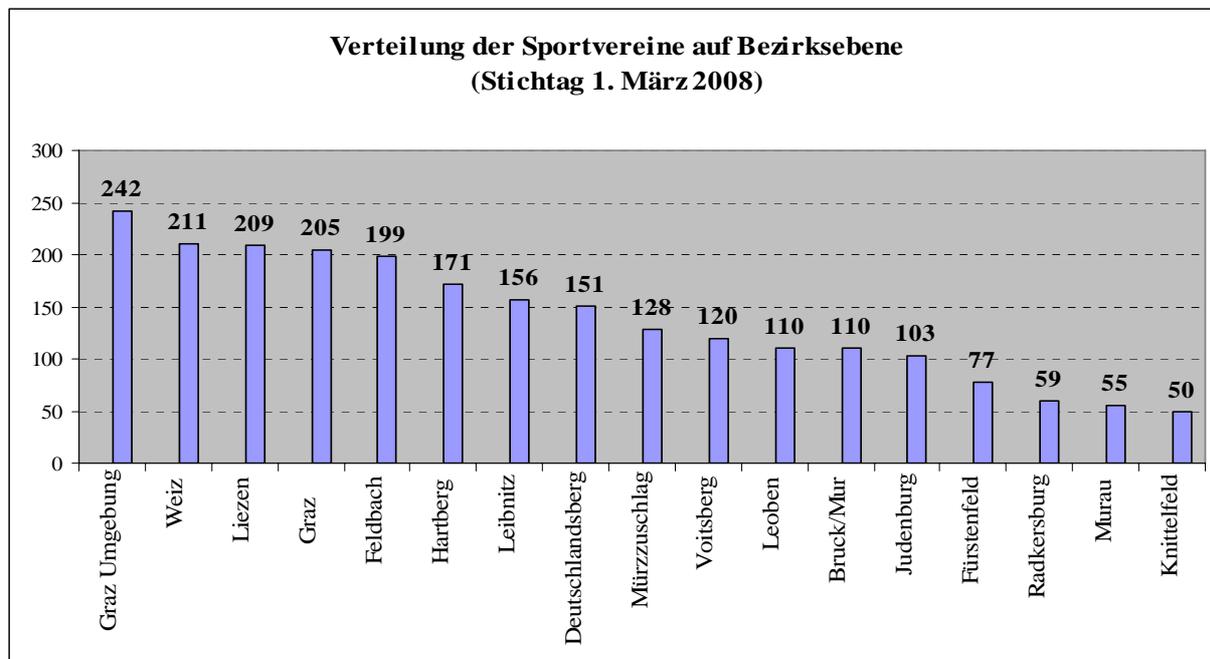
(Erhebung der Sportvereine in den 542 steirischen Gemeinden)

3.1. Gesamtüberblick

In den 17 politischen Bezirken der Steiermark sind 2.356 Sportvereine situiert.

Nicht unerwartet liegt bei unserer Zählung im Jahr 2008 der Bezirk **Graz-Umgebung** (57 Gemeinden) **mit insgesamt 242 Sportvereinen** vor dem **Bezirk Weiz** (54 Gemeinden) mit **211 Vereinen**. Der Bezirk **Liezen** (51 Gemeinden) kommt auf **209 Vereine** und **Graz-Stadt** auf **205**. **Die wenigsten Sportvereine sind in den Bezirken Radkersburg mit 59** (19 Gemeinden), **Murau mit 55** (34) und **Knittelfeld mit 50** (14), zu verzeichnen.

Grafik 1



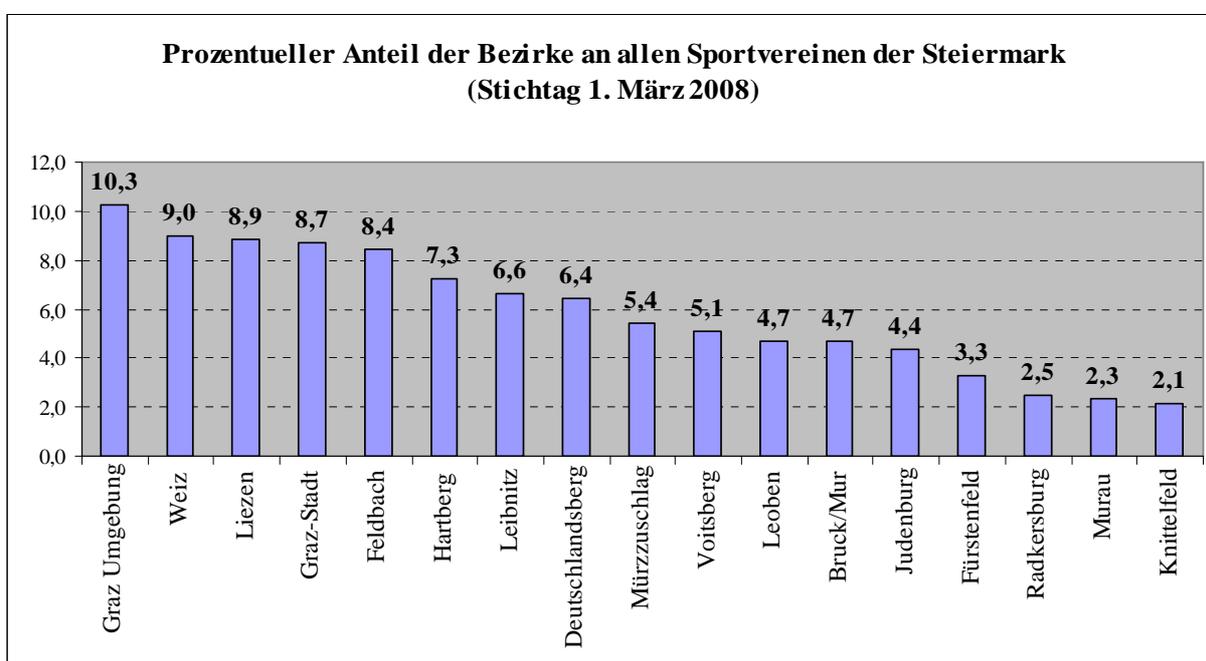
Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

3.2. Die Bezirke und Anzahl der Sportvereine

Fünf Bezirke (Graz-Stadt, Feldbach, Graz-Umgebung, Liezen, Weiz) stellen mit 1.066 Vereinen nahezu die Hälfte (45,2%) aller 2.356 steirischen Sportvereine. Die genannten Bezirke zählen aber auch zu den bevölkerungsreichsten Bezirken (622.444 Einwohner bzw. 51,7%) der Steiermark (1.203.918 E.). Siehe dazu obige Grafik 1 für absolute Zahlen und nachfolgende Grafik 2 für prozentuelle Anteile.

In den **fünf bevölkerungschwächsten Bezirken** (Mürzzuschlag, Murau, Knittelfeld, Radkersburg, Fürstenfeld) entfallen auf die insgesamt 147.819 Einwohner (Steiermarkanteil 12,3%) **369 Sportvereine** (Steiermarkanteil 15,7%).

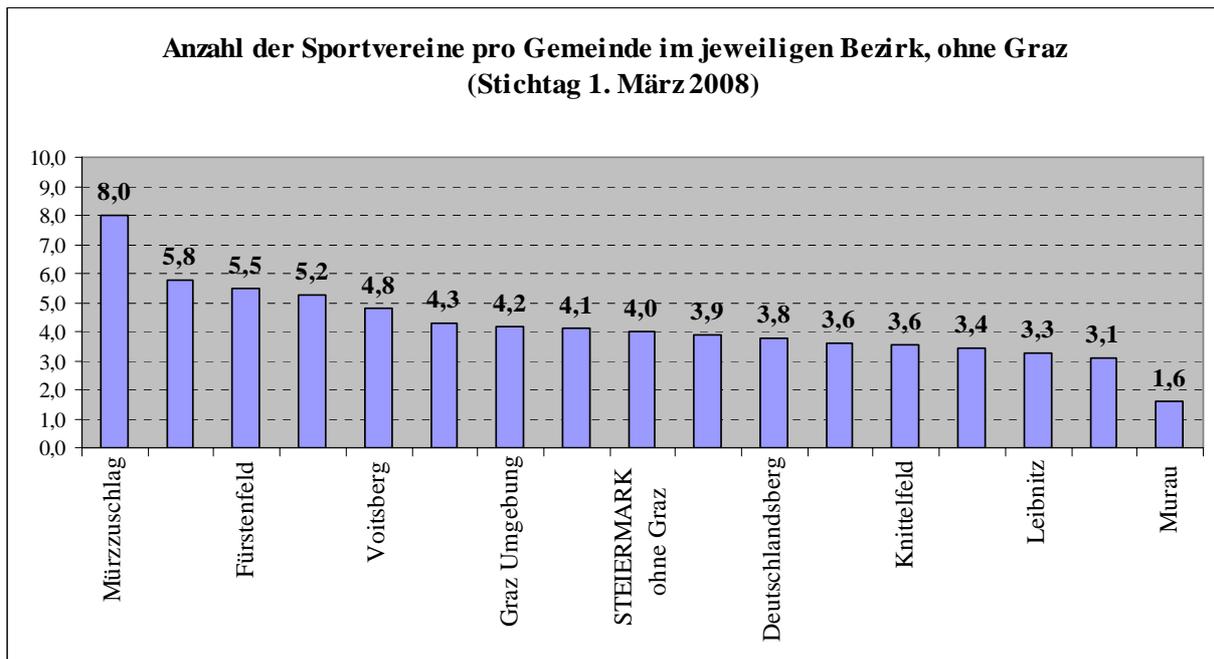
Grafik 2



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

Wie folgende Grafik 3 zeigt, **entfallen statistisch gesehen je 8 Sportvereine auf eine der 16 Gemeinden des Bezirkes Mürzzuschlag.** Deutlich dahinter liegen die Bezirke Leoben (19 Gemeinden), Fürstenfeld (14), Bruck/Mur (21) und Voitsberg (25). Diese 4 Bezirke weisen zwischen 5,8 und 4,8 Vereine pro Gemeinde auf. Genau am landesweiten Schnitt von 3,9 Vereinen pro Gemeinde liegen Graz-Umgebung (57) und Weiz (54). Mit 1,6 Vereinen pro Gemeinde verfügt der Bezirk Murau (34) über die geringste Anzahl.

Grafik 3



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

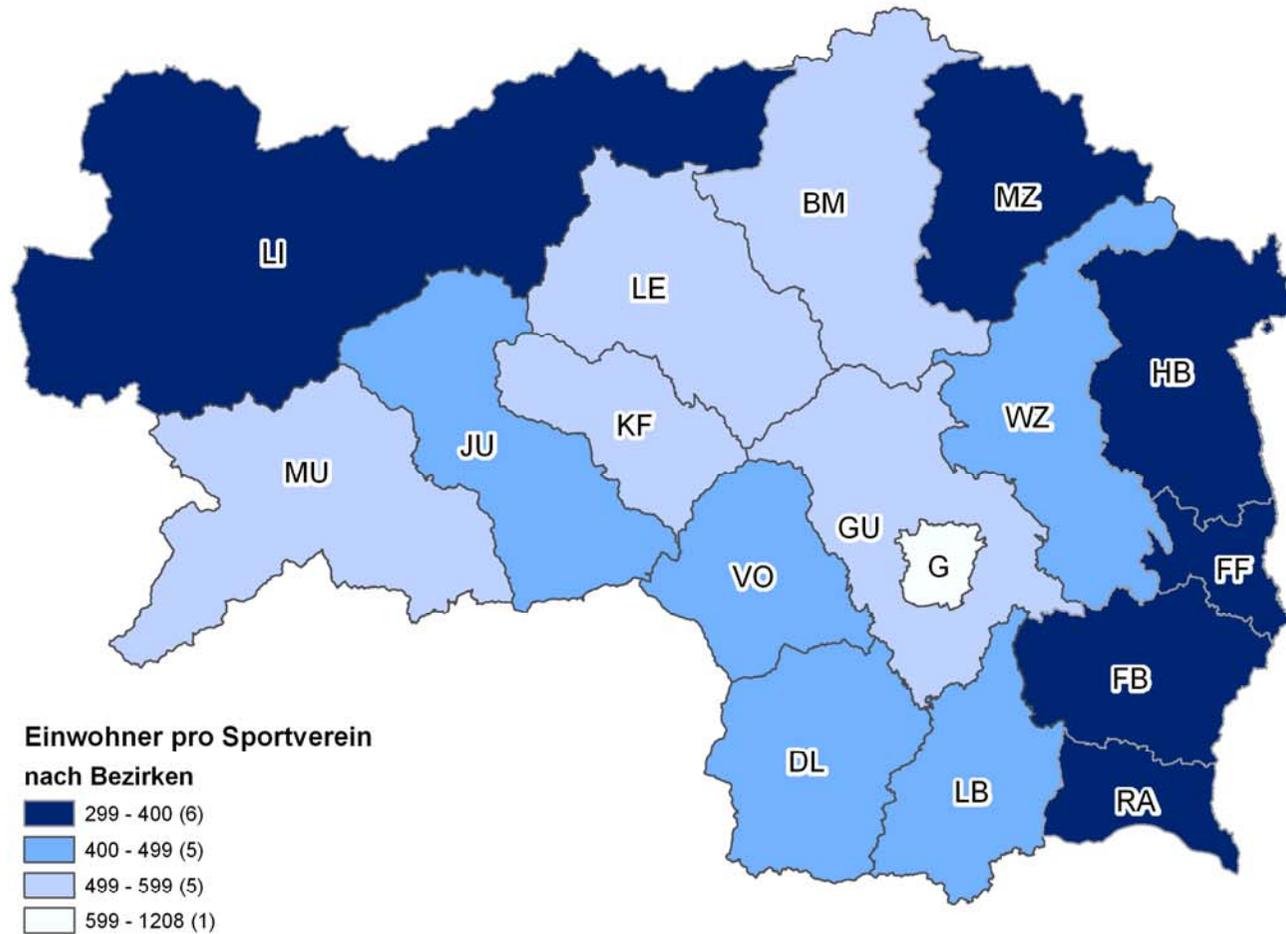
3.3. Einwohner pro Sportverein

Der nachstehenden Grafik 4 ist zu entnehmen, auf wie viele Einwohner des jeweiligen Bezirkes ein Sportverein kommt. **Die höchste Dichte an Sportvereinen in Relation zur Einwohnerzahl zeigen die Bezirke Fürstenfeld mit 299 (23.027 E.), Mürzzuschlag mit 324 (41.443 E.) und Feldbach (340, 67.626 E.).** Die Bezirke Liezen (390 bzw. 81.482), Hartberg (395 bzw. 67.478) und Radkersburg (397 bzw. 23.433) folgen sodann mit nahezu gleicher Dichte.

In der Landeshauptstadt **Graz** liegt mit 1.208 (nur 205 Vereine bei 247.698 Einwohnern (Stand 1.1.2007)) das **ungünstigste Verhältnis** vor. In weiterer Folge reihen sich die ebenfalls städtisch geprägten Bezirke **Leoben** mit 593 (65.281 E.) und **Knittelfeld** mit 588 (29.406 E.), es ist hier also ein **deutlicher Stadt-Land-Unterschied** bemerkbar! Ebenso über dem landesweiten Schnitt von 511 liegen die Bezirke **Bruck/Mur** mit 578 (63.629 Einwohner), **Graz-Umgebung** mit 574 (138.854 E.) sowie **Murau** mit 555 (30.510).

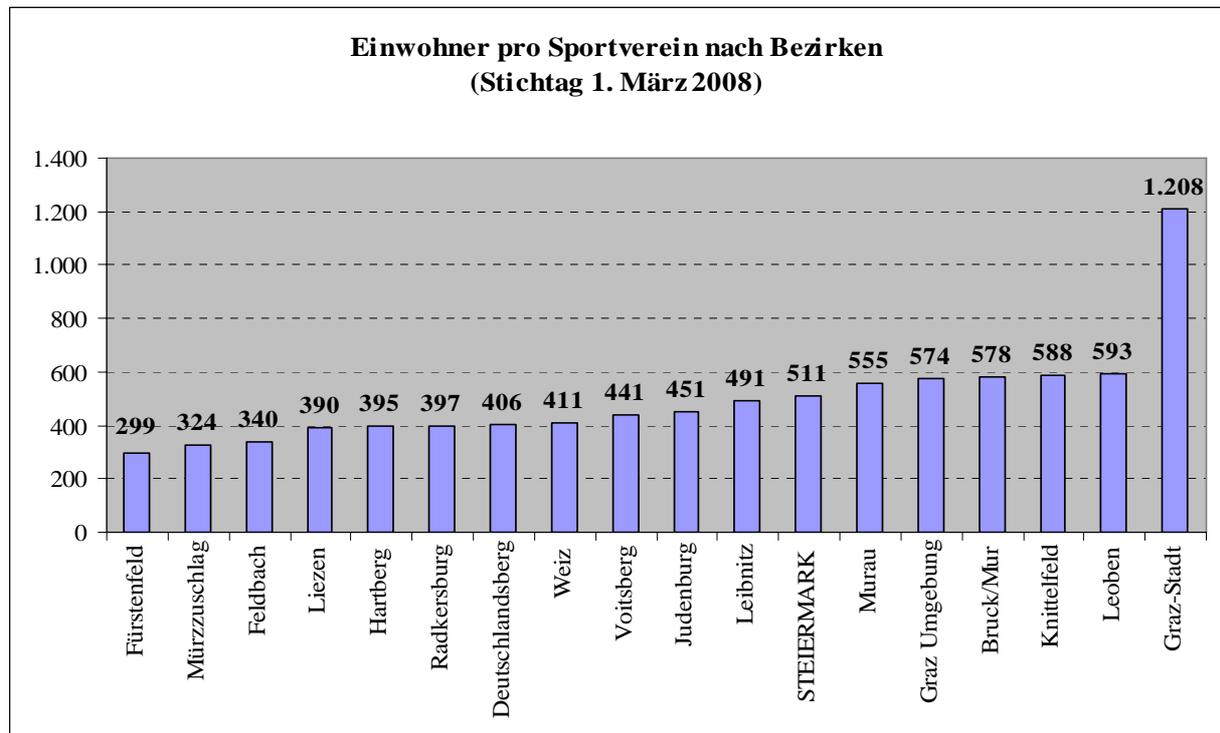
Der landesweite Durchschnittswert ohne Graz würde bei 445 Einwohnern pro Verein liegen.

Steiermark: Einwohner pro Sportverein nach Bezirken 2008



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

Grafik 4

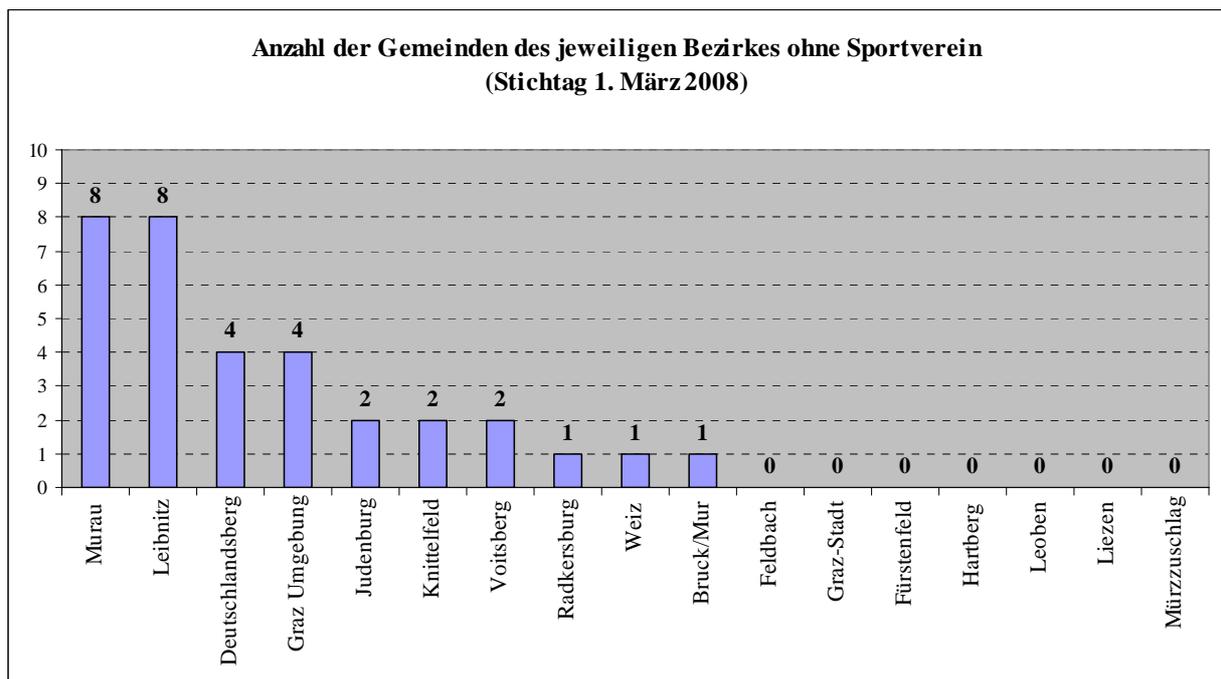


Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

3.4. Gemeinden ohne Sportverein

In nur 33 Gemeinden (6,1% aller steirischen Gemeinden) bzw. in Gemeinden von 10 der 17 politischen Bezirke ist kein Sportverein gemeldet, wobei Murau und Leibnitz mit jeweils 8 sportvereinslosen Gemeinden die höchsten Zahlen stellen. Allerdings zeigt Murau die Besonderheit, dass 3 Gemeinden eine Art Vereinsverbund bilden und somit die Vereine für einen Ort zwar gezählt werden (Oberwölz-Stadt), die beiden anderen Orte aber dadurch leer ausgehen (Oberwölz-Umgebung, Winklern bei Oberwölz). Wie im Bezirk Murau wäre auch im Bezirk Voitsberg diese Besonderheit zu berücksichtigen. Gallmannsegg, Kainach bei Voitsberg sowie Kohlschwarz bilden ebenso eine Art von Sportvereinsverbund und können gemeinsam auf 8 Vereine verweisen. Diese 8 Vereine wurden in dieser Publikation der Gemeinde Kainach bei Voitsberg zugeordnet. Siehe dazu auch nachfolgende Grafik 5.

Grafik 5



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, siehe auch Beitrag 3.5.14. (Bezirk Murau) und 3.5.16. (Bezirk Voitsberg)

3.5. Die politischen Bezirke der Steiermark im Detail

(Die genannten und zu Berechnungen herangezogenen Einwohnerzahlen entsprechen dem Stand vom 01.01.2007).

3.5.1. Graz-Stadt

Mit 205 zählbaren Sportvereinen nimmt **Graz-Stadt** (247.698 Einwohner) als politischer Bezirk steiermarkweit den **4. Platz** ein. Diese 205 Vereine entsprechen 8,7% aller seitens der Landesstatistik erfassten steirischen Sportvereine. Dies bedeutet, dass auf 1.208 Einwohner der Stadt Graz ein Sportverein kommt.

Die höchste Anzahl an Vereinen im Stadtgebiet von Graz stellen die Sportarten Eishockey mit 23 und Fußball mit 17.

Seitens des Sportamtes der Stadt Graz wurden 17 Vereinsobfrauen (8,3%) sowie 188 Obmänner (91,7%) genannt.

3.5.2. Bruck an der Mur

110 Sportvereine sind für den Bezirk Bruck an der Mur (21 Gemeinden, 63.629 Einwohner) zählbar, das entspricht 4,7% aller steirischen Sportvereine und in weiterer Folge auch, dass auf 578 Bezirkseinwohner ein Sportverein kommt. Im Schnitt fallen 5,2 Vereine auf eine Gemeinde dieses Bezirkes.

Die höchste Zahl an Sportvereinen stellt Bruck a.d. Mur mit 37 Vereinen (13.304 Einwohner) und somit 33,6% Anteil bezirkswweit, gefolgt von Kapfenberg mit 18 Vereinen (21.928 E.) bzw. 16,4% Anteil.

Keinen Sportverein stellt die Gemeinde Frauenberg (176 Einwohner).

Zwei Obfrauen konnten im Bezirk erhoben werden.

3.5.3. Deutschlandsberg

Der Bezirk Deutschlandsberg kann auf 151 Sportvereine in 40 Gemeinden (61.282 Einwohner) verweisen. Diese Vereinszahl stellt 6,4% steiermarkweit dar. 3,8 Vereine entfallen auf eine Gemeinde, auf 406 Einwohner kommt ein Verein.

Die Stadt Deutschlandsberg (8.171 Einwohner) zeigt nicht ganz unerwartet mit 31 Vereinen laut Homepage den höchsten Anteil (20,5% bezirkswweit), an zweiter Stelle rangiert Lannach (3.273 Einwohner) mit 12 Vereinen (7,9%).

Keinen Sportverein stellen Freiland bei Deutschlandsberg (140 Einwohner), Garanas (296), Greisdorf (1.013) und Gressenberg (338), also 4 Gemeinden.

Laut Erhebung stehen 6 Frauen im Bezirk einem Sportverein vor.

3.5.4. Feldbach

Für den Bezirk Feldbach sind 199 Sportvereine in 55 Gemeinden (67.626 Einwohner) zu vermelden. Diese Vereinszahl stellt 8,5% steiermarkweit dar. 3,6 Vereine würden demnach aus statistischer Sicht auf eine Gemeinde entfallen, auf 340 Einwohner kommt folglich ein Sportverein.

Überraschenderweise sind nicht in der Bezirkshauptstadt Feldbach (10 Vereine bzw. 5,0% Anteil bezirkswweit, 4.778 E.) die meisten Sportvereine beheimatet, da der größte örtliche Verein eine relativ hohe Anzahl an Sektionen aufweist, sondern in Sankt Stefan im Rosental mit 13 (6,5%, 3.847 E.).

In 11 Gemeinden findet sich nur ein Verein (jeweils 0,5%).

Zwei Obfrauen konnten im Bezirk erhoben werden.

3.5.5. Fürstenfeld

77 Sportvereine des Bezirkes (23.027 Einwohner) ergeben einen Schnitt von 5,5 Vereinen auf jede der 14 Gemeinden. Steiermarkweit betrachtet repräsentieren diese 77 Vereine 3,3% aller Sportvereine. Auf 299 Bezirksbewohner kommt ein Verein.

Die Bezirkshauptstadt Fürstenfeld (5.947 E.) verfügt mit 25 Vereinen über den Hauptanteil (32,5%), gefolgt von Ilz (2.631 E.) mit 9 Vereinen (11,7%).

In Hainersdorf (673 E.) und Stein (483 E.) ist jeweils nur 1 Verein (1,3%) situiert.

Aus den vorliegenden Meldungen der Gemeinden konnte eine Frau als Vereinsvorstand entnommen werden.

3.2.6. Graz-Umgebung

Die 57 Gemeinden des Bezirkes (138.854 Einwohner) bieten insgesamt 242 Sportvereine (1. Platz landesweit) an, somit entfallen 4,2 Vereine auf eine Gemeinde bzw. entfällt ein Verein auf 574 Bezirksbewohner. Die 242 Sportvereine stellen 10,3% aller steirischen Sportvereine dar.

Die Stadt Frohnleiten (6.239 E.) liegt bezirkswweit mit 16 Sportvereinen (6,6%) laut Homepage vor Kumberg (3.438 E.) mit 15 Sportvereinen (6,2%).

Keine örtlichen Sportvereine besitzen die Gemeinden Großstübing (361 E.), Gschnaidt (390 E.), Schrems bei Frohnleiten (594 E.) sowie Tulwitz (518 E.).

Im Bezirk konnten 9 Obfrauen erhoben werden.

3.5.7. Hartberg

Die 67.478 Bewohner des Bezirkes verteilen sich auf 50 Gemeinden, es gibt insgesamt 171 Sportvereine (7,3% landesweiter Anteil), auf 395 Bewohner kommt damit ein Sportverein, jede Gemeinde hat statistisch gesehen 3,4 Vereine.

Die Marktgemeinde Pinggau (3.099 Einwohner) kann laut Homepage auf 12 relevante Vereine verweisen und stellt somit 7,0% aller Sportvereine im Bezirk. Dahinter findet sich Friedberg (2.603 E.) mit 11 Vereinen (6,4% Bezirksanteil). In der Bezirkshauptstadt Hartberg (6.634 E.) sind 8 Vereine zu zählen (4,7%).

In 8 Gemeinden ist jeweils nur ein Sportverein (jeweils 0,6%) beheimatet.

Eine Obfrau konnte im Bezirk erhoben werden.

3.5.8. Judenburg

103 Sportvereine teilen sich auf die 24 Gemeinden des Bezirkes Judenburg auf (46.429 Einwohner), somit entfällt auf 451 Einwohner ein Sportverein. Es befinden sich dadurch im Schnitt 4,3 Vereine in jeder Gemeinde. Insgesamt betrachtet stellen diese 103 Vereine 4,4% aller 2.356 steirischen Sportvereine dar.

Die Stadtgemeinde Zeltweg (7.517 E.) überrascht mit 25 Sportvereinen und liegt mit 24,3% knapp vor der Bezirkshauptstadt Judenburg mit 23 Vereinen (9.466 E.) und 22,3%.

Kein Sportverein ist in den Gemeinden Reifling (404 E.) und Reisstraße (197 E.) zu verzeichnen. Laut Erhebung stehen 4 Frauen im Bezirk einem Sportverein vor.

3.5.9. Knittelfeld

Mit 24 Sportvereinen stellt die Stadt Knittelfeld (11.991 E.) fast die Hälfte der 50 Sportvereine (48,0%) des Bezirkes (29.406 E.). Die 50 Sportvereine des Bezirkes bedeuten auch, dass statistisch gesehen auf jede Gemeinde des Bezirkes 3,6 Vereine kommen. Somit liegt ein Schnitt von 588 Einwohnern pro Sportverein vor. Diese 50 Sportvereine stellen 2,1% aller steirischen Sportvereine dar.

Wie schon beschrieben liegt die Stadt Knittelfeld mit 24 Vereinen und 48,0% deutlich vor Spielberg bei Knittelfeld (5.114 E.) mit 5 Vereinen laut Homepage bzw. 10,0%.

In Flatschach (189 E.) und in Kleinlobming (667 E.) sind keine Sportvereine niedergelassen.

4 Frauen stehen laut Erhebung bezirkswweit einem Sportverein vor.

3.5.10. Leibnitz

Auf die 48 Gemeinden (76.650 E.) kommen 156 Sportvereine, somit entfallen im Schnitt auf jede Gemeinde 3,3 Vereine (491 Einwohner pro Verein). Diese 156 Vereine stellen 6,6% aller steirischen Sportvereine dar.

Die Stadt Leibnitz (7.516 E.) kann laut eigenen Angaben auf 17 Vereine (10,9%) verweisen. In Wildon (2.416 E.) sind 9 Vereine bzw. 5,8 % beheimatet.

Dahinter zeigt sich ein breites Mittelfeld mit 18 Gemeinden, die jeweils zwischen 4 und 8

Sportvereine aufweisen. Immerhin gibt es aber auch 8 Gemeinden ohne örtlichen Sportverein: Breitenfeld am Tannenriegel (200 E.), Eichberg-Trautenburg (847 E.), Glanz an der Weinstraße (1.409 E.), Hainsdorf im Schwarzaual (295 E.), Ratsch an der Weinstraße (422 E.), Seggauberg (977 E.), Schloßberg (1.109 E.) sowie Sulztal an der Weinstraße (146 E.). Überraschenderweise sind hier 4 Gemeinden mit jeweils deutlich über 800 Einwohnern ohne Sportverein.

Bei Seggauberg dürfte die Erklärung darin liegen, dass die benachbarte Bezirkshauptstadt mit der vorhandenen Infrastruktur die „Sportbegeisterten“ anzieht.

Strukturell ähnlich stellt sich die Situation in Eichberg-Trautenburg, Glanz an der Weinstraße und Schloßberg dar. Hier bildet Leutschach mit der örtlichen SPORTUNION das Zentrum des Sportbetriebes.

Bezirksweit konnten 6 Obfrauen festgestellt werden.

3.5.11. Leoben

Im Bezirk Leoben (19 Gemeinden, 65.281 E.) sind 110 Sportvereine zählbar. Somit entfallen auf eine Gemeinde 5,8 Vereine, oder anders gesehen kommt auf 593 Einwohner ein Sportverein. Die 110 Vereine stellen einen steiermarkweiten Anteil von 4,7% aller Sportvereine.

Unerwartet zeigt sich Trofaiach (8.063 E.) laut Homepage mit 25 Vereinen (22,7%) noch vor der Bezirkshauptstadt Leoben (25.227 E.) mit laut eigenen Angaben 24 Sportvereinen (bezirkswweiter Anteil von 21,8%). In 7 Gemeinden des Bezirkes Leoben konnte nur ein Sportverein (jeweils 0,9%) namhaft gemacht werden. Obfrauen wurden 3 erhoben.

3.5.12. Liezen

Auf die 81.842 Einwohner des Bezirkes Liezen (51 Gemeinden) kommen 209 Sportvereine (3. Platz landesweit). Demnach entfallen 4,1 Sportvereine auf eine Gemeinde bzw. kommt auf 390 Bezirkseinwohner daher ein Sportverein. Die 209 Vereine stellen steiermarkweit 8,9% dar.

Auf Grund der Zählweise (nur Sportvereine, Sektionen wurden nicht gezählt) sticht im Bezirk Liezen keine Gemeinde explizit hervor. **Trieben (3.684 E.) laut Homepage mit 15 Vereinen bzw. 7,1% und Altaussee (1.928) mit 13 Vereinen bzw. 6,2% (ebenfalls laut Homepage), stellen die höchsten Zahlen.** Die Bezirkshauptstadt Liezen (6.968 E.) verfügt laut eigenen Angaben über 6 Vereine und besitzt somit einen bezirkswweiten Anteil von nur 2,9%. In 13 Gemeinden ist jeweils nur ein Sportverein (jeweils 0,5%) beheimatet.

Bezirksweit konnten 5 Obfrauen festgestellt werden.

3.5.13. Mürzzuschlag

Mit 128 Vereinen und somit einem steiermarkweiten Anteil von 5,4% stellen die 16 Gemeinden pro 324 Einwohner einen Sportverein zur Verfügung (insgesamt 41.443 E.). Dies entspricht einem statistischen Wert von 8 Vereinen pro Gemeinde.

Den Hauptanteil mit 27 Vereinen und somit 21,3% Bezirksanteil stellt laut Homepage die Bezirkshauptstadt Mürzzuschlag (9.212 E.), gefolgt von Langenwang mit 22 Vereinen

laut Homepage (4.063 E., 17,2% Anteil). 3 Gemeinden weisen jeweils einen Sportverein und somit einen Anteil von jeweils 0,8% auf. Obfrauen waren 3 zu zählen.

3.5.14. Murau

Der Bezirk Murau (34 Gemeinden, 30.510 E.) kann auf 55 Sportvereine verweisen, das entspricht 2,3% aller steirischen Sportvereine. Auf 555 Einwohner des Bezirkes entfällt demnach ein Sportverein. Statistisch gesehen beherbergt jede Gemeinde 1,6 Sportvereine.

Die Bezirkshauptstadt Murau (2.175 E.) verfügt über 8 Vereine (14,5% bezirkswweit), Scheifling (1.623 E.) laut Homepage über 6 Sportvereine (10,9%).

In 8 Gemeinden ist kein Sportverein gemeldet, wobei es hier aber eine Besonderheit zu berücksichtigen gilt. Oberwölz-Stadt (1.014 E.), Oberwölz-Umgebung (844 E.) sowie Winklern bei Oberwölz (939 E.) bilden eine Art von Sportvereinsverbund und können gemeinsam auf 2 Vereine verweisen. Diese 2 Vereine wurden in dieser Publikation der Gemeinde Oberwölz-Stadt zugeordnet.

Wie auch im folgenden Bezirk Radkersburg war keine Obfrau den Unterlagen zu entnehmen.

3.5.15. Radkersburg

Die 19 Gemeinden mit insgesamt 23.433 Einwohnern stellen mit 59 Vereinen einen Anteil von 2,5% an allen steirischen Sportvereinen. In Relation zueinander gebracht entfallen daher 3,1 Vereine auf jede Gemeinde bzw. auf 397 Einwohner kommt ein Verein.

Mit 7 Vereinen (11,9% bezirkswweiter Anteil) liegt Murfeld (1.699 E.) vor Mettersdorf am Saßbach (5 Vereine laut Homepage, 8,5%, 1.352 E.) und Mureck (ebenfalls 5 Vereine, 8,5%, 1.596 E.). Kein Sportverein ist in Dietersdorf am Gnasbach (389 E.) ansässig.

Wie erwähnt gab es keine Obfrau.

3.5.16. Voitsberg

Im Bezirk Voitsberg (52.906 E.) mit seinen 25 Gemeinden sind 120 Sportvereine beheimatet, steiermarkweit ergibt dies einen Anteil von 5,1%. Auf 441 Einwohner kommt ein Sportverein, aus statistischer Sicht finden sich 4,8 Vereine pro Gemeinde.

Nicht ganz unerwartet stellen Köflach (10.134 E., 26 Vereine, bezirkswweiter Vereinsanteil von 22,6%) und die Bezirkshauptstadt Voitsberg (9.857 E., 22 Vereine bzw. 18,3%) den Hauptanteil.

Wie im Bezirk Murau ist auch hier eine Besonderheit zu vermerken. Gallmannsegg (335 E.), Kainach bei Voitsberg (737 E.) sowie Kohlschwarz (744 E.) bilden ebenso eine Art von Sportvereinsverbund und können gemeinsam auf 8 Vereine verweisen. Diese 8 Vereine wurden in dieser Publikation der Gemeinde Kainach bei Voitsberg zugeordnet.

Bezirkswweit konnten 6 Obfrauen festgestellt werden.

3.5.17. Weiz

211 Sportvereine sind im Bezirk Weiz (54 Gemeinden, 86.784 E.) angesiedelt. Diese Vereinszahl ergibt landesweit den hohen Anteil von 9,0% aller Sportvereine und damit Platz 2. Auf 411 Bezirkseinwohner entfällt ein Sportverein, 3,9 Vereine kommen theoretisch auf eine Gemeinde.

Die Bezirkshauptstadt Weiz (8.861 E.) kann mit 22 Sportvereinen auf einen bezirksweiten Anteil von 10,4% verweisen. Schon deutlich dahinter liegen mit jeweils 11 Vereinen bzw. 5,2% St. Margarethen/Raab (3.711 E.) und Hofstätten/Raab (1.877 E.). Kein Sportverein ist in Neudorf bei Passail situiert. Obfrauen waren 4 zu zählen.

3.6. Vereinsdichte in den Gemeinden

In einem Ranking der Gemeinden unter Berücksichtigung der beiden Faktoren Einwohnerzahl und Anzahl der Sportvereine würde die Liezener Gemeinde Gössenberg an der Spitze der 542 steirischen Gemeinden stehen. Diese Gemeinde zeigt mit Abstand das günstigste Verhältnis der beiden Faktoren zueinander. Auf die 273 Einwohner entfallen laut Homepage der Gemeinde 5 Sportvereine, damit kommt auf 55 Gemeindebewohner ein Sportverein. Mit der Quote von 88 (618 Einwohner, 7 Vereine laut Homepage) folgt Hofkirchen bei Hartberg. Mürzsteg (561 E., 6 Vereine laut Homepage) liegt mit 94 ebenso wie die Brucker Gemeinde Sankt Ilgen mit 95 (285 E., 3 Vereine laut Homepage) noch knapp unter der „100er Grenze“.

Knapp Dreistellig folgt die Judenburger Gemeinde Hohentauern (536E., 5 Vereine) mit 107 (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2

| | Gemeinde | Bezirk | Anzahl der Sportvereine | Einwohnerstand 01.01.2007 | Quote (Einwohner pro Sportverein) |
|----|-------------------------|--------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| 1. | Gössenberg | Liezen | 5 | 273 | 55 |
| 2. | Hofkirchen bei Hartberg | Hartberg | 7 | 618 | 88 |
| 3. | Mürzsteg | Mürzzuschlag | 6 | 561 | 94 |
| 4. | Sankt Ilgen | Bruck/Mur | 3 | 285 | 95 |
| 5. | Hohentauern | Judenburg | 5 | 536 | 107 |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Einwohnerzahl Statistik Austria

3.7. Vereinsdichte in den Bezirkshauptstädten

Im Verhältnis der Anzahl der Sportvereine in der jeweiligen Bezirkshauptstadt zur Einwohnerzahl liegt Fürstenfeld mit 238 (5.947 Einwohner, 25 Vereine) vor Deutschlandsberg mit 264 (8.171 E., 31 Vereine) und Murau mit 272 (2.175 E., 8 Vereine).

Vierstellig zeigen sich Leoben mit 1.051 (25.227 E., 24 Vereine), Liezen mit 1.161 (6.968 E., 6 Vereine) und schließlich Graz mit 1.208 (247.698 E., 205 Vereine)

Der Bezirk Graz-Umgebung fehlt selbstverständlich mangels Bezirkshauptstadt (Tabelle 3).

Steiermark: Einwohner pro Sportverein nach Gemeinden 2008

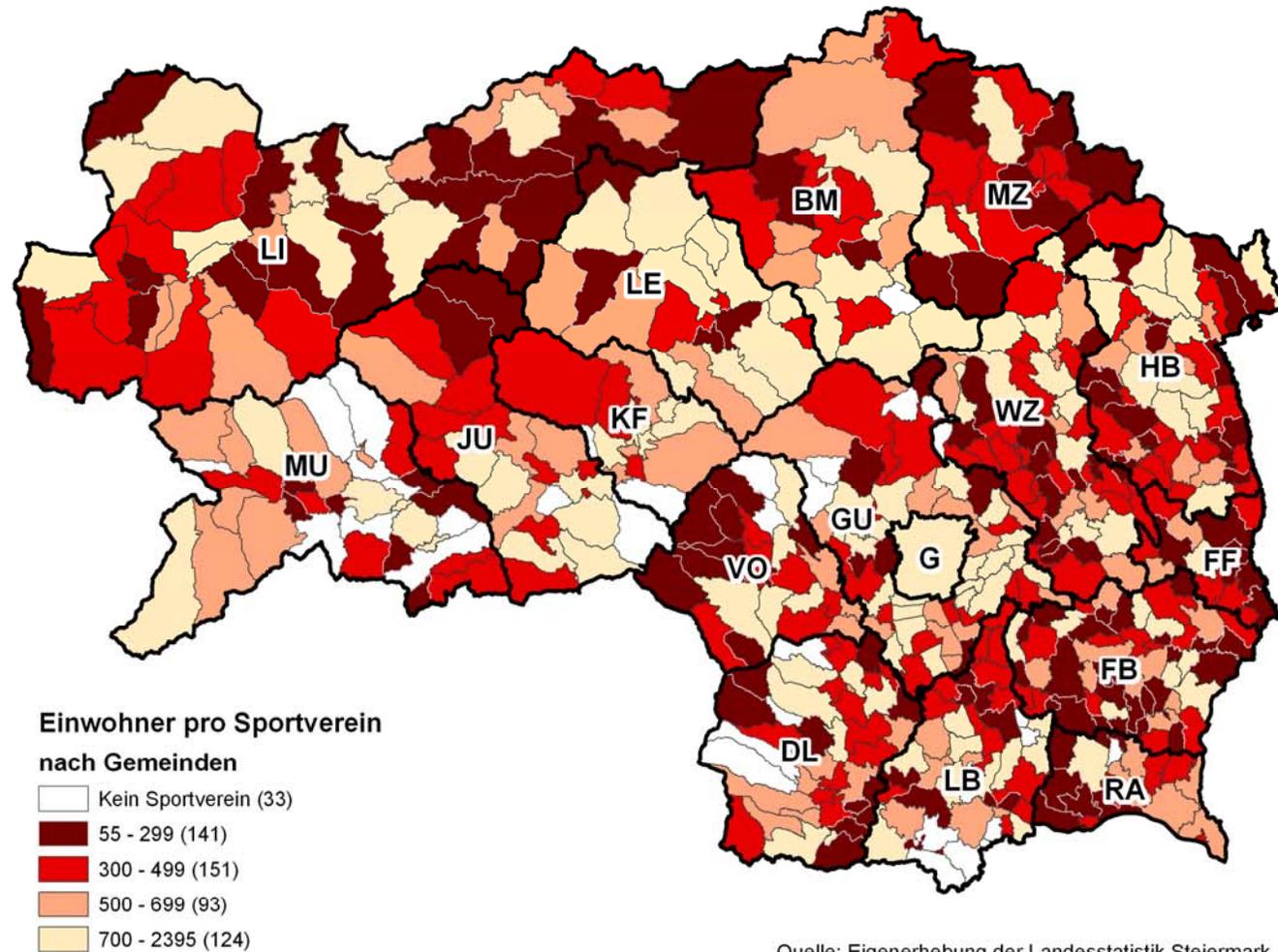


Tabelle 3

Quote der Bezirkshauptstädte (Einwohner pro Sportverein), geordnet nach Einwohner pro Sportverein

| | Bezirkshauptstadt | Anzahl Vereine | Einwohnerstand 01.01.2007 | Quote (Einwohner pro Sportverein) | Vereinsanteil im Bezirk |
|----|-------------------|----------------|---------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| 1 | Fürstenfeld | 25 | 5.947 | 238 | 32,5% |
| 2 | Deutschlandsberg | 31 | 8.171 | 264 | 20,5% |
| 3 | Murau | 8 | 2.175 | 272 | 14,5% |
| 4 | Mürzzuschlag | 27 | 9.212 | 341 | 21,3% |
| 5 | Bruck an der Mur | 37 | 13.304 | 360 | 36,3% |
| 6 | Weiz | 22 | 8.861 | 403 | 10,4% |
| 7 | Judenburg | 23 | 9.466 | 412 | 22,8% |
| 8 | Leibnitz | 17 | 7.516 | 442 | 10,9% |
| 9 | Voitsberg | 22 | 9.857 | 448 | 18,3% |
| 10 | Feldbach | 10 | 4.778 | 478 | 5,0% |
| 11 | Bad Radkersburg | 3 | 1.456 | 485 | 5,1% |
| 12 | Knittelfeld | 24 | 11.991 | 500 | 48,0% |
| 13 | Hartberg | 8 | 6.634 | 829 | 4,7% |
| 14 | Leoben | 24 | 25.227 | 1.051 | 21,8% |
| 15 | Liezen | 6 | 6.968 | 1.161 | 2,9% |
| 16 | Graz-Stadt | 205 | 247.698 | 1.208 | - |

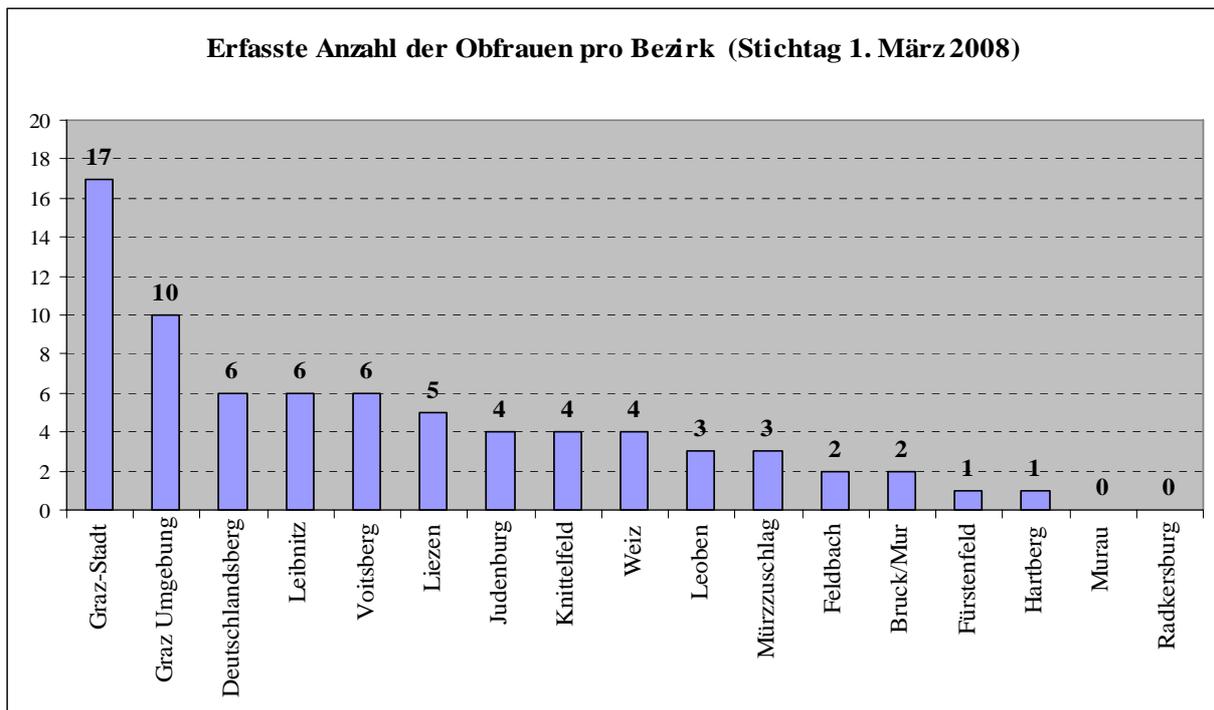
Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Einwohner Statistik Austria

3.8. Obfrauen und Obmänner der Vereine

Bei 1.625 (69,0%) der 2.356 steirischen Sportvereine (inklusive Graz) konnte mit vertretbarem Aufwand die Vereinsführung recherchiert werden. Hier stehen den **1.551 Obmännern** (95,4%) nur **74 Obfrauen** (4,6%) gegenüber.

Wie in nachfolgender Grafik 6 ersichtlich, waren zum Zeitpunkt der Erhebung in **Graz-Stadt 17 Obfrauen** in der Vereinsführung tätig. Die zweithöchste Zahl stellt hier Graz-Umgebung mit 10 Obfrauen. Jeweils 6 Frauen konnten in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz und Voitsberg gezählt werden. Nur in den Bezirken Murau und Radkersburg konnte keine Obfrau festgestellt werden. Eine steiermarkweite Zahl aller Sport-Vereinsfunktionäre zu eruieren, war in dieser Publikation grundsätzlich nicht geplant. Da nach dem Vereinsgesetz 2002 für eine Vereinsgründung und -führung schon zwei Personen ausreichen, es darüber hinaus auch eine erhebliche Anzahl von diversen Sektionen der Sportvereine gibt, erscheint eine Schätzung der Sportfunktionärszahl in der Steiermark aus den vorliegenden Unterlagen nicht möglich.

Grafik 6



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

4. Die Sportfachverbände der Landessportorganisation Steiermark

Die 53 steirischen Sportfachverbände der Landessportorganisation (gegründet 1945 als „Steirischer Sportausschuss“ und umbenannt 1950 in „Landessportorganisation Steiermark“) stellen die sportliche Säule der Steiermark dar.

Die Fachverbände sind unter anderem verantwortlich für das Wettkampfwesen, Förderung des Breitensports, Aus- und Weiterbildung für Schieds- und Kampfrichter, für Trainer und Übungsleiter sowie für die Koordination entsprechender Talentfördermaßnahmen.

Die Sportfachverbände finden sich im Steiermärkischen Landessportgesetz (LGBl. Nr. 67/1988) wie folgt definiert:

(1) Vereine desselben Sportzweiges bilden den Landesfachverband des betreffenden Sportzweiges. Der Landessportrat stellt fest, welche Landesfachverbände bestehen. Auf eine all-fällige Entscheidung des Bundessportfachrates ist Bedacht zu nehmen.

(2) Für jeden Sportzweig kann nur ein Landesfachverband gebildet werden. Bestehen Zweifel darüber, ob einem Verband die Funktion eines Landesfachverbandes zukommt, entscheidet der Landessportrat nach Anhörung des Landessportfachbeirates.

Die 53 Sportfachverbände der Landessportorganisation Steiermark bieten ihre 2.749 Mitgliedsvereine bzw. –sektionen Meisterschaften in 1.884 möglichen Disziplinen im Sinne der Bundessportorganisation an (Damen, Herren, Mannschaft). Hier stellt der Behindertensport mit 812 (43,1% Anteil) nahezu die Hälfte aller Disziplinen. Mit 119

Disziplinen (6,3%) folgen Schwimmen noch vor der Leichtathletik mit 80 (4,2%) und dem Skisport mit 70 (3,2%). Somit bietet jeder Sportfachverband den Aktiven im Schnitt 35,5 Sportdisziplinen an, um Staatsmeisterschaftsmedaillen im Sinne der Bundessportorganisation erringen zu können. Klammert man bei dieser Berechnung den Behindertensport aus, so sinkt der Schnitt auf 20,2 Disziplinen. Schwimmen würde dann 11,1%, Leichtathletik 7,5% und der Skisport 6,5% landesweiten Anteil stellen.

Tabelle 4

| Steirischer Fachverband im März 2008 | Vereine | Anteil landesweit | Funktionäre Landesverband | Funktionärinnen Landesverband | Summe | Frauenquote Landesverband | Disziplinen* | Anteil* |
|--------------------------------------|--------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------|------------|---------------------------|--------------|---------------|
| Aeroclub | 94 | 3,4% | 17 | 1 | 18 | 5,6% | 59 | 3,1% |
| Alpine Vereine | 3 | 0,1% | 8 | 0 | 8 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Badminton | 18 | 0,7% | 3 | 2 | 5 | 40,0% | 6 | 0,3% |
| Bahnngolf | 6 | 0,2% | 3 | 1 | 4 | 25,0% | 2 | 0,1% |
| Baseball | 5 | 0,2% | 4 | 0 | 4 | 0,0% | 4 | 0,2% |
| Basketball | 13 | 0,5% | 15 | 1 | 16 | 6,3% | 2 | 0,1% |
| Behindertensport | 9 | 0,3% | 8 | 2 | 10 | 20,0% | 812 | 43,1% |
| Billard | 18 | 0,7% | 5 | 1 | 6 | 16,7% | 38 | 2,0% |
| Bogenschießen | 18 | 0,7% | 6 | 2 | 8 | 25,0% | 32 | 1,7% |
| Boxen | 6 | 0,2% | 12 | 1 | 13 | 7,7% | 11 | 0,6% |
| Dartsport | 100 | 3,6% | 11 | 1 | 12 | 8,3% | 3 | 0,2% |
| Eishockey | 51 | 1,9% | 12 | 1 | 13 | 7,7% | 3 | 0,2% |
| Eislaufen | 10 | 0,4% | 6 | 3 | 9 | 33,3% | 28 | 1,5% |
| Eis- und Stocksport | 620 | 22,6% | 30 | 0 | 30 | 0,0% | 14 | 0,7% |
| Faustball | 12 | 0,4% | 2 | 0 | 2 | 0,0% | 4 | 0,2% |
| Fechten | 5 | 0,2% | 9 | 2 | 11 | 18,2% | 12 | 0,6% |
| Floorball | 4 | 0,1% | 3 | 3 | 6 | 50,0% | 4 | 0,2% |
| Fussball | 363 | 13,2% | 30 | 2 | 32 | 6,3% | 2 | 0,1% |
| Gewichtheben | 4 | 0,1% | 9 | 0 | 9 | 0,0% | 31 | 1,6% |
| Golf | 24 | 0,9% | 6 | 0 | 6 | 0,0% | 6 | 0,3% |
| Handball | 22 | 0,8% | 5 | 1 | 6 | 16,7% | 2 | 0,1% |
| Hapkido | 5 | 0,2% | 3 | 0 | 3 | 0,0% | 8 | 0,4% |
| Hockey | 3 | 0,1% | 10 | 2 | 12 | 16,7% | 4 | 0,2% |
| Jagd- und Wurftaubensch. | 19 | 0,7% | 8 | 0 | 8 | 0,0% | 27 | 1,4% |
| Jiu Jitsu | 5 | 0,2% | 5 | 0 | 5 | 0,0% | 13 | 0,7% |
| Judo | 39 | 1,4% | 12 | 2 | 14 | 14,3% | 17 | 0,9% |
| Kajak | 6 | 0,2% | 6 | 1 | 7 | 14,3% | 50 | 2,7% |
| Karate | 25 | 0,9% | 5 | 2 | 7 | 28,6% | 17 | 0,9% |
| Sportkegel- u. Bowlingverb. | 17 | 0,6% | 8 | 2 | 10 | 20,0% | 17 | 0,9% |
| Kickboxen | 11 | 0,4% | 14 | 1 | 15 | 6,7% | 40 | 2,1% |
| Kraftdreikampf | 5 | 0,2% | 8 | 1 | 9 | 11,1% | 38 | 2,0% |
| Leichtathletik | 58 | 2,1% | 21 | 3 | 24 | 12,5% | 80 | 4,2% |
| Orientierungslauf | 11 | 0,4% | 23 | 0 | 23 | 0,0% | 20 | 1,1% |
| Radsport | 61 | 2,2% | 16 | 1 | 17 | 5,9% | 30 | 1,6% |
| Reiten und Fahren | 207 | 7,5% | 18 | 19 | 37 | 51,4% | 16 | 0,8% |
| Ringern | 3 | 0,1% | 3 | 3 | 6 | 50,0% | 26 | 1,4% |
| Rodeln | 51 | 1,9% | 17 | 1 | 18 | 5,6% | 7 | 0,4% |
| Rollsport- und Inlineskate | 5 | 0,2% | 4 | 4 | 8 | 50,0% | 28 | 1,5% |
| Schach | 67 | 2,4% | 17 | 2 | 19 | 10,5% | 5 | 0,3% |
| Skibob | 4 | 0,1% | 4 | 1 | 5 | 20,0% | 8 | 0,4% |
| Schützen | 90 | 3,3% | 31 | 0 | 31 | 0,0% | 59 | 3,1% |
| Schwimmen | 16 | 0,6% | 12 | 1 | 13 | 7,7% | 119 | 6,3% |
| Segeln | 12 | 0,4% | 6 | 1 | 7 | 14,3% | 18 | 1,0% |
| Ski | 197 | 7,2% | 8 | 0 | 8 | 0,0% | 70 | 3,7% |
| Sport- und Wettklettern | 6 | 0,2% | 3 | 0 | 3 | 0,0% | 6 | 0,3% |
| Squash | 5 | 0,2% | 4 | 1 | 5 | 20,0% | 5 | 0,3% |
| Taekwondo | 9 | 0,3% | 8 | 2 | 10 | 20,0% | 21 | 1,1% |
| Tanzsport | 18 | 0,7% | 6 | 2 | 8 | 25,0% | 4 | 0,2% |
| Tennis | 226 | 8,2% | 13 | 0 | 13 | 0,0% | 6 | 0,3% |
| Tischtennis | 55 | 2,0% | 15 | 2 | 17 | 11,8% | 6 | 0,3% |
| Triathlon | 45 | 1,6% | 7 | 3 | 10 | 30,0% | 14 | 0,7% |
| Turnen | 26 | 0,9% | 12 | 6 | 18 | 33,3% | 26 | 1,4% |
| Volleyball | 37 | 1,3% | 15 | 1 | 16 | 6,3% | 4 | 0,2% |
| SUMME | 2.749 | 100,0% | 546 | 88 | 634 | 13,9% | 1.884 | 100,0% |

Tabelle 4, Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Datenblatt der LSO Steiermark

* Quelle: BSO (Bundessportorganisation ; von der BSO anerkannte Staatsmeisterschaften der Sportarten und Disziplinen für das Jahr 2007), Bearbeitung LASTAT

Aus statistischer Sicht würden im Schnitt jeweils 51,9 Vereine (Sektionen) einem der 53 Sportfachverbände angehören.

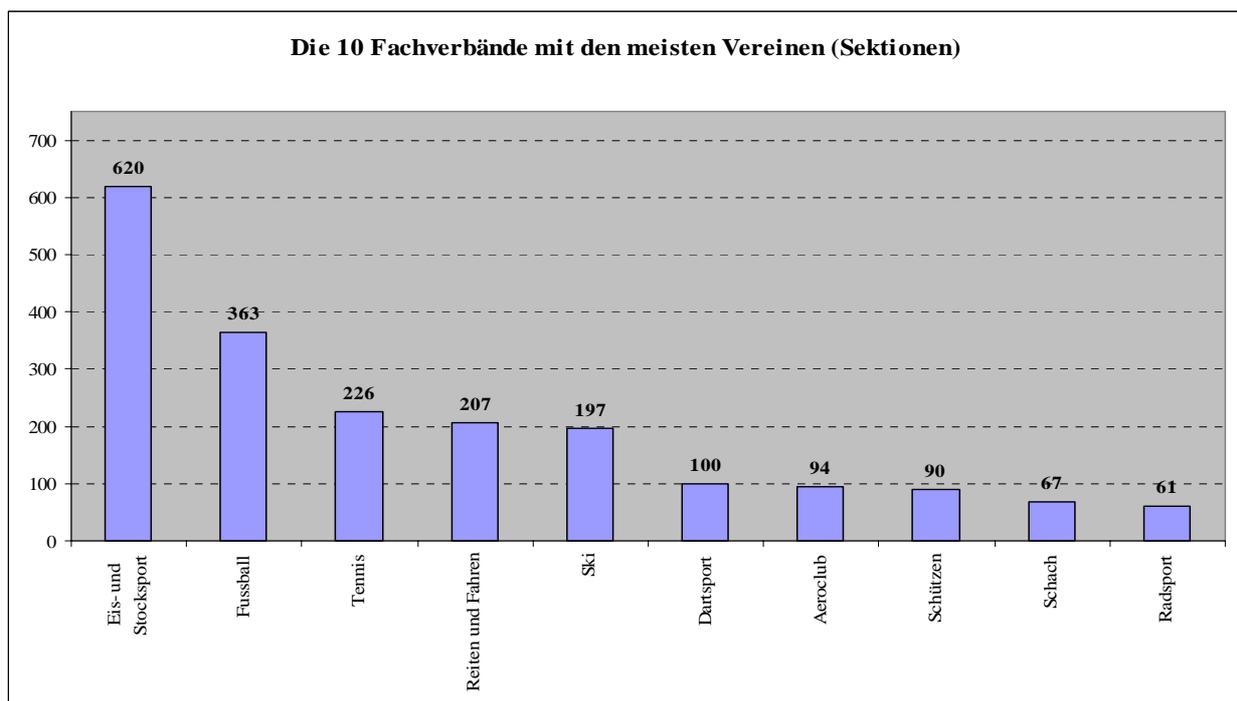
Insgesamt arbeiten in den diversen Verbandsgremien 634 Personen im Sinne der Verbandsstatuten mit und stellen sich so der unmittelbaren Verbandsarbeit zur Verfügung, darunter 88 Frauen (13,9 %).

Im Schnitt besteht das jeweilige Verbandsgremium daher aus 12 Personen (10,3 bzw. 86,1% Männer und 1,7 bzw. 13,9% Frauen).

Den höchsten Frauenanteil stellt der Fachverband für Reiten und Fahren (laut Homepage) mit 19 Frauen von insgesamt 37 Personen, also 51,4%.

Insgesamt 2.749 Mitgliedsvereine (inkl. Sektionen) sind bei den 53 steirischen Sportfachverbänden gemeldet. Wie obige Tabelle 4 sowie die Grafik 7 zeigen, stellt die höchste Anzahl davon der Eis- und Stocksport mit 620 Mitgliedsvereinen bzw. Sektionen (22,6% landesweiter Anteil). Schon deutlich dahinter reihen sich der Fussballverband mit 363 (13,2%), Tennis (226 bzw. 8,2%), Reiten und Fahren (207 bzw. 7,5%) sowie der Skiverband (197 bzw. 7,2%) ein.

Grafik 7



Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark

5. Die steirischen Sport-Dachverbände

Mit der überparteilichen Zusammenarbeit und der Neuorganisation des steirischen Sports nach Kriegsende bekannten sich alle politischen Lager zu diesem gemeinsamen Ziel. Die **SPORTUNION** (Österreichische Turn- und Sportunion – Landesverband Steiermark) konstituierte sich 1945 ebenso wie die heutige **ASKÖ** (zunächst als „Arbeiterbund für Sport- und Körperkultur in Österreich – Landesverband Steiermark“, ab 1971 „Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur Österreichs“ benannt) sowie 1948 der **ASVÖ** (Allgemeiner Sportverband Österreich – Landesverband Steiermark).

Die drei Dachverbände unterstützen auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen des steirischen Sports. Sie fördern den Spitzensport, ermöglichen und unterstützen Aktivitäten des Breitensports und setzen in der Steiermark auch über den Sport hinausreichende Akzente des gesellschaftlichen Lebens. Insgesamt bieten die drei Dachverbände der steirischen Bevölkerung 1.891 Vereine bei nahezu ausgewogener Verteilung an.

Erwartungsgemäß liegt in der Dachverbandszählung Graz-Stadt mit 288 Vereinen (15,2%) in einer Bezirkswertung doch deutlich vor Graz-Umgebung mit 156 Vereinen (8,2%), aufgeteilt auf 57 Gemeinden. Knapp dahinter folgt mit 155 Vereinen (8,2%) der Bezirk Weiz (54 Gemeinden).

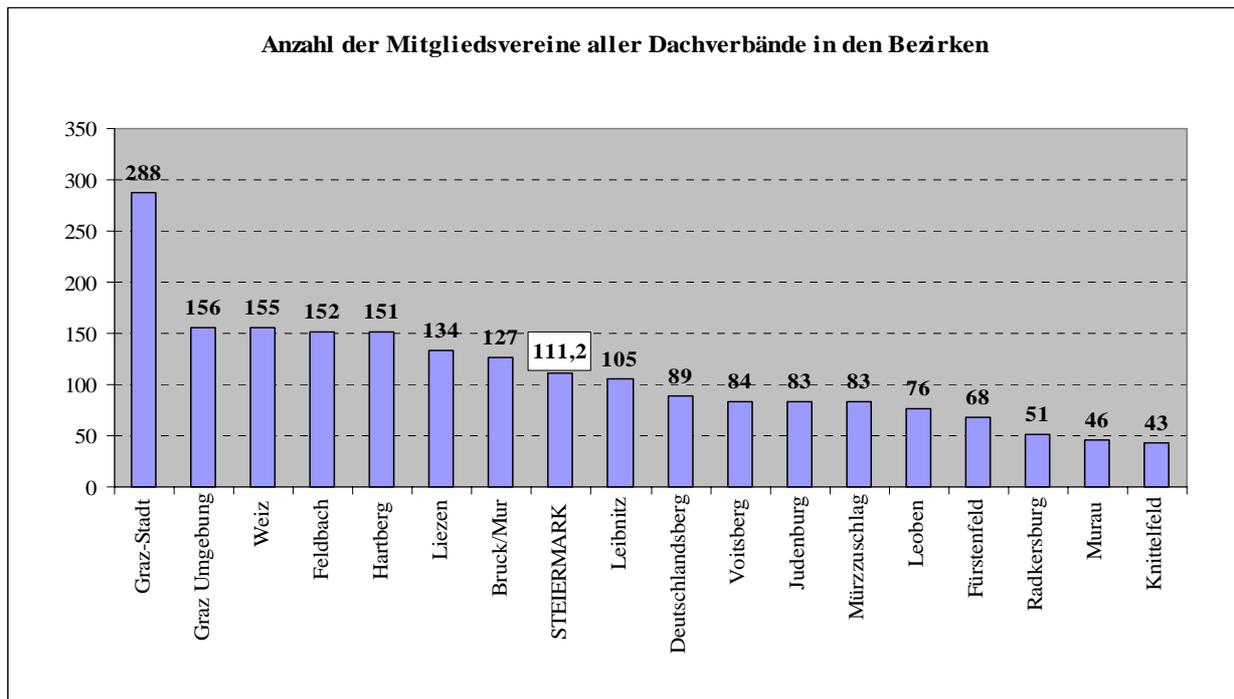
Die geringste Anzahl an Vereinen, die einem Dachverband angehören, weisen Murau (46 Vereine, 2,4%, 34 Gemeinden) und Knittelfeld (43 Vereine, 2,3%, 14 Gemeinden) auf. Details in nachfolgender Tabelle 5 und Grafik 8.

Tabelle 5

| Politischer Bezirk | Anzahl Gemeinden | Anzahl Vereine | landesweiter Anteil | Vereine pro Gemeinde | Einwohner/Verein | Einwohner 01.01.2007 |
|---------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------|
| Graz-Stadt | 1 | 288 | 15,2% | 288 | 860 | 247.698 |
| Bruck/Mur | 21 | 127 | 6,7% | 6,0 | 501 | 63.629 |
| Deutschlandsberg | 40 | 89 | 4,7% | 2,2 | 689 | 61.282 |
| Feldbach | 55 | 152 | 8,0% | 2,8 | 445 | 67.626 |
| Fürstenfeld | 14 | 68 | 3,6% | 4,9 | 339 | 23.027 |
| Graz Umgebung | 57 | 156 | 8,2% | 2,7 | 890 | 138.854 |
| Hartberg | 50 | 151 | 8,0% | 3,0 | 447 | 67.478 |
| Judenburg | 24 | 83 | 4,4% | 3,5 | 559 | 46.429 |
| Knittelfeld | 14 | 43 | 2,3% | 3,1 | 684 | 29.406 |
| Leibnitz | 48 | 105 | 5,6% | 2,2 | 730 | 76.650 |
| Leoben | 19 | 76 | 4,0% | 4,0 | 859 | 65.281 |
| Liezen | 51 | 134 | 7,1% | 2,6 | 608 | 81.482 |
| Mürzzuschlag | 16 | 83 | 4,4% | 5,2 | 499 | 41.443 |
| Murau | 34 | 46 | 2,4% | 1,4 | 663 | 30.510 |
| Radkersburg | 19 | 51 | 2,7% | 2,7 | 459 | 23.433 |
| Voitsberg | 25 | 84 | 4,4% | 3,4 | 630 | 52.906 |
| Weiz | 54 | 155 | 8,2% | 2,9 | 560 | 86.784 |
| Summe bzw. Schnitt | 542 | 1.891 | 100,0% | 20,0 | 613 | 1.203.918 |

Quelle: ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION, Statistik Austria. Bearbeitung: LASTAT

Grafik 8



Quelle: ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION. Bearbeitung: LASTAT

5.1. Gegenüberstellung der Vereinszahlen in den politischen Bezirken

Wie der nachfolgenden Tabelle 6 zu entnehmen ist, liegt die Bandbreite der Mitgliedsvereine dieser Dachverbände steiermarkweit zwischen 604 und 657 und weist somit eine geringe Schwankung auf.

Noch deutlicher wird diese Gleichmäßigkeit in relativen Zahlen betrachtet. So kann die **ASKÖ auf 31,9%** (604 Vereine) aller Dachverbands-Vereine verweisen, der **ASVÖ kommt auf 33,3%** und somit exakt auf ein Drittel (630) und die **SPORTUNION auf 34,7%** (657).

Den höchsten relativen Anteil mit 86,3% (44 Vereine) stellt die **SPORTUNION im Bezirk Radkersburg**, es folgt die **ASKÖ im Bezirk Bruck/Mur** mit 78,0% (99 Vereine) sowie in **Voitsberg** mit 71,4% (60 Vereine).

In absoluten Zahlen betrachtet zeigt sich der **ASVÖ mit 130 Vereinen in Graz-Stadt** (45,1% Bezirksanteil) vor der **ASKÖ in Bruck/Mur** mit 99 Vereinen (78,0%) und der **SPORTUNION im Bezirk Feldbach** mit 93 Vereinen (61,2%).

Tabelle 6

| Bezirksweiter Anteil der Dachverbände | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|------------|---------------|
| | ASVÖ-Vereine | | ASKÖ-Vereine | | SPORTUNION | |
| Graz-Stadt | 130 | 45,1% | 79 | 27,4% | 79 | 27,4% |
| Bruck/Mur | 16 | 12,6% | 99 | 78,0% | 12 | 9,4% |
| Deutschlandsberg | 35 | 39,3% | 22 | 24,7% | 32 | 36,0% |
| Feldbach | 44 | 28,9% | 15 | 9,9% | 93 | 61,2% |
| Fürstenfeld | 30 | 44,1% | 4 | 5,9% | 34 | 50,0% |
| Graz Umgebung | 51 | 32,7% | 48 | 30,8% | 57 | 36,5% |
| Hartberg | 88 | 58,3% | 13 | 8,6% | 50 | 33,1% |
| Judenburg | 17 | 20,5% | 54 | 65,1% | 12 | 14,5% |
| Knittelfeld | 17 | 39,5% | 15 | 34,9% | 11 | 25,6% |
| Leibnitz | 23 | 21,9% | 29 | 27,6% | 53 | 50,5% |
| Leoben | 22 | 28,9% | 44 | 57,9% | 10 | 13,2% |
| Liezen | 68 | 50,7% | 29 | 21,6% | 37 | 27,6% |
| Mürzzuschlag | 18 | 21,7% | 54 | 65,1% | 11 | 13,3% |
| Murau | 9 | 19,6% | 5 | 10,9% | 32 | 69,6% |
| Radkersburg | 5 | 9,8% | 2 | 3,9% | 44 | 86,3% |
| Voitsberg | 6 | 7,1% | 60 | 71,4% | 18 | 21,4% |
| Weiz | 51 | 32,9% | 32 | 20,6% | 72 | 46,5% |
| SUMME absolut | 630 | | 604 | | 657 | |
| Anteil landesweit | | 33,3%* | | 31,9%* | | 34,7%* |

Quelle: ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION. Bearbeitung: LASTAT

* Rundungsdifferenzen möglich

Der ASVÖ stellt in 5 der 17 Bezirke die höchste Vereinszahl:

Graz-Stadt mit 130 Vereinen (45,1% bezirkswweit aller Vereine der Dachverbände), **Deutschlandsberg** (35 bzw. 39,3%), **Hartberg** (88 bzw. 58,3%), **Knittelfeld** (17 bzw. 39,5%) und **Liezen** (68 bzw. 50,7%).

Insgesamt gehören dem Allgemeinen Sportverband Österreich – Landesverband Steiermark wie erwähnt 630 Vereine bzw. Sektionen an und repräsentieren so 33,3% aller in Dachverbänden organisierten steirischen Sportvereine.

Die ASKÖ ebenfalls in 5 Bezirken:

Bruck a.d. Mur (99 bzw. 78%), **Judenburg** (54 bzw. 65,1%), **Leoben** (44 bzw. 57,9%), **Mürzzuschlag** (54 bzw. 65,1%) und **Voitsberg** (60 bzw. 71,4%).

Die Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur Österreichs kann in der Steiermark auf 604 Vereine bzw. 31,9% aller in Dachverbänden organisierten steirischen Sportvereine verweisen.

Die SPORTUNION Steiermark in 7 Bezirken:

Feldbach (93 bzw. 61,2%), **Fürstenfeld** (34 bzw. 50,0%), **Graz-Umgebung** (57 bzw. 36,5%), **Leibnitz** (53 bzw. 50,5%), **Murau** (32 bzw. 69,6%), **Radkersburg** (44 bzw. 86,3%), und **Weiz** (72 bzw. 46,5%). Es sind insgesamt 657 Vereine bzw. 34,7% aller in Dachverbänden organisierten steirischen Sportvereine.

5.2 ASKÖ – Steiermark

Der Bezirk **Bruck/Mur** verfügt von den insgesamt 604 ASKÖ-Vereinen steiermarkweit über exakt **99 Vereine** (16,4%) noch vor **Graz-Stadt** (79 Vereine, 13,1% landesweiten ASKÖ-Anteil). Deutlich dahinter folgt Voitsberg (60 Vereine bzw. 9,9%, 25 Gemeinden) am 3. Platz dieser Reihung.

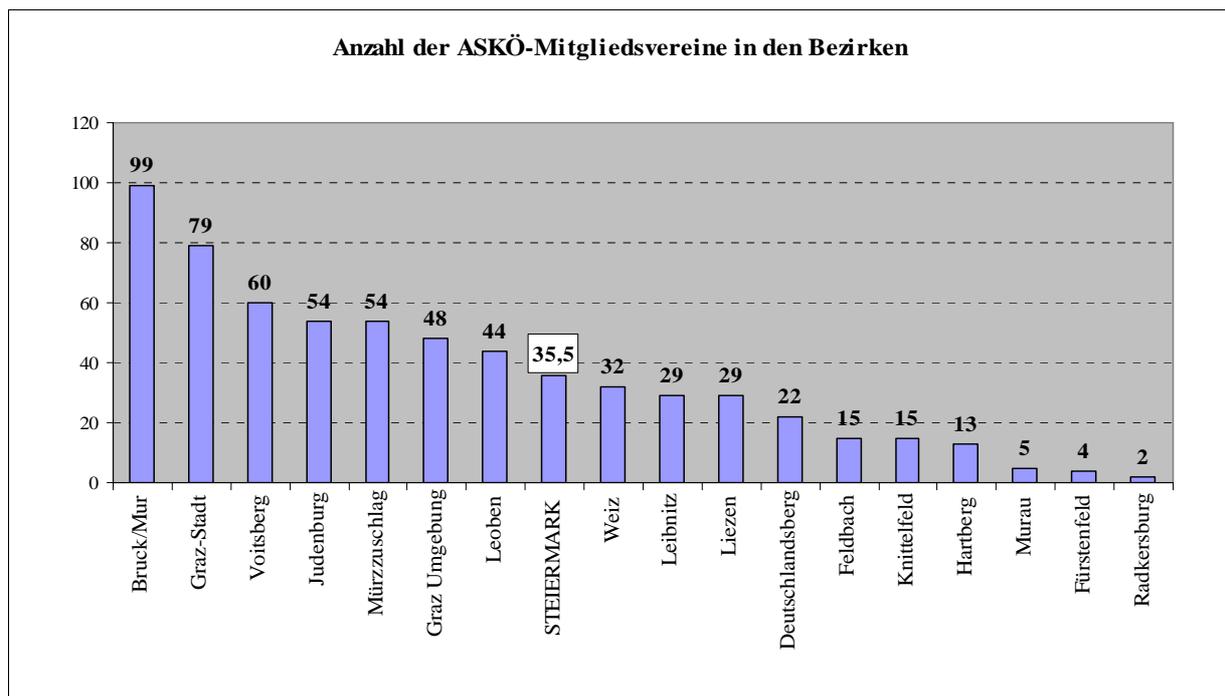
Die geringste Anzahl von ASKÖ-Vereinen stellen Fürstenfeld mit 4 (0,7%, 55 Gemeinden) und Radkersburg mit 2 (0,3%, 19 Gemeinden).

Tabelle 7

| Politischer Bezirk | Anzahl Gemeinden | Anzahl Vereine | landesweiter Anteil | Vereine pro Gemeinde | Einwohner/Verein | Einwohner 01.01.2007 |
|---------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------|
| Graz-Stadt | 1 | 79 | 13,1% | 79 | 3.135 | 247.698 |
| Bruck/Mur | 21 | 99 | 16,4% | 4,7 | 643 | 63.629 |
| Deutschlandsberg | 40 | 22 | 3,6% | 0,6 | 2.786 | 61.282 |
| Feldbach | 55 | 15 | 2,5% | 0,3 | 4.508 | 67.626 |
| Fürstenfeld | 14 | 4 | 0,7% | 0,3 | 5.757 | 23.027 |
| Graz Umgebung | 57 | 48 | 7,9% | 0,8 | 2.893 | 138.854 |
| Hartberg | 50 | 13 | 2,2% | 0,3 | 5.191 | 67.478 |
| Judenburg | 24 | 54 | 8,9% | 2,3 | 860 | 46.429 |
| Knittelfeld | 14 | 15 | 2,5% | 1,1 | 1.960 | 29.406 |
| Leibnitz | 48 | 29 | 4,8% | 0,6 | 2.643 | 76.650 |
| Leoben | 19 | 44 | 7,3% | 2,3 | 1.484 | 65.281 |
| Liezen | 51 | 29 | 4,8% | 0,6 | 2.810 | 81.482 |
| Mürzzuschlag | 16 | 54 | 8,9% | 3,4 | 767 | 41.443 |
| Murau | 34 | 5 | 0,8% | 0,1 | 6.102 | 30.510 |
| Radkersburg | 19 | 2 | 0,3% | 0,1 | 11.717 | 23.433 |
| Voitsberg | 25 | 60 | 9,9% | 2,4 | 882 | 52.906 |
| Weiz | 54 | 32 | 5,3% | 0,6 | 2.712 | 86.784 |
| Summe bzw. Schnitt | 542 | 604 | 100,0% | 5,8 | 1.993 | 1.203.918 |

Quelle: ASKÖ, Statistik Austria. Bearbeitung: LASTAT

Grafik 9



Quelle: ASKÖ. Bearbeitung: LASTAT

5.3. ASVÖ – Steiermark

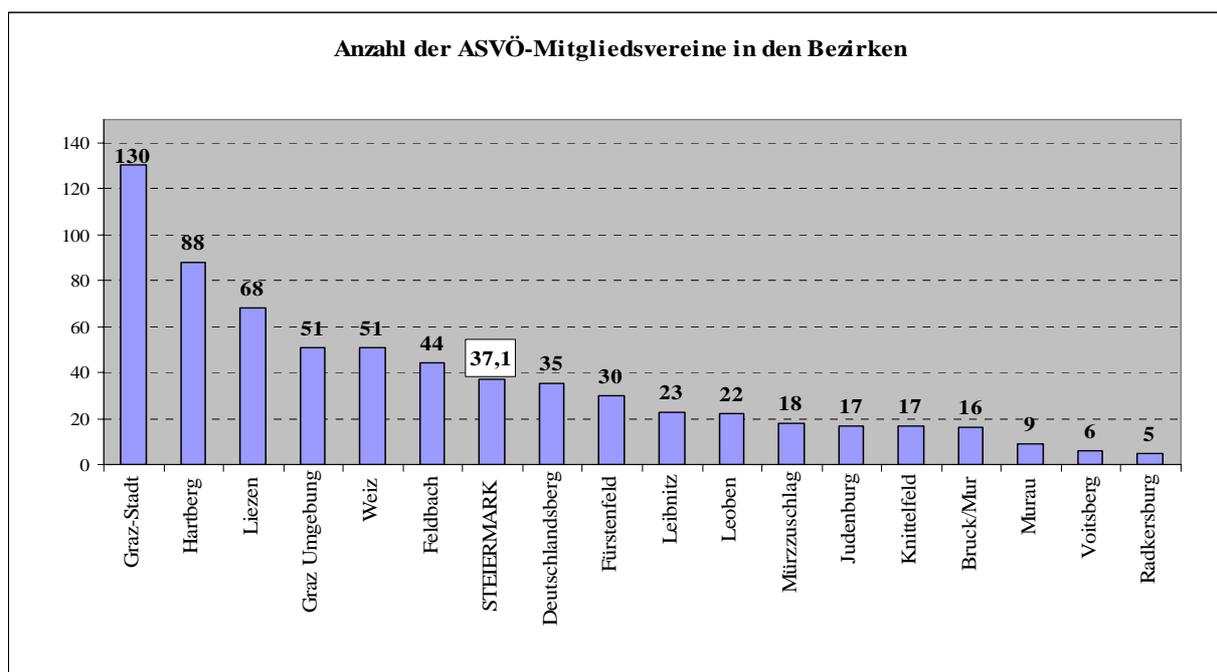
Mit 20,6% aller Vereine (130) stellt hier ebenso Graz-Stadt den Löwenanteil der 630 steiermarkweit gezählten ASVÖ-Vereine. Der Bezirk Hartberg folgt mit 88 Vereinen (14,0%) in seinen 50 Gemeinden. Dahinter folgt der Bezirk Liezen, dessen 51 Gemeinden auf 68 ASVÖ-Vereine kommen (10,8%). Die geringste Anzahl von ASVÖ-Vereinen stellen Radkersburg mit 5 (0,8%, 19 Gemeinden) und Voitsberg mit 6 (1,0%, 25 Gemeinden).

Tabelle 8

| Politischer Bezirk | Anzahl Gemeinden | Anzahl Vereine | landesweiter Anteil | Vereine pro Gemeinde | Einwohner/Verein | Einwohner 01.01.2007 |
|---------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------|
| Graz-Stadt | 1 | 130 | 20,6% | 130 | 1.905 | 247.698 |
| Bruck/Mur | 21 | 16 | 2,5% | 0,8 | 3.977 | 63.629 |
| Deutschlandsberg | 40 | 35 | 5,6% | 0,9 | 1.751 | 61.282 |
| Feldbach | 55 | 44 | 7,0% | 0,8 | 1.537 | 67.626 |
| Fürstenfeld | 14 | 30 | 4,8% | 2,1 | 768 | 23.027 |
| Graz Umgebung | 57 | 51 | 8,1% | 0,9 | 2.723 | 138.854 |
| Hartberg | 50 | 88 | 14,0% | 1,8 | 767 | 67.478 |
| Judenburg | 24 | 17 | 2,7% | 0,7 | 2.731 | 46.429 |
| Knittelfeld | 14 | 17 | 2,7% | 1,2 | 1.730 | 29.406 |
| Leibnitz | 48 | 23 | 3,7% | 0,5 | 3.333 | 76.650 |
| Leoben | 19 | 22 | 3,5% | 1,2 | 2.967 | 65.281 |
| Liezen | 51 | 68 | 10,8% | 1,3 | 1.198 | 81.482 |
| Mürzzuschlag | 16 | 18 | 2,9% | 1,1 | 2.302 | 41.443 |
| Murau | 34 | 9 | 1,4% | 0,3 | 3.390 | 30.510 |
| Radkersburg | 19 | 5 | 0,8% | 0,3 | 4.687 | 23.433 |
| Voitsberg | 25 | 6 | 1,0% | 0,2 | 8.818 | 52.906 |
| Weiz | 54 | 51 | 8,1% | 0,9 | 1.702 | 86.784 |
| Summe bzw. Schnitt | 542 | 630 | 100,0% | 1,2 | 1.911 | 1.203.918 |

Tabelle 8, Quelle: ASVÖ, Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT

Grafik 10



Quelle: ASVÖ. Bearbeitung: LASTAT

5.4. SPORTUNION – Steiermark

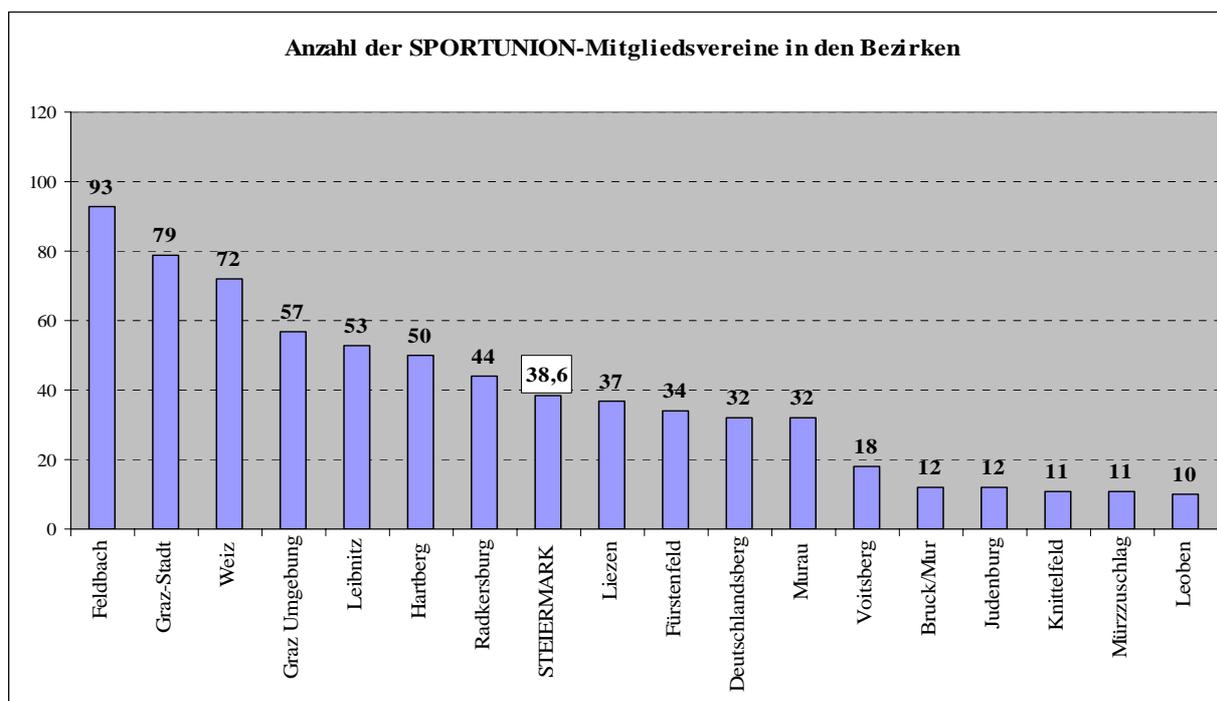
Der Bezirk Feldbach zeigt sich hier mit 93 SPORTUNION-Vereinen (14,2%) in den 55 Gemeinden führend, dahinter folgen Graz-Stadt (79 Vereine, 12,0%) sowie der Bezirk Weiz (72 Vereine, 11,0%, 54 Gemeinden). Die geringste bezirkweite Versorgung mit SPORTUNION-Vereinen zeigen Knittelfeld (11 Vereine, 1,7%, 14 Gemeinden) und Mürzzuschlag (ebenfalls 11 Vereine und 1,7%, 16 Gemeinden).

Tabelle 9

| Politischer Bezirk | Anzahl Gemeinden | Anzahl Vereine | landesweiter Anteil | Vereine pro Gemeinde | Einwohner/Verein | Einwohner 01.01.2007 |
|---------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------|
| Graz-Stadt | 1 | 79 | 12,0% | 79 | 3.135 | 247.698 |
| Bruck/Mur | 21 | 12 | 1,8% | 0,6 | 5.302 | 63.629 |
| Deutschlandsberg | 40 | 32 | 4,9% | 0,8 | 1.915 | 61.282 |
| Feldbach | 55 | 93 | 14,2% | 1,7 | 727 | 67.626 |
| Fürstenfeld | 14 | 34 | 5,2% | 2,4 | 677 | 23.027 |
| Graz Umgebung | 57 | 57 | 8,7% | 1,0 | 2.436 | 138.854 |
| Hartberg | 50 | 50 | 7,6% | 1,0 | 1.350 | 67.478 |
| Judenburg | 24 | 12 | 1,8% | 0,5 | 3.869 | 46.429 |
| Knittelfeld | 14 | 11 | 1,7% | 0,8 | 2.673 | 29.406 |
| Leibnitz | 48 | 53 | 8,1% | 1,1 | 1.446 | 76.650 |
| Leoben | 19 | 10 | 1,5% | 0,5 | 6.528 | 65.281 |
| Liezen | 51 | 37 | 5,6% | 0,7 | 2.202 | 81.482 |
| Mürzzuschlag | 16 | 11 | 1,7% | 0,7 | 3.768 | 41.443 |
| Murau | 34 | 32 | 4,9% | 0,9 | 953 | 30.510 |
| Radkersburg | 19 | 44 | 6,7% | 2,3 | 533 | 23.433 |
| Voitsberg | 25 | 18 | 2,7% | 0,7 | 2.939 | 52.906 |
| Weiz | 54 | 72 | 11,0% | 1,3 | 1.205 | 86.784 |
| Summe bzw. Schnitt | 542 | 657 | 100,0% | 1,2 | 1.832 | 1.203.918 |

Quelle: SPORTUNION, Statistik Austria. Bearbeitung: LASTAT

Grafik 11



Quelle: SPORTUNION. Bearbeitung: LASTAT

Tabelle 10

| | ASVÖ | | | ASKÖ | | | SPORTUNION | | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------|
| Bezirk | Anzahl der ASVÖ-Vereine | Anteil an ASVÖ-Vereinen | Anteil an allen 1.891 Dachverbands-Vereinen | Anzahl der ASKÖ-Vereine | Anteil an ASKÖ-Vereinen | Anteil an allen 1.891 Dachverbands-Vereinen | Anzahl der SPORTUNION -Vereine | Anteil an SPORTUNION -Vereinen | Anteil an allen 1.891 Dachverbands-Vereinen |
| Graz-Stadt | 130 | 20,6% | 6,9% | 79 | 13,1% | 4,2% | 79 | 12,0% | 4,2% |
| Bruck/Mur | 16 | 2,5% | 0,8% | 99 | 16,4% | 5,2% | 12 | 1,8% | 0,6% |
| Deutschlandsberg | 35 | 5,6% | 1,9% | 22 | 3,6% | 1,2% | 32 | 4,9% | 1,7% |
| Feldbach | 44 | 7,0% | 2,3% | 15 | 2,5% | 0,8% | 93 | 14,2% | 4,9% |
| Fürstenfeld | 30 | 4,8% | 1,6% | 4 | 0,7% | 0,2% | 34 | 5,2% | 1,8% |
| Graz Umgebung | 51 | 8,1% | 2,7% | 48 | 7,9% | 2,5% | 57 | 8,7% | 3,0% |
| Hartberg | 88 | 14,0% | 4,7% | 13 | 2,2% | 0,7% | 50 | 7,6% | 2,6% |
| Judenburg | 17 | 2,7% | 0,9% | 54 | 8,9% | 2,9% | 12 | 1,8% | 0,6% |
| Knittelfeld | 17 | 2,7% | 0,9% | 15 | 2,5% | 0,8% | 11 | 1,7% | 0,6% |
| Leibnitz | 23 | 3,7% | 1,2% | 29 | 4,8% | 1,5% | 53 | 8,1% | 2,8% |
| Leoben | 22 | 3,5% | 1,2% | 44 | 7,3% | 2,3% | 10 | 1,5% | 0,5% |
| Liezen | 68 | 10,8% | 3,6% | 29 | 4,8% | 1,5% | 37 | 5,6% | 2,0% |
| Mürzzuschlag | 18 | 2,9% | 1,0% | 54 | 8,9% | 2,9% | 11 | 1,7% | 0,6% |
| Murau | 9 | 1,4% | 0,5% | 5 | 0,8% | 0,3% | 32 | 4,9% | 1,7% |
| Radkersburg | 5 | 0,8% | 0,3% | 2 | 0,3% | 0,1% | 44 | 6,7% | 2,3% |
| Voitsberg | 6 | 1,0% | 0,3% | 60 | 9,9% | 3,2% | 18 | 2,7% | 1,0% |
| Weiz | 51 | 8,1% | 2,7% | 32 | 5,3% | 1,7% | 72 | 11,0% | 3,8% |
| SUMME | 630 | 100,0% | 33,3% | 604 | 100,0% | 31,9% | 657 | 100,0% | 34,7% |
| Quelle: ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION. Bearbeitung: LASTAT | | | | | | | | | |

Übersichtstabelle der Vereine in den 542 steirischen Gemeinden nach politischen Bezirken

(Sportvereine in den steirischen Bezirken; auch Vereine, die keinem Sportfachverband angehören)

Tabelle 11

| Politischer Bezirk | Anzahl Gemeinden | Anzahl Vereine | Landesweiter Anteil. | Vereine pro Gemeinde | Gemeinden ohne Verein | Einwohner/Verein | Einwohner 01.01.2007 |
|-------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|
| Graz-Stadt | 1 | 205 | 8,7% | 205,0 | 0 | 1.208 | 247.698 |
| Bruck/Mur | 21 | 110 | 4,7% | 5,2 | 1 | 578 | 63.629 |
| Deutschlandsberg | 40 | 151 | 6,4% | 3,8 | 4 | 406 | 61.282 |
| Feldbach | 55 | 199 | 8,4% | 3,6 | 0 | 340 | 67.626 |
| Fürstenfeld | 14 | 77 | 3,3% | 5,5 | 0 | 299 | 23.027 |
| Graz Umgebung | 57 | 242 | 10,3% | 4,2 | 4 | 574 | 138.854 |
| Hartberg | 50 | 171 | 7,3% | 3,4 | 0 | 395 | 67.478 |
| Judenburg | 24 | 103 | 4,4% | 4,3 | 2 | 451 | 46.429 |
| Knittelfeld | 14 | 50 | 2,1% | 3,6 | 2 | 588 | 29.406 |
| Leibnitz | 48 | 156 | 6,6% | 3,3 | 8 | 491 | 76.650 |
| Leoben | 19 | 110 | 4,7% | 5,8 | 0 | 593 | 65.281 |
| Liezen | 51 | 209 | 8,9% | 4,1 | 0 | 390 | 81.482 |
| Mürzzuschlag | 16 | 128 | 5,4% | 8,0 | 0 | 324 | 41.443 |
| Murau | 34 | 55 | 2,3% | 1,6 | 8* | 555 | 30.510 |
| Radkersburg | 19 | 59 | 2,5% | 3,1 | 1 | 397 | 23.433 |
| Voitsberg | 25 | 120 | 5,1% | 4,8 | 2* | 441 | 52.906 |
| Weiz | 54 | 211 | 9,0% | 3,9 | 1 | 411 | 86.784 |
| Summe bzw. Schnitt | 542 | 2.356 | 100,0% | 4,3 | 33 | 511 | 1.203.918 |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

*siehe auch 3.5.14. und 3.5.16

Detailtabellen der Vereine in den steirischen Gemeinden

(Auch Vereine, die keinem Sportfachverband oder Sportdachverband angehören)

Tabelle 12

| Bezirk Bruck an der Mur | | | | | |
|--------------------------------|-----------|------------|---------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Aflenz Kurort | BM | 1 | 1.043 | 1.043 | 0,9% |
| Aflenz Land | BM | 4 | 1.496 | 374 | 3,6% |
| Breitenau am Hochlantsch | BM | 2 | 1.952 | 976 | 1,8% |
| Bruck an der Mur | BM | 37 | 13.304 | 360 | 33,6% |
| Etmühl | BM | 1 | 521 | 521 | 0,9% |
| Frauenberg | BM | 0 | 176 | - | 0,0% |
| Gußwerk | BM | 2 | 1.398 | 699 | 1,8% |
| Halltal | BM | 1 | 347 | 347 | 0,9% |
| Kapfenberg | BM | 18 | 21.928 | 1.218 | 16,4% |
| Mariazell | BM | 11 | 1.587 | 144 | 10,0% |
| Oberaich | BM | 2 | 2.959 | 1.480 | 1,8% |
| Parschlug | BM | 6 | 1.793 | 299 | 5,5% |
| Pernegg an der Mur | BM | 2 | 2.408 | 1.204 | 1,8% |
| Sankt Ilgen | BM | 3 | 285 | 95 | 2,7% |
| Sankt Katharein an der Laming | BM | 2 | 1.101 | 551 | 1,8% |
| Sankt Lorenzen im Mürztal | BM | 6 | 3.357 | 560 | 5,5% |
| Sankt Marein im Mürztal | BM | 1 | 2.395 | 2.395 | 0,9% |
| Sankt Sebastian | BM | 2 | 1.084 | 542 | 1,8% |
| Thörl | BM | 4 | 1.803 | 451 | 3,6% |
| Tragöb | BM | 3 | 1.058 | 353 | 2,7% |
| Turnau | BM | 2 | 1.634 | 817 | 1,8% |
| SUMME | | 110 | 63.629 | Ø 578 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 13

| Bezirk Deutschlandsberg | | | | | |
|--------------------------------|-----------|-----------|--------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Aibl | DL | 1 | 1.496 | 1496 | 0,7% |
| Bad Gams | DL | 2 | 2.244 | 1122 | 1,3% |
| Deutschlandsberg | DL | 31 | 8.171 | 264 | 20,5% |
| Eibiswald | DL | 1 | 1.405 | 1405 | 0,7% |
| Frauental an der Laßnitz | DL | 3 | 2.951 | 984 | 2,0% |
| Freiland bei Deutschlandsberg | DL | 0 | 140 | - | 0,0% |
| Garanas | DL | 0 | 296 | - | 0,0% |
| Georgsberg | DL | 1 | 1.447 | 1447 | 0,7% |
| Greisdorf | DL | 0 | 1.013 | - | 0,0% |
| Gressenberg | DL | 0 | 338 | - | 0,0% |
| Groß Sankt Florian | DL | 7 | 2.943 | 420 | 4,6% |
| Großradl | DL | 7 | 1.447 | 207 | 4,6% |
| Gundersdorf | DL | 1 | 419 | 419 | 0,7% |
| Holleneck | DL | 4 | 2.244 | 561 | 2,6% |

| | | | | | |
|------------------------------|----|------------|---------------|--------------|---------------|
| Kloster | DL | 1 | 212 | 212 | 0,7% |
| Lannach | DL | 12 | 3.273 | 273 | 7,9% |
| Limberg bei Wies | DL | 2 | 917 | 459 | 1,3% |
| Marhof | DL | 1 | 1.038 | 1.038 | 0,7% |
| Osterwitz | DL | 1 | 161 | 161 | 0,7% |
| Pitschgau | DL | 8 | 1.609 | 201 | 5,3% |
| Pöfing-Brunn | DL | 6 | 1.616 | 269 | 4,0% |
| Preding | DL | 6 | 1.682 | 280 | 4,0% |
| Rassach | DL | 4 | 1.462 | 366 | 2,6% |
| Sankt Martin im Sulmtal | DL | 3 | 1.909 | 636 | 2,0% |
| Sankt Oswald ob Eibiswald | DL | 1 | 580 | 580 | 0,7% |
| Sankt Peter im Sulmtal | DL | 4 | 1.332 | 333 | 2,6% |
| Sankt Stefan ob Stainz | DL | 5 | 2.196 | 439 | 3,3% |
| Sankt Josef (Weststeiermark) | DL | 4 | 1.360 | 340 | 2,6% |
| Schwanberg | DL | 4 | 2.200 | 550 | 2,6% |
| Soboth | DL | 1 | 388 | 388 | 0,7% |
| Stainz | DL | 5 | 2.367 | 473 | 3,3% |
| Stainztal | DL | 2 | 1.462 | 731 | 1,3% |
| Stallhof | DL | 1 | 550 | 550 | 0,7% |
| Sulmeck-Greith | DL | 5 | 1.396 | 279 | 3,3% |
| Trahütten | DL | 1 | 440 | 440 | 0,7% |
| Unterbergla | DL | 4 | 1.437 | 359 | 2,6% |
| Wernersdorf | DL | 1 | 657 | 657 | 0,7% |
| Wettmannstätten | DL | 3 | 1.507 | 502 | 2,0% |
| Wielfresen | DL | 1 | 618 | 618 | 0,7% |
| Wies | DL | 7 | 2.359 | 337 | 4,6% |
| SUMME | | 151 | 61.282 | Ø 406 | 100,0% |

Tabelle 13, Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 14

| Bezirk Feldbach | | | | | |
|-------------------------------|-----------|-----------|--------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Auersbach | FB | 1 | 873 | 873 | 0,5% |
| Aug-Radisch | FB | 2 | 289 | 145 | 1,0% |
| Bad Gleichenberg | FB | 9 | 2.151 | 239 | 4,5% |
| Bairisch Kölldorf | FB | 2 | 1.034 | 517 | 1,0% |
| Baumgarten bei Gnas | FB | 1 | 593 | 593 | 0,5% |
| Breitenfeld an der Rittschein | FB | 3 | 805 | 268 | 1,5% |
| Edelsbach bei Feldbach | FB | 5 | 1.341 | 268 | 2,5% |
| Edelstauden | FB | 2 | 448 | 224 | 1,0% |
| Eichkögl | FB | 2 | 1.208 | 604 | 1,0% |
| Fehring | FB | 11 | 3.139 | 285 | 5,5% |
| Feldbach | FB | 10 | 4.778 | 478 | 5,0% |
| Fladnitz im Raabtal | FB | 3 | 760 | 253 | 1,5% |
| Frannach | FB | 3 | 540 | 180 | 1,5% |
| Frutten-Gießelsdorf | FB | 4 | 666 | 167 | 2,0% |
| Glojach | FB | 2 | 237 | 119 | 1,0% |
| Gnas | FB | 10 | 1.911 | 191 | 5,0% |

| | | | | | |
|---------------------------------|----|------------|---------------|--------------|---------------|
| Gniebing-Weißbach | FB | 7 | 2.190 | 313 | 3,5% |
| Gossendorf | FB | 1 | 949 | 949 | 0,5% |
| Grabersdorf | FB | 3 | 366 | 122 | 1,5% |
| Hatzendorf | FB | 3 | 1.775 | 592 | 1,5% |
| Hohenbrugg-Weinberg | FB | 6 | 1.049 | 175 | 3,0% |
| Jägerberg | FB | 7 | 1.767 | 252 | 3,5% |
| Johnsdorf-Brunn | FB | 3 | 800 | 267 | 1,5% |
| Kapfenstein | FB | 1 | 1.666 | 1.666 | 0,5% |
| Kirchbach in Steiermark | FB | 3 | 1.610 | 537 | 1,5% |
| Kirchberg an der Raab | FB | 9 | 1.897 | 211 | 4,5% |
| Kohlberg | FB | 3 | 550 | 183 | 1,5% |
| Kornberg bei Riegersburg | FB | 1 | 1.174 | 1.174 | 0,5% |
| Krusdorf | FB | 2 | 410 | 205 | 1,0% |
| Leitersdorf im Raabtal | FB | 4 | 624 | 156 | 2,0% |
| Lödersdorf | FB | 2 | 693 | 347 | 1,0% |
| Maierdorf | FB | 1 | 571 | 571 | 0,5% |
| Merkendorf | FB | 2 | 1.140 | 570 | 1,0% |
| Mitterlabill | FB | 1 | 453 | 453 | 0,5% |
| Mühdorf bei Feldbach | FB | 5 | 3.023 | 605 | 2,5% |
| Oberdorf am Hohegg | FB | 1 | 729 | 729 | 0,5% |
| Oberstorcha | FB | 2 | 615 | 308 | 1,0% |
| Palldau | FB | 3 | 2.040 | 680 | 1,5% |
| Perlsdorf | FB | 2 | 369 | 185 | 1,0% |
| Pertlstein | FB | 1 | 833 | 833 | 0,5% |
| Petersdorf II | FB | 3 | 870 | 290 | 1,5% |
| Pirching am Traubenberg | FB | 2 | 1.568 | 784 | 1,0% |
| Poppendorf | FB | 5 | 717 | 143 | 2,5% |
| Raabau | FB | 2 | 573 | 287 | 1,0% |
| Raning | FB | 1 | 823 | 823 | 0,5% |
| Riegersburg | FB | 7 | 2.561 | 366 | 3,5% |
| Sankt Anna am Aigen | FB | 4 | 1.818 | 455 | 2,0% |
| Sankt Stefan im Rosental | FB | 13 | 3.847 | 296 | 6,5% |
| Schwarzau im Schwarzaual | FB | 2 | 650 | 325 | 1,0% |
| Stainz bei Straden | FB | 3 | 1.001 | 334 | 1,5% |
| Studenzen | FB | 2 | 701 | 351 | 1,0% |
| Trautmannsdorf in Oststeiermark | FB | 3 | 864 | 288 | 1,5% |
| Unterauersbach | FB | 1 | 486 | 486 | 0,5% |
| Unterlamm | FB | 3 | 1.286 | 429 | 1,5% |
| Zerlach | FB | 5 | 1.795 | 359 | 2,5% |
| SUMME | | 199 | 67.626 | Ø 340 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 15

| Bezirk Fürstenfeld | | | | | |
|----------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Altenmarkt bei Fürstenfeld | FF | 4 | 1.186 | 297 | 5,2% |
| Bad Blumau | FF | 8 | 1.613 | 202 | 10,4% |
| Burgau | FF | 3 | 1.004 | 335 | 3,9% |

| Fürstenfeld | FF | 25 | 5.947 | 238 | 32,5% |
|-----------------------------|-----------|-----------|---------------|--------------|---------------|
| Großsteinbach | FF | 4 | 1.358 | 340 | 5,2% |
| Großwilfersdorf | FF | 2 | 1.419 | 710 | 2,6% |
| Hainersdorf | FF | 1 | 673 | 673 | 1,3% |
| Ilz | FF | 9 | 2.631 | 292 | 11,7% |
| Loipersdorf bei Fürstenfeld | FF | 8 | 1.405 | 176 | 10,4% |
| Nestelbach im Ilztal | FF | 3 | 1.144 | 381 | 3,9% |
| Ottendorf an der Rittschein | FF | 3 | 1.513 | 504 | 3,9% |
| Söchau | FF | 3 | 1.468 | 489 | 3,9% |
| Stein | FF | 1 | 483 | 483 | 1,3% |
| Übersbach | FF | 3 | 1.183 | 394 | 3,9% |
| SUMME | | 77 | 23.027 | Ø 299 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 16

| Bezirk Graz-Umgebung | | | | | |
|-----------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Attendorf | GU | 2 | 1.763 | 882 | 0,8% |
| Brodingberg | GU | 2 | 1.226 | 613 | 0,8% |
| Deutschfeistritz | GU | 14 | 3.937 | 281 | 5,8% |
| Dobl | GU | 2 | 1.560 | 780 | 0,8% |
| Edelsgrub | GU | 2 | 649 | 325 | 0,8% |
| Eggersdorf bei Graz | GU | 4 | 1.981 | 495 | 1,7% |
| Eisbach | GU | 2 | 2.921 | 1.461 | 0,8% |
| Feldkirchen bei Graz | GU | 9 | 5.281 | 587 | 3,7% |
| Fernitz | GU | 5 | 3.038 | 608 | 2,1% |
| Frohnleiten | GU | 16 | 6.239 | 390 | 6,6% |
| Gössendorf | GU | 7 | 3.311 | 473 | 2,9% |
| Grambach | GU | 2 | 1.559 | 780 | 0,8% |
| Gratkorn | GU | 6 | 7.085 | 1181 | 2,5% |
| Gratwein | GU | 8 | 3.660 | 458 | 3,3% |
| Großstübing | GU | 0 | 361 | - | 0,0% |
| Gschnaidt | GU | 0 | 390 | - | 0,0% |
| Hart bei Graz | GU | 5 | 4.369 | 874 | 2,1% |
| Haselsdorf-Tobelbad | GU | 3 | 1.269 | 423 | 1,2% |
| Hausmannstätten | GU | 9 | 2.729 | 303 | 3,7% |
| Hitzendorf | GU | 8 | 3.680 | 460 | 3,3% |
| Höf-Präbach | GU | 2 | 1.419 | 710 | 0,8% |
| Judendorf-Straßengel | GU | 5 | 5.366 | 1.073 | 2,1% |
| Kainbach bei Graz | GU | 5 | 2.602 | 520 | 2,1% |
| Kalsdorf bei Graz | GU | 9 | 5.417 | 602 | 3,7% |
| Krumegg | GU | 3 | 1.426 | 475 | 1,2% |
| Kumberg | GU | 15 | 3.438 | 229 | 6,2% |
| Langegg bei Graz | GU | 1 | 815 | 815 | 0,4% |
| Laßnitzhöhe | GU | 3 | 2.641 | 880 | 1,2% |
| Lieboch | GU | 8 | 4.432 | 554 | 3,3% |
| Mellach | GU | 5 | 1.180 | 236 | 2,1% |
| Nestelbach bei Graz | GU | 1 | 1.091 | 1.091 | 0,4% |

| | | | | | |
|-------------------------------|----|------------|----------------|--------------|---------------|
| Peggau | GU | 5 | 2.170 | 434 | 2,1% |
| Pirka | GU | 3 | 3.007 | 1.002 | 1,2% |
| Purgstall bei Eggersdorf | GU | 1 | 1.630 | 1.630 | 0,4% |
| Raaba | GU | 2 | 2.118 | 1.059 | 0,8% |
| Rohrbach-Steinberg | GU | 1 | 226 | 226 | 0,4% |
| Röthelstein | GU | 2 | 1.320 | 660 | 0,8% |
| Sankt Bartholomä | GU | 3 | 1.380 | 460 | 1,2% |
| Sankt Marein bei Graz | GU | 2 | 1.216 | 608 | 0,8% |
| Sankt Oswald bei Plankenwarth | GU | 1 | 1.134 | 1.134 | 0,4% |
| Sankt Radegund bei Graz | GU | 2 | 2.052 | 1.026 | 0,8% |
| Schrems bei Frohnleiten | GU | 0 | 594 | - | 0,0% |
| Seiersberg | GU | 7 | 7.027 | 1.004 | 2,9% |
| Semriach | GU | 7 | 3.240 | 463 | 2,9% |
| Stattegg | GU | 5 | 2.658 | 532 | 2,1% |
| Stiwoll | GU | 1 | 685 | 685 | 0,4% |
| Thal | GU | 9 | 2.223 | 247 | 3,7% |
| Tulwitz | GU | 0 | 518 | - | 0,0% |
| Tyrnau | GU | 1 | 162 | 162 | 0,4% |
| Übelbach | GU | 4 | 2.016 | 504 | 1,7% |
| Unterpremstätten | GU | 4 | 3.477 | 869 | 1,7% |
| Vasoldsberg | GU | 4 | 4.171 | 1.043 | 1,7% |
| Weinitzen | GU | 4 | 2.465 | 616 | 1,7% |
| Werndorf | GU | 4 | 2.087 | 522 | 1,7% |
| Wundschuh | GU | 1 | 1.493 | 1.493 | 0,4% |
| Zettling | GU | 3 | 1.458 | 486 | 1,2% |
| Zwaring-Pöls | GU | 3 | 1.492 | 497 | 1,2% |
| SUMME | | 242 | 138.854 | Ø 574 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 17

| Bezirk Hartberg | | | | | |
|-------------------------|-----------|----------|--------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Bad Waltersdorf | HB | 2 | 2.084 | 1.042 | 1,2% |
| Blaindorf | HB | 2 | 670 | 335 | 1,2% |
| Buch-Geiseldorf | HB | 3 | 1.013 | 338 | 1,8% |
| Dechantskirchen | HB | 4 | 1.693 | 423 | 2,3% |
| Dienersdorf | HB | 2 | 681 | 341 | 1,2% |
| Ebersdorf | HB | 2 | 1.210 | 605 | 1,2% |
| Eichberg | HB | 1 | 1.211 | 1.211 | 0,6% |
| Friedberg | HB | 11 | 2.603 | 237 | 6,4% |
| Grafendorf bei Hartberg | HB | 6 | 2.529 | 422 | 3,5% |
| Greinbach | HB | 2 | 1.847 | 924 | 1,2% |
| Großhart | HB | 2 | 640 | 320 | 1,2% |
| Hartberg | HB | 8 | 6.634 | 829 | 4,7% |
| Hartberg Umgebung | HB | 3 | 2.152 | 717 | 1,8% |
| Hartl | HB | 2 | 838 | 419 | 1,2% |
| Hofkirchen bei Hartberg | HB | 7 | 618 | 88 | 4,1% |
| Kaibing | HB | 3 | 364 | 121 | 1,8% |

| | | | | | |
|------------------------------|----|------------|---------------|--------------|---------------|
| Kaindorf | HB | 3 | 1.448 | 483 | 1,8% |
| Lafnitz | HB | 6 | 1.415 | 236 | 3,5% |
| Limbach bei Neudau | HB | 2 | 336 | 168 | 1,2% |
| Mönichwald | HB | 1 | 906 | 906 | 0,6% |
| Neudau | HB | 3 | 1.276 | 425 | 1,8% |
| Pinggau | HB | 12 | 3.099 | 258 | 7,0% |
| Pöllau | HB | 5 | 2.106 | 421 | 2,9% |
| Pöllauberg | HB | 3 | 2.216 | 739 | 1,8% |
| Puchegg | HB | 3 | 555 | 185 | 1,8% |
| Rabenwald | HB | 4 | 656 | 164 | 2,3% |
| Riegersberg | HB | 1 | 1.011 | 1.011 | 0,6% |
| Rohrbach an der Lafnitz | HB | 3 | 1.052 | 351 | 1,8% |
| Rohr bei Hartberg | HB | 4 | 1.097 | 274 | 2,3% |
| Saifen-Boden | HB | 4 | 1.067 | 267 | 2,3% |
| Sankt Johann in der Haide | HB | 6 | 1.969 | 328 | 3,5% |
| Sankt Jakob im Walde | HB | 1 | 1.100 | 1.100 | 0,6% |
| Sankt Johann bei Herberstein | HB | 2 | 348 | 174 | 1,2% |
| Sankt Lorenzen am Wechsel | HB | 2 | 1.648 | 824 | 1,2% |
| Sankt Magdalena am Lemberg | HB | 4 | 1.113 | 278 | 2,3% |
| Schachen bei Vornholz | HB | 2 | 1.214 | 607 | 1,2% |
| Schäffern | HB | 2 | 1.491 | 746 | 1,2% |
| Schlag bei Thalberg | HB | 2 | 1.003 | 502 | 1,2% |
| Schönegg bei Pöllau | HB | 5 | 1.393 | 279 | 2,9% |
| Sebersdorf | HB | 2 | 1.384 | 692 | 1,2% |
| Siegersdorf bei Herberstein | HB | 2 | 304 | 152 | 1,2% |
| Sonnhofen | HB | 2 | 1.048 | 524 | 1,2% |
| Stambach | HB | 1 | 646 | 646 | 0,6% |
| Stubenberg | HB | 6 | 2.253 | 376 | 3,5% |
| Tiefenbach bei Kaindorf | HB | 1 | 694 | 694 | 0,6% |
| Vornholz | HB | 9 | 1.419 | 158 | 5,3% |
| Vornholz | HB | 2 | 763 | 382 | 1,2% |
| Waldbach | HB | 4 | 786 | 197 | 2,3% |
| Wenigzell | HB | 1 | 1.474 | 1.474 | 0,6% |
| Wörth an der Lafnitz | HB | 1 | 401 | 401 | 0,6% |
| SUMME | | 171 | 67.478 | Ø 395 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 18

| Bezirk Judenburg | | | | | |
|-------------------------|-----------|-----------|--------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Amering | JU | 1 | 1.026 | 1.026 | 1,0% |
| Bretstein | JU | 1 | 330 | 330 | 1,0% |
| Eppenstein | JU | 1 | 1.331 | 1.331 | 1,0% |
| Fohnsdorf | JU | 16 | 8.220 | 514 | 15,5% |
| Hohentauern | JU | 5 | 536 | 107 | 4,9% |
| Judenburg | JU | 23 | 9.466 | 412 | 22,3% |
| Maria Buch-Feistritz | JU | 3 | 2.309 | 770 | 2,9% |
| Obdach | JU | 1 | 2.210 | 2.210 | 1,0% |

| | | | | | |
|----------------------------|----|------------|---------------|--------------|---------------|
| Oberkurzheim | JU | 2 | 750 | 375 | 1,9% |
| Oberweg | JU | 1 | 631 | 631 | 1,0% |
| Oberzeiring | JU | 2 | 909 | 455 | 1,9% |
| Pöls | JU | 5 | 2.674 | 535 | 4,9% |
| Pusterwald | JU | 1 | 527 | 527 | 1,0% |
| Reifling | JU | 0 | 404 | - | 0,0% |
| Reisstraße | JU | 0 | 197 | - | 0,0% |
| Sankt Anna am Lavantegg | JU | 1 | 432 | 432 | 1,0% |
| Sankt Georgen ob Judenburg | JU | 1 | 935 | 935 | 1,0% |
| Sankt Johann am Tauern | JU | 2 | 522 | 261 | 1,9% |
| Sankt Oswald-Möderbrugg | JU | 3 | 1.197 | 399 | 2,9% |
| Sankt Peter ob Judenburg | JU | 1 | 1.158 | 1.158 | 1,0% |
| Sankt Wolfgang-Kienberg | JU | 1 | 399 | 399 | 1,0% |
| Unzmarkt-Frauenburg | JU | 4 | 1.460 | 365 | 3,9% |
| Weißkirchen in Steiermark | JU | 3 | 1.289 | 430 | 2,9% |
| Zeltweg | JU | 25 | 7.517 | 301 | 24,3% |
| SUMME | | 103 | 46.429 | Ø 451 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 19

| Bezirk Knittelfeld | | | | | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|---------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Apfelberg | KF | 3 | 1.078 | 359 | 6,0% |
| Feistritz bei Knittelfeld | KF | 1 | 719 | 719 | 2,0% |
| Flatschach | KF | 0 | 189 | - | 0,0% |
| Gaal | KF | 4 | 1.414 | 354 | 8,0% |
| Großlobming | KF | 2 | 1.150 | 575 | 4,0% |
| Kleinlobming | KF | 0 | 667 | - | 0,0% |
| Knittelfeld | KF | 24 | 11.991 | 500 | 48,0% |
| Kobenz | KF | 2 | 1.800 | 900 | 4,0% |
| Rachau | KF | 1 | 665 | 665 | 2,0% |
| Sankt Lorenzen bei Knittelfeld | KF | 1 | 815 | 815 | 2,0% |
| Sankt Marein bei Knittelfeld | KF | 2 | 1.179 | 590 | 4,0% |
| Sankt Margarethen bei Knittelfeld | KF | 1 | 1.345 | 1.345 | 2,0% |
| Seckau | KF | 4 | 1.280 | 320 | 8,0% |
| Spielberg bei Knittelfeld | KF | 5 | 5.114 | 1.023 | 10,0% |
| SUMME | | 50 | 29.406 | Ø 588 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 20

| Bezirk Leibnitz | | | | | |
|-----------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Allerheiligen bei Wildon | LB | 4 | 1.365 | 341 | 2,6% |
| Arnfels | LB | 4 | 1.144 | 286 | 2,6% |
| Berghausen | LB | 2 | 638 | 319 | 1,3% |
| Breitenfeld am Tannenriegel | LB | 0 | 200 | - | 0,0% |
| Ehrenhausen | LB | 2 | 1.080 | 540 | 1,3% |
| Eichberg-Trautenburg | LB | 0 | 847 | - | 0,0% |

| | | | | | |
|-------------------------------|-----------|------------|---------------|--------------|---------------|
| Empersdorf | LB | 3 | 1.291 | 430 | 1,9% |
| Gabersdorf | LB | 1 | 1.111 | 1111 | 0,6% |
| Gamlitz | LB | 6 | 3.087 | 515 | 3,8% |
| Glanz an der Weinstraße | LB | 0 | 1.409 | - | 0,0% |
| Gleinstätten | LB | 3 | 1.479 | 493 | 1,9% |
| Gralla | LB | 4 | 1.931 | 483 | 2,6% |
| Großklein | LB | 8 | 2.254 | 282 | 5,1% |
| Hainsdorf im Schwarzautal | LB | 0 | 295 | - | 0,0% |
| Heiligenkreuz am Waasen | LB | 6 | 1.799 | 300 | 3,8% |
| Heimschuh | LB | 1 | 1.983 | 1.983 | 0,6% |
| Hengsberg | LB | 4 | 1.408 | 352 | 2,6% |
| Kaindorf an der Sulm | LB | 4 | 2.429 | 607 | 2,6% |
| Kitzeck im Sausal | LB | 2 | 1.220 | 610 | 1,3% |
| Lang | LB | 1 | 1.220 | 1220 | 0,6% |
| Lebring-Sankt Margarethen | LB | 5 | 1.948 | 390 | 3,2% |
| Leibnitz | LB | 17 | 7.516 | 442 | 10,9% |
| Leutschach | LB | 3 | 594 | 198 | 1,9% |
| Oberhaag | LB | 1 | 2.346 | 2.346 | 0,6% |
| Obervogau | LB | 2 | 839 | 420 | 1,3% |
| Pistorf | LB | 7 | 1.462 | 209 | 4,5% |
| Ragnitz | LB | 5 | 1.441 | 288 | 3,2% |
| Ratsch an der Weinstraße | LB | 0 | 422 | - | 0,0% |
| Retznei | LB | 2 | 416 | 208 | 1,3% |
| Sankt Veit am Vogau | LB | 6 | 1.836 | 306 | 3,8% |
| Sankt Andrä-Höch | LB | 2 | 1.773 | 887 | 1,3% |
| Sankt Georgen an der Stiefing | LB | 3 | 1.133 | 378 | 1,9% |
| Sankt Johann im Saggautal | LB | 3 | 2.045 | 682 | 1,9% |
| Sankt Nikolai im Sausal | LB | 4 | 2.210 | 553 | 2,6% |
| Sankt Nikolai ob Draßling | LB | 1 | 1.076 | 1.076 | 0,6% |
| Sankt Ulrich am Waasen | LB | 2 | 765 | 383 | 1,3% |
| Schloßberg | LB | 0 | 1.109 | - | 0,0% |
| Seggauberg | LB | 0 | 977 | - | 0,0% |
| Spielfeld | LB | 1 | 1.029 | 1.029 | 0,6% |
| Stocking | LB | 5 | 1.482 | 296 | 3,2% |
| Straß in Steiermark | LB | 4 | 1.758 | 440 | 2,6% |
| Sulztal an der Weinstraße | LB | 0 | 146 | - | 0,0% |
| Tillmitsch | LB | 2 | 3.138 | 1.569 | 1,3% |
| Vogau | LB | 6 | 1.101 | 184 | 3,8% |
| Wagna | LB | 6 | 5.164 | 861 | 3,8% |
| Weitendorf | LB | 4 | 1.516 | 379 | 2,6% |
| Wildon | LB | 9 | 2.416 | 268 | 5,8% |
| Wolfsberg im Schwarzautal | LB | 1 | 802 | 802 | 0,6% |
| SUMME | | 156 | 76.650 | Ø 491 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 21

| Bezirk Leoben | | | | | |
|---------------------------------|-----------|------------|---------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Eisenerz | LE | 7 | 5.566 | 795 | 6,4% |
| Gai | LE | 1 | 1.791 | 1.791 | 0,9% |
| Hafning bei Trofaiach | LE | 1 | 1.645 | 1.645 | 0,9% |
| Hieflau | LE | 4 | 873 | 218 | 3,6% |
| Kalwang | LE | 7 | 1.153 | 165 | 6,4% |
| Kammern im Liesingtal | LE | 5 | 1.692 | 338 | 4,5% |
| Kraubath an der Mur | LE | 1 | 1.376 | 1.376 | 0,9% |
| Leoben | LE | 24 | 25.227 | 1.051 | 21,8% |
| Mautern in Steiermark | LE | 3 | 1.924 | 641 | 2,7% |
| Niklasdorf | LE | 6 | 2.583 | 431 | 5,5% |
| Proleb | LE | 1 | 1.648 | 1648 | 0,9% |
| Radmer | LE | 1 | 730 | 730 | 0,9% |
| Sankt Michael in Obersteiermark | LE | 3 | 3.262 | 1.087 | 2,7% |
| Sankt Peter-Freienstein | LE | 10 | 2.489 | 249 | 9,1% |
| Sankt Stefan ob Leoben | LE | 4 | 2.024 | 506 | 3,6% |
| Traboch | LE | 5 | 1.387 | 277 | 4,5% |
| Trofaiach | LE | 25 | 8.063 | 323 | 22,7% |
| Vordernberg | LE | 1 | 1.203 | 1.203 | 0,9% |
| Wald am Schoberpaß | LE | 1 | 645 | 645 | 0,9% |
| SUMME | | 110 | 65.281 | Ø 593 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 22

| Bezirk Liezen | | | | | |
|-----------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Admont | LI | 12 | 2.687 | 224 | 5,7% |
| Aich | LI | 6 | 899 | 150 | 2,9% |
| Aigen im Ennstal | LI | 3 | 2.558 | 852 | 0,5% |
| Altaussee | LI | 13 | 1.928 | 148 | 6,2% |
| Altenmarkt bei Sankt Gallen | LI | 2 | 901 | 451 | 1,0% |
| Ardning | LI | 2 | 1.259 | 630 | 1,0% |
| Bad Aussee | LI | 4 | 4.935 | 1.234 | 1,9% |
| Bad Mitterndorf | LI | 7 | 3.186 | 455 | 3,3% |
| Donnersbach | LI | 5 | 1.119 | 224 | 2,4% |
| Donnersbachwald | LI | 1 | 348 | 348 | 0,5% |
| Gaishorn am See | LI | 2 | 1.072 | 536 | 1,0% |
| Gams bei Hieflau | LI | 1 | 597 | 597 | 0,5% |
| Gössenberg | LI | 5 | 273 | 55 | 2,4% |
| Gröbming | LI | 6 | 2.723 | 454 | 2,9% |
| Großsölk | LI | 1 | 508 | 508 | 0,5% |
| Grundlsee | LI | 1 | 1.312 | 1.312 | 0,5% |
| Hall | LI | 7 | 1.840 | 263 | 3,3% |
| Haus | LI | 5 | 2.475 | 495 | 2,4% |
| Irdning | LI | 5 | 2.671 | 534 | 2,4% |
| Johnsbach | LI | 1 | 154 | 154 | 0,5% |
| Kleinsölk | LI | 2 | 609 | 305 | 1,0% |
| Landl | LI | 6 | 1.327 | 221 | 2,9% |

| | | | | | |
|---------------------------|-----------|------------|---------------|--------------|---------------|
| Lassing | LI | 10 | 1.797 | 180 | 4,8% |
| Liezen | LI | 6 | 6.968 | 1161 | 2,9% |
| Michaelerberg | LI | 1 | 524 | 524 | 0,5% |
| Mitterberg | LI | 1 | 1.094 | 1.094 | 0,5% |
| Niederöblarn | LI | 5 | 571 | 114 | 2,4% |
| Öblarn | LI | 7 | 1.425 | 204 | 3,3% |
| Oppenberg | LI | 2 | 268 | 134 | 1,0% |
| Palfau | LI | 1 | 414 | 414 | 0,5% |
| Pichl-Kainisch | LI | 2 | 763 | 382 | 1,0% |
| Pichl-Preunegg | LI | 4 | 907 | 227 | 1,9% |
| Pruggern | LI | 1 | 679 | 679 | 0,5% |
| Pürgg-Trautenfels | LI | 6 | 1.016 | 169 | 2,9% |
| Ramsau am Dachstein | LI | 2 | 2.740 | 1.370 | 1,0% |
| Rohrmoos-Untertal | LI | 4 | 1.410 | 353 | 1,9% |
| Rottenmann | LI | 7 | 5.381 | 769 | 3,3% |
| Sankt Gallen | LI | 2 | 1.475 | 738 | 1,0% |
| Sankt Martin am Grimming | LI | 1 | 777 | 777 | 0,5% |
| Sankt Nikolai im Sölkatal | LI | 1 | 523 | 523 | 0,5% |
| Schladming | LI | 12 | 4.442 | 370 | 5,7% |
| Selzthal | LI | 2 | 1.808 | 904 | 1,0% |
| Stainach | LI | 3 | 1.980 | 660 | 1,4% |
| Tauplitz | LI | 3 | 1.027 | 342 | 1,4% |
| Treglwang | LI | 2 | 381 | 191 | 1,0% |
| Trieben | LI | 15 | 3.684 | 246 | 7,1% |
| Weißbach bei Liezen | LI | 6 | 1.149 | 192 | 2,9% |
| Weißbach an der Enns | LI | 1 | 544 | 544 | 0,5% |
| Wenig im Gesäuse | LI | 3 | 600 | 200 | 1,4% |
| Wildalpen | LI | 3 | 571 | 190 | 1,4% |
| Wörschach | LI | 1 | 1.183 | 1.183 | 0,5% |
| SUMME | | 209 | 81.482 | Ø 390 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 23

| Bezirk Murau | | | | | |
|-----------------------------|-----------|----------|--------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Dürnstein in der Steiermark | MU | 2 | 328 | 164 | 3,6% |
| Frojach-Katsch | MU | 1 | 1.250 | 1250 | 1,8% |
| Krakaudorf | MU | 1 | 659 | 659 | 1,8% |
| Krakauhintermühlen | MU | 1 | 575 | 575 | 1,8% |
| Krakauschatten | MU | 0 | 313 | - | 0,0% |
| Kulm am Zirbitz | MU | 1 | 361 | 361 | 1,8% |
| Laßnitz bei Murau | MU | 0 | 1.076 | - | 0,0% |
| Mariahof | MU | 1 | 1.344 | 1344 | 1,8% |
| Mühlen | MU | 3 | 987 | 329 | 5,5% |
| Murau | MU | 8 | 2.175 | 272 | 14,5% |
| Neumarkt in Steiermark | MU | 1 | 1.882 | 1.882 | 1,8% |
| Niederwölz | MU | 0 | 624 | - | 0,0% |
| Oberwölz Stadt* | MU | 2* | 1.014 | 507 | 3,6% |
| Oberwölz Umgebung* | MU | 0* | 844 | - | 0,0% |

| | | | | | |
|-------------------------------|----|-----------|---------------|--------------|---------------|
| Perchau am Sattel | MU | 0 | 302 | - | 0,0% |
| Predlitz-Turrach | MU | 1 | 892 | 892 | 1,8% |
| Ranten | MU | 3 | 1.103 | 368 | 5,5% |
| Rinegg | MU | 1 | 166 | 166 | 1,8% |
| Sankt Georgen ob Murau | MU | 2 | 1.384 | 692 | 3,6% |
| Sankt Lambrecht | MU | 4 | 1.540 | 385 | 7,3% |
| Sankt Lorenzen bei Scheifling | MU | 3 | 619 | 206 | 5,5% |
| Sankt Marein bei Neumarkt | MU | 0 | 1.019 | - | 0,0% |
| Sankt Peter am Kammersberg | MU | 4 | 2.180 | 545 | 7,3% |
| Sankt Ruprecht-Falkendorf | MU | 1 | 508 | 508 | 1,8% |
| SanktBlasen | MU | 0 | 647 | - | 0,0% |
| Scheifling | MU | 6 | 1.623 | 271 | 10,9% |
| Schöder | MU | 1 | 1.074 | 1074 | 1,8% |
| Schönberg-Lachtal | MU | 1 | 460 | 460 | 1,8% |
| StadlanderMur | MU | 2 | 1.033 | 517 | 3,6% |
| Stolzalpe | MU | 1 | 498 | 498 | 1,8% |
| Teufenbach | MU | 1 | 708 | 708 | 1,8% |
| Triebendorf | MU | 1 | 146 | 146 | 1,8% |
| Winklern bei Oberwölz* | MU | 0* | 939 | - | 0,0% |
| Zeutschach | MU | 2 | 237 | 119 | 3,6% |
| SUMME | | 55 | 30.510 | Ø 555 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

*siehe auch 3.5.14.

Tabelle 24

| Bezirk Mürzzuschlag | | | | | |
|----------------------------|-----------|------------|---------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Allerheiligen im Mürztal | MZ | 9 | 1.963 | 218 | 7,1% |
| Altenberg an der Rax | MZ | 1 | 353 | 353 | 0,8% |
| Ganz | MZ | 1 | 367 | 367 | 0,8% |
| Kapellen | MZ | 3 | 669 | 223 | 2,4% |
| Kindberg | MZ | 8 | 5.724 | 716 | 6,3% |
| Krieglach | MZ | 17 | 5.144 | 303 | 13,4% |
| Langenwang | MZ | 22 | 4.063 | 185 | 17,3% |
| Mitterdorf im Mürztal | MZ | 3 | 2.364 | 788 | 2,4% |
| Mürzhofen | MZ | 3 | 996 | 332 | 2,4% |
| Mürzsteg | MZ | 6 | 561 | 94 | 4,7% |
| Mürzzuschlag | MZ | 27 | 9.212 | 341 | 21,3% |
| Neuberg an der Mürz | MZ | 1 | 1.399 | 1399 | 0,8% |
| Spital am Semmering | MZ | 7 | 1.665 | 238 | 5,5% |
| Stanz im Mürztal | MZ | 7 | 1.980 | 283 | 5,5% |
| Veitsch | MZ | 8 | 2.762 | 345 | 6,3% |
| Wartberg im Mürztal | MZ | 5 | 2.221 | 444 | 3,9% |
| SUMME | | 128 | 41.443 | Ø 324 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 25

| Bezirk Radkersburg | | | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|---------------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Bad Radkersburg | RA | 3 | 1.456 | 485 | 5,1% |
| Bierbaum am Auersbach | RA | 3 | 479 | 160 | 5,1% |
| Deutsch Goritz | RA | 2 | 1.280 | 640 | 3,4% |
| Dietersdorf am Gnasbach | RA | 0 | 389 | - | 0,0% |
| Eichfeld | RA | 4 | 948 | 237 | 6,8% |
| Gosdorf | RA | 4 | 1.165 | 291 | 6,8% |
| Halbenrain | RA | 3 | 1.808 | 603 | 5,1% |
| Hof bei Straden | RA | 2 | 885 | 443 | 3,4% |
| Klöch | RA | 2 | 1.283 | 642 | 3,4% |
| Mettersdorf am Saßbach | RA | 5 | 1.352 | 270 | 8,5% |
| Mureck | RA | 5 | 1.596 | 319 | 8,5% |
| Murfeld | RA | 7 | 1.699 | 243 | 11,9% |
| Radkersburg Umgebung | RA | 3 | 1.785 | 595 | 5,1% |
| Ratschendorf | RA | 2 | 625 | 313 | 3,4% |
| Sankt Peter am Ottersbach | RA | 2 | 2.276 | 1.138 | 3,4% |
| Straden | RA | 3 | 1.637 | 546 | 5,1% |
| Tieschen | RA | 4 | 1.399 | 350 | 6,8% |
| Trössing | RA | 1 | 290 | 290 | 1,7% |
| Weinburg am Saßbach | RA | 4 | 1.081 | 270 | 6,8% |
| SUMME | | 59 | 23.433 | Ø 397 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

Tabelle 26

| Bezirk Voitsberg | | | | | |
|-------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Bärnbach | VO | 5 | 5.207 | 1041 | 4,3% |
| Edelschrott | VO | 1 | 1.685 | 1685 | 0,9% |
| Gallmannsegg* | VO | 0* | 335 | - | 0,0% |
| Geistthal | VO | 1 | 909 | 909 | 0,9% |
| Göbnitz | VO | 2 | 506 | 253 | 1,7% |
| Graden | VO | 2 | 518 | 259 | 1,7% |
| Hirschegg | VO | 3 | 703 | 234 | 2,6% |
| Kainach bei Voitsberg* | VO | 8* | 737 | 92 | 7,0% |
| Köflach | VO | 26 | 10.134 | 390 | 22,6% |
| Kohlschwarz* | VO | 0* | 744 | - | 0,0% |
| Krottendorf-Gaisfeld | VO | 3 | 2.392 | 797 | 2,6% |
| Ligist | VO | 7 | 3.212 | 459 | 6,1% |
| Maria Lankowitz | VO | 9 | 2.306 | 256 | 7,8% |
| Modriach | VO | 1 | 222 | 222 | 0,9% |
| Mooskirchen | VO | 3 | 1.972 | 657 | 2,6% |
| Pack | VO | 1 | 457 | 457 | 0,9% |
| Piberegg | VO | 1 | 382 | 382 | 0,9% |
| Rosental an der Kainach | VO | 6 | 1.760 | 293 | 5,2% |
| Salla | VO | 2 | 303 | 152 | 1,7% |

| | | | | | |
|-----------------------------|-----------|------------|---------------|--------------|---------------|
| Sankt Johann-Köppling | VO | 4 | 1.701 | 425 | 3,5% |
| Sankt Martin am Wöllmißberg | VO | 1 | 851 | 851 | 0,9% |
| Söding | VO | 3 | 2.094 | 698 | 2,6% |
| Södingberg | VO | 3 | 860 | 287 | 2,6% |
| Stallhofen | VO | 6 | 3.059 | 510 | 5,2% |
| Voitsberg | VO | 22 | 9.857 | 448 | 18,3% |
| SUMME | | 120 | 52.906 | Ø 441 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

*siehe auch 3.5.16

Tabelle 27

| Bezirk Weiz | | | | | |
|----------------------------|--------|---------|-----------|------------------|--------------------|
| Gemeinde | Bezirk | Vereine | Einwohner | Einwohner/Verein | % Anteil im Bezirk |
| Albersdorf-Prebuch | WZ | 3 | 1.882 | 627 | 1,4% |
| Anger | WZ | 1 | 861 | 861 | 0,5% |
| Arzberg | WZ | 3 | 566 | 189 | 1,4% |
| Baierdorf bei Anger | WZ | 2 | 1.702 | 851 | 0,9% |
| Birkfeld | WZ | 3 | 1.678 | 559 | 1,4% |
| Etzersdorf-Rolldorf | WZ | 3 | 1.187 | 396 | 1,4% |
| Feistritz bei Anger | WZ | 2 | 1.080 | 540 | 0,9% |
| Fischbach | WZ | 5 | 1.636 | 327 | 2,4% |
| Fladnitz an der Teichalm | WZ | 2 | 1.138 | 569 | 0,9% |
| Floing | WZ | 3 | 1.246 | 415 | 1,4% |
| Gasen | WZ | 1 | 959 | 959 | 0,5% |
| Gersdorf an der Feistritz | WZ | 4 | 1.239 | 310 | 1,9% |
| Gleisdorf | WZ | 7 | 5.406 | 772 | 3,3% |
| Gschaid bei Birkfeld | WZ | 2 | 924 | 462 | 0,9% |
| Gutenberg an der Raabklamm | WZ | 3 | 1.240 | 413 | 1,4% |
| Haslau bei Birkfeld | WZ | 1 | 475 | 475 | 0,5% |
| Hirnsdorf | WZ | 3 | 696 | 232 | 1,4% |
| Hofstätten an der Raab | WZ | 11 | 1.877 | 171 | 5,2% |
| Hohenau an der Raab | WZ | 5 | 1.340 | 268 | 2,4% |
| Ilztal | WZ | 3 | 1.733 | 578 | 1,4% |
| Koglhof | WZ | 1 | 1.129 | 1.129 | 0,5% |
| Krottendorf | WZ | 8 | 2.226 | 278 | 3,8% |
| Kulm bei Weiz | WZ | 2 | 493 | 247 | 0,9% |
| Labuch | WZ | 3 | 774 | 258 | 1,4% |
| Laßnitzthal | WZ | 3 | 1.081 | 360 | 1,4% |
| Ludersdorf-Wilfersdorf | WZ | 10 | 1.897 | 190 | 4,7% |
| Markt Hartmannsdorf | WZ | 5 | 2.958 | 592 | 2,4% |
| Miesenbach bei Birkfeld | WZ | 4 | 742 | 186 | 1,9% |
| Mitterdorf an der Raab | WZ | 6 | 2.059 | 343 | 2,8% |
| Mortantsch | WZ | 6 | 1.981 | 330 | 2,8% |
| Naas | WZ | 4 | 1.438 | 360 | 1,9% |
| Naintsch | WZ | 2 | 658 | 329 | 0,9% |
| Neudorf bei Passail | WZ | 0 | 489 | - | 0,0% |
| Nitscha | WZ | 2 | 1.418 | 709 | 0,9% |
| Oberrettenbach | WZ | 1 | 473 | 473 | 0,5% |

| | | | | | |
|--------------------------------|-----------|------------|---------------|--------------|---------------|
| Passail | WZ | 1 | 2.009 | 2009 | 0,5% |
| Pischelsdorf in der Steiermark | WZ | 6 | 2.465 | 411 | 2,8% |
| Preßguts | WZ | 2 | 389 | 195 | 0,9% |
| Puch bei Weiz | WZ | 2 | 2.131 | 1066 | 0,9% |
| Ratten | WZ | 6 | 1.219 | 203 | 2,8% |
| Reichendorf | WZ | 2 | 601 | 301 | 0,9% |
| Rettenegg | WZ | 2 | 769 | 385 | 0,9% |
| Sankt Kathrein am Offenegg | WZ | 1 | 1.183 | 1183 | 0,5% |
| Sankt Margarethen an der Raab | WZ | 11 | 3.711 | 337 | 5,2% |
| Sankt Ruprecht an der Raab | WZ | 5 | 1.975 | 395 | 2,4% |
| Sankt Kathrein am Hauenstein | WZ | 1 | 711 | 711 | 0,5% |
| Sinabelkirchen | WZ | 4 | 3.893 | 973 | 1,9% |
| Stenzengreith | WZ | 1 | 499 | 499 | 0,5% |
| Strallegg | WZ | 4 | 1.998 | 500 | 1,9% |
| Thannhausen | WZ | 8 | 2.372 | 297 | 3,8% |
| Ungerdorf | WZ | 3 | 691 | 230 | 1,4% |
| Unterfladnitz | WZ | 5 | 1.488 | 298 | 2,4% |
| Waisenegg | WZ | 1 | 1.138 | 1138 | 0,5% |
| Weiz | WZ | 22 | 8.861 | 403 | 10,4% |
| SUMME | | 211 | 86.784 | Ø 411 | 100,0% |

Quelle: Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria

| Allgemeine Themen | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| „Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“..... | 1994: Trends und Perspektiven |
| Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument | 1/1991 |
| Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze | 1/2002 |
| Beschäftigung und Arbeitsmarkt | |
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988 | 2/1989 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1990 | 1/1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1991 | 1/1992 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1992 | 1/1993 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1993 | 1/1994 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1994 | 1/1995 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1995 | 6/1996 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995 | 2/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain) | 4/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996 | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1996 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1997 | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996 | 8/1998 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997 | 8/1998 |
| Arbeitsmarkt 1998 | 5/1999 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997 | 5/1999 |
| Selbständige in der Steiermark 1998 | 5/1999 |
| Arbeitsmarkt 1999 | 9/2000 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998 | 9/2000 |
| Selbständige in der Steiermark 1999 | 9/2000 |
| Arbeitsmarkt 2000 | 3/2001 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999 | 3/2001 |
| Selbständige in der Steiermark 2000 | 3/2001 |
| Arbeitsmarkt 2001 | 1/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000 | 3/2002 |
| Selbständige in der Steiermark 2001 | 3/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001 | 6/2002 |
| Arbeitsmarkt 2002 | 2/2003 |
| Selbständige in der Steiermark 2002 | 9/2003 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002 | 10/2003 |
| Arbeitsmarkt 2003 | 1/2004 |
| Selbständige in der Steiermark 2003 | 5/2004 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003 | 6/2004 |
| Arbeitsmarkt 2004 | 1/2005 |
| Selbständige in der Steiermark 2004 | 6/2005 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004 | 12/2005 |
| Arbeitsmarkt 2005 | 1/2006 |
| VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) | |
| Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark | 3/2006 |
| VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) | |
| Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark | 4/2006 |
| Selbständige in der Steiermark 2005 | 8/2006 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005 | 12/2006 |
| Arbeitsmarkt 2006 | 1/2007 |
| Selbständige in der Steiermark 2006 | 8/2007 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006 | 12/2007 |
| Arbeitsmarkt 2007 | 3/2008 |
| Selbständige in der Steiermark 2007 | 4/2008 |

| Bevölkerung | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse) | 2/1983 |
| Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner | 2/1984 |
| Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler..... | 2/1985 |
| Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015..... | 1/1987 |
| Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)..... | 1/1988 |
| Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981 | 2/1988 |
| Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987 | 3/1988 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark | 3/1988 |
| Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 | 1/1989 |
| Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988..... | 1/1989 |
| Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988 | 1/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988 | 2/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988..... | 3/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989..... | 4/1989 |
| Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989 | 1/1990 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89..... | 1/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989..... | 2/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989..... | 3/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989 | 4/1990 |
| 800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 | 1/1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990..... | 1/1991 |
| Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken..... | 2/1991 |
| Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung..... | 2/1991 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990 | 3/1991 |
| Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse | 4/1991 |
| Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993..... | Publikation VZ 1991 |
| Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 | 1/1992 |
| Die Alterungswelle in der Steiermark | 1/1992 |
| Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991 | 2/1992 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1992 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992..... | 1/1993 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1993 |
| „Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert | 3/1994 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen..... | 3/1994 |
| Aktuelle Vornamenstatistik | 3/1994 |

| Bevölkerung (Fortsetzung) | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark | 3/1994 |
| Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II | 2/1995 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen | 4/1995 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III..... | 1/1996 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 | 2/1996 |
| Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf | 2/1996 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen | 2/1996 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV..... | 5/1996 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1997..... | 1/1997 |
| Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 | 2/1997 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen | 3/1997 |
| Vornamenstatistik 1996..... | 3/1997 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 | 4/1997 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1998..... | 1/1998 |
| Die steirische Bevölkerung 1997..... | 4/1998 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen | 4/1998 |
| Vornamensstatistik 1997 | 4/1998 |
| Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991..... | 4/1998 |
| Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark | 1/1999 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1999..... | 4/1999 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen | 4/1999 |
| Vornamensstatistik 1998 | 4/1999 |
| Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050..... | 1/2000 |
| Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark..... | 4/2000 |
| Jugend in der Steiermark | 5/2000 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2000..... | 6/2000 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen | 6/2000 |
| Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050..... | 2/2001 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2001..... | 4/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen | 4/2001 |
| Kind sein in der Steiermark..... | 7/2001 |
| Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark | 8/2001 |
| Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich..... | 8/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen | 2/2002 |
| Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich..... | 2/2002 |
| Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark..... | 1/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen | 3/2003 |
| Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich..... | 3/2003 |
| Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I..... | 4/2003 |
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht | 5/2003 |
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil..... | 6/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen | 3/2004 |
| Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich | 3/2004 |
| ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031..... | 4/2005 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen | 5/2005 |
| Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich | 5/2005 |
| Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005 | 8/2005 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen | 6/2006 |
| Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich | 6/2006 |
| Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006 | 7/2006 |
| Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark | 9/2006 |
| Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung | 10/2006 |
| Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 | 3/2007 |

| Bevölkerung (Fortsetzung) | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050..... | 4/2007 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen | 5/2007 |
| Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich | 5/2007 |
| Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007 | 9/2007 |
| Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006 | 11/2007 |
| Religion und Bevölkerungsentwicklung..... | 1/2008 |
| 100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ... | 1/2008 |
| Bildung | |
| Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89..... | 4/1989 |
| Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91 | BEZ 1981 – 1991 |
| Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen..... | jährlich |
| Steirische Bildungsstatistik 1994/95 | 5/1995 |
| Steirische Bildungsstatistik 1995/96 | 4/1996 |
| Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96..... | 2/1997 |
| Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96..... | 2/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1996/97 | 6/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1997/98 | 5/1998 |
| Steirische Bildungsstatistik 1998/99 | 8/1999 |
| Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung | 4/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 1999/2000..... | 10/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 2000/2001..... | 5/2001 |
| Gesundheit | |
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988..... | 4/1988 |
| Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84 | 2/1990 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)..... | TOD 1990 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84..... | BEZ 1981 – 1991 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84..... | 2/1997 |
| Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996 | 4/1998 |
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998 | 8/1998 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)..... | 2/2000 |
| Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung | 12/2000 |
| Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark..... | 6/2007 |
| Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006..... | 1/2008 |
| Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | |
| Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993..... | in jedem Heft |
| Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986 | 2/1989 |
| Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989..... | 3/1990 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986 | BEZ 1981 - 1991 |
| Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 | 3/1993 |
| „Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993 | 1/1994 |
| Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung..... | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994 | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995 | 6/1996 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995 | 2/1997 |

| Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung) | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 2/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1997..... | 7/1998 |
| „Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllés, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)..... | 7/1998 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 8/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1998..... | 6/1999 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 6/1999 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1999..... | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999..... | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000..... | 9/2001 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2000..... | 10/2001 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001..... | 5/2002 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2001/02..... | 7/2002 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002..... | 9/2003 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2002/03..... | 2/2004 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003..... | 5/2004 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2003/04..... | 3/2005 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004..... | 9/2005 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2004/05..... | 5/2006 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005..... | 11/2006 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2005/06..... | 7/2007 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006..... | 10/2007 |
| Land- und Forstwirtschaft | |
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993..... | in jedem Heft |
| Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980..... | 2/1985 |
| Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990..... | 3/1992 |
| Sonderpublikationen | |
| Landtagswahlstatistik 1981..... | 1982 |
| Landtagswahlstatistik 1986..... | 1987 |
| Kleine Steiermark Datei ab 1990..... | jährlich |
| Landtagswahlstatistik 1991..... | 1991 |
| Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes..... | 2/1993 |
| 100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven..... | 1994 |
| Landtagswahl 1995, Erstausswertung..... | 1995 |
| Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation..... | 1996 |
| Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995..... | 2/1997 |
| 110 Jahre Landesstatistik Steiermark..... | 8/2003 |
| Tourismus | |
| Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986..... | Heft 1 / lfd Jahrgang |
| Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87..... | Heft 3 / lfd Jahrgang |
| Sommerhalbjahr 1987..... | 4/1987 |
| Winterhalbjahr 1987/88..... | 2/1988 |
| Sommerhalbjahr 1988..... | 4/1988 |
| Winterhalbjahr 1988/89..... | 2/1989 |
| Sommerhalbjahr 1989..... | 3/1989 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989..... | T 1988/89 |
| Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)..... | 2/1990 |
| Winterhalbjahr 1989/90..... | 3/1990 |
| Sommerhalbjahr 1990..... | 4/1990 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990..... | 1/1991 |
| Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)..... | 2/1991 |
| Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren..... | 3/1991 |
| Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsyear 1990/91..... | 4/1991 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991..... | 1/1992 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991..... | BEZ 1981 - 1991 |
| Winterhalbjahr 1991/92..... | 2/1992 |
| Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991..... | 2/1992 |

| Tourismus (Fortsetzung) | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991 | 2/1992 |
| Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92..... | 4/1992 |
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990..... | 4/1992 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992 | 1/1993 |
| Winterhalbjahr 1992/93..... | 2/1993 |
| Sommerhalbjahr 1993 | 1994 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993 | 1/1994 |
| Winterhalbjahr 1993/94..... | 2/1994 |
| Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94..... | 4/1994 |
| Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen | 1/1995 |
| Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich | 1/1995 |
| Winterhalbjahr 1994/95..... | 3/1995 |
| Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95..... | 6/1995 |
| Winterhalbjahr 1995/96..... | 3/1996 |
| Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich | 6/1996 |
| Thermenbericht | 6/1996 |
| Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96..... | 7/1996 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 4/1997 |
| Winterhalbjahr 1996/97..... | 5/1997 |
| Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97..... | 7/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 2/1998 |
| Tourismus in alpinen Schigebieten..... | 2/1998 |
| Winterhalbjahr 1997/98..... | 2/1999 |
| Sommerhalbjahr 1998 | 3/1999 |
| Winterhalbjahr 1998/99..... | 7/1999 |
| Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene..... | 3/2000 |
| Winterhalbjahr 1999/2000..... | 7/2000 |
| Sommerhalbjahr 2000 | 1/2001 |
| Wintertourismus 2001 | 6/2001 |
| Sommertourismus 2001..... | 9/2001 |
| Wintertourismus 2001/2002..... | 4/2002 |
| Sommertourismus 2002..... | 2/2003 |
| Wintertourismus 2003 | 7/2003 |
| Thermenbericht 2003..... | 7/2003 |
| Tourismusstudie Liezen..... | 7/2003 |
| Sommertourismus 2003..... | 2/2004 |
| Wintertourismus 2004 | 4/2004 |
| Sommertourismus 2004..... | 2/2005 |
| Wintertourismus 2005 | 11/2005 |
| Sommertourismus 2005..... | 2/2006 |
| Wintertourismus 2006 | 8/2006 |
| Sommertourismus 2006..... | 2/2007 |
| Wintertourismus 2007 | 8/2007 |
| Sommertourismus 2007..... | 2/2008 |
| Tourismus (Zeitreihenserie) | |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989..... | 9/1999 |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999..... | 10/1999 |
| Unfallgeschehen, Straßenverkehr | |
| Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989 | in jedem Heft |
| Alpinunfälle, 1985 und 1986..... | 1/1987 |
| Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen | 3/1989 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989 | 2/1990 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990 | 2/1991 |
| Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)..... | 4/1991 |

| Unfallgeschehen (Fortsetzung) | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 -1991 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992..... | 3/1993 |
| Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best..... | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993..... | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994..... | 7/1995 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995..... | 8/1996 |
| Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995..... | 2/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996..... | 8/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997..... | 6/1998 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998..... | 11/1999 |
| Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert..... | 11/1999 |
| Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 | 12/2000 |
| Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport | 12/2000 |
| Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 | 6/2001 |
| Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 | 4/2002 |
| Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002 | 10/2003 |
| Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 | 4/2004 |
| Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004 | 11/2005 |
| Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005 | 8/2006 |
| Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006 | 8/2007 |
| Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007 | 4/2008 |
| Wahlen | |
| bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen | |
| Landtagswahl 2000, Erstausswertung | 8/2000 |
| Landtagswahl 2000, Dokumentation..... | 11/2000 |
| Landtagswahl 2005, Erstausswertung | 7/2005 |
| Landtagswahl 2005, Dokumentation..... | 10/2005 |
| Wohnbau | |
| Wohnbaustatistik 1987 | 1/1989 |
| Wohnbaustatistik 1988 | 3/1989 |
| Wohnbaustatistik 1989 | 3/1990 |
| Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991..... | 3/1991 |
| Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse | 3/1992 |
| Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen..... | 3/1992 |
| Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen | 3/1993 |
| Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark | 1994 |
| Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen | 5/1994 |
| Wohnbaustatistik 1994 | 7/1995 |
| Wohnbaustatistik 1995 | 8/1996 |
| Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Wohnbaustatistik 1996 | 8/1997 |
| Wohnbaustatistik 1997 | 6/1998 |
| Wohnbaustatistik 1998 | 6/1999 |
| Wohnbaustatistik 1999 | 13/2000 |
| Wohnbaustatistik 2000 | 10/2001 |
| Wohnbaustatistik 2001 | 7/2002 |
| Wohnbaustatistik 2002 | 10/2003 |